

# **Basler Lebensversicherungs-AG**

## Geschäftsbericht 2014



# INHALT

Aufsichtsrat	4
Vorstand	5
<b>Lagebericht</b>	
Wirtschaftliche Entwicklungen	6
Entwicklung Basler Lebensversicherungs-AG	7
Risikobericht	14
Prognosebericht	19
Bewegung und Struktur des Bestandes	24
Versicherungszweige und -arten	27
<b>Jahresabschluss</b>	
Bilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Anhang	34
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	55
Bericht des Aufsichtsrates	56
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	57

## AUFSICHTSRAT

**Dr. Martin Strobel**

Vorsitzender  
Vorsitzender der Konzernleitung, Baloise Group

**Dr. Thomas Sieber**

Stv. Vorsitzender  
Leiter des Konzernbereichs Corporate Center, Baloise Group

**Elina Ahrweiler\***

Angestellte, Basler Lebensversicherungs-AG

**Helga Reichow\***

Angestellte, Basler Lebensversicherungs-AG

**Dr. Jürgen J. Sieger**

Rechtsanwalt, Köln

**Peter Zutter**

Regional Manager, Baloise Group

\* von den Arbeitnehmern gewählt

## VORSTAND

### **Jan De Meulder**

Seit dem 1.1.2013 Vorsitzender des Vorstands,  
verantwortlich für die Bereiche Interne Revision, Recht/Steuern/Compliance, Risikosteuerung, Unternehmenskommunikation, Vertriebsunterstützung und Zentrales Marketing (seit 1.7.2014)

### **Dr. Jürg Schiltknecht**

Seit dem 1.1.2013 Mitglied des Vorstands, seit dem 1.9.2014 stellvertretender Vorsitzender des Vorstands,  
verantwortlich für die Bereiche Kapitalanlagen, Beteiligungsmanagement, Rechnungswesen, Controlling und Betriebsorganisation (seit 1.7.2014)

### **Markus Jost**

Seit dem 1.1.2013 Mitglied des Vorstands,  
verantwortlich für die Bereiche Produktmanagement Leben, Aktuariat Leben, Kundenmanagement Leben, Produktmarketing Leben, Partnervertriebe, Niederlassungen Leben und Exklusivvertrieb inkl. Landes-/Vertriebsdirektionen.

### **Dr. Alexander Tourneau**

Seit dem 1.7.2010 Mitglied des Vorstands,  
verantwortlich für die Bereiche Firmenkundengeschäft (Sach-Gewerbe/Industrie, Haftpflicht-Gewerbe/Industrie, Transport und Technische Versicherungen), SHU Privat, Kraftfahrt, Schaden, Kundenmanagement Sach (seit 1.7.2014), Industriekundenservice, Stab Nicht-Leben (inkl. Aktuariat Nicht-Leben und Marketing Nicht-Leben seit 1.7.2014), Maklervertrieb Nicht-Leben und Vertrieb Ausland

### **Dr. Christoph Wetzel**

Seit dem 27.11.2008 Mitglied des Vorstands,  
verantwortlich für die Bereiche Personal, Interne Dienste, Informatik, Kundenmanagement Sach (bis 30.6.2014), Betriebsorganisation (bis 30.6.2014) und Vertriebsorganisation

## Generalbevollmächtigter

### **Klaus Trautmann** (bis 31.7.2014)

Verantwortlicher Aktuar

## LAGEBERICHT

### Wirtschaftliche Entwicklungen

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach einem kräftigen Wachstum zu Beginn 2014 verlor die deutsche Wirtschaft zum Anfang der zweiten Jahreshälfte an Schwung. Dabei blieben vor allem die Unternehmensinvestitionen hinter den Erwartungen zurück. Die Ursachen hierfür sind vielfältig: Unsicherheiten durch neue und alte internationale Krisenherde sowie kostenintensive Reformprojekte der Bundesregierung wie die Rente mit 63 und der Mindestlohn gehören dazu. Als Wachstumsmotor erweisen sich die gestiegenen Realeinkommen bei einer Inflation, die 2014 mit ca. ein Prozent unter der des Vorjahres liegt, sowie die gesunkenen Rohölpreise. Für 2014 wird laut der jüngsten Prognosen der Wirtschaftsinstitute ein Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes um 1,5 Prozent erwartet. Nicht zuletzt aufgrund der historisch niedrigen Zinsen sind die Verbraucher sehr konsumfreudig. Der Arbeitsmarkt erweist sich weiterhin als robust. Die Arbeitslosigkeit ging im November stärker als in den Vorjahren zurück. Schon im Oktober waren erstmals mehr als 43 Mio. Personen im Inland erwerbstätig. Für die kommenden Monate wird weiterhin mit einer leicht positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt gerechnet. 2015 werden die aktuell bremsenden außenwirtschaftlichen Effekte die Konjunktur vermutlich nicht zusätzlich belasten, so dass vom Außenhandel wieder mehr positive Impulse ausgehen sollten. In der Folge wird für 2015 ein positiver Wachstumsbeitrag des Außenhandels gesehen. Positive Impulse in diesem Jahr kommen vor allem aus dem privaten Konsum und dem Anstieg der Nettoexporte.

#### Entwicklung der Kapitalmärkte

##### Entwicklung am Rentenmarkt

2014 hat sich der europäische Rentenmarkt weiter normalisiert. Zinsen und Creditspreads waren während des gesamten Kalenderjahrs unter leichten Schwankungen weiter rückläufig. Zum Jahresende 2014 wurde für 10-jährige Bundesanleihen mit einer Rendite von 0,53 Prozent ein neuer Tiefstand erreicht. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe lag damit um 1,4 Prozentpunkte unter dem Jahresendstand 2013. Der Swapsatz für die gleiche Laufzeit sank von 2,16 Prozent auf unter 0,82 Prozent, der 30-jährige Swapsatz von 2,73 Prozent auf 1,46 Prozent. Die Notenbanken haben über das gesamte Jahr hinweg die hohe Liquiditätsversorgung der Finanzmärkte aufrechterhalten. Die Creditspreads der Euroländer mit eher kritischen Staatsfinanzen haben sich weiter reduziert. Lediglich Griechenland hat aufgrund des unsicheren Ausgangs der im Januar anstehenden Parlamentswahlen zum Jahresende einen deutlichen Anstieg der Risikozuschläge hinnehmen müssen.

##### Entwicklung am Aktienmarkt

Auch die europäischen Aktienmärkte profitierten weiterhin von der großzügigen Liquiditätsversorgung durch die Notenbanken. Die zunehmenden politischen Unsicherheiten aufgrund der Entwicklung in der Ukraine und im Nahen Osten haben die wirtschaftlichen Aussichten jedoch eingetrübt. Die Entwicklung der Aktienmärkte im abgelaufenen Jahr war daher extrem volatil und endete mit einem nur marginalen Anstieg der wesentlichen europäischen Indizes gegenüber Jahresbeginn. Der DAX stieg trotz der relativ robusten gesamtwirtschaftlichen Situation Deutschlands nach 25,0 Prozent im Vorjahr nur noch um 2,65 Prozent auf einen Schlussstand von 9.805 Punkten. Der Euro Stoxx 50 entwickelte sich ähnlich und lag nach einer Steigerung um 18,0 Prozent in 2013 zum Jahresende 2014 mit 3.146 Punkten um 1,2 Prozent im Plus. Vergleichbare Entwicklungen waren an allen wichtigen Aktienbörsen der Welt zu verzeichnen. Eine abweichende Entwicklung war lediglich in China und Indien mit Steigerungen von mehr als 50 Prozent bzw. über 30 Prozent und in Russland mit Kursrückgängen von mehr als 40 Prozent zu verzeichnen.

#### Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Im Gegensatz zur Gesamtwirtschaft gewann die Dynamik in der Versicherungswirtschaft im Laufe des Jahres an Schwung. Während die Schaden- und Unfallversicherung kontinuierlich eine positive Entwicklung zeigte, erwiesen sich in der Lebensversicherung nach einer Stagnation im ersten Halbjahr wiederum die Einmalbeiträge als Wachstumsmotor.

Das schwierige Kapitalanlageumfeld mit einem zum Vorjahr nochmals deutlich gesunkenen Zinsniveau belastet die Ergebnisse der Versicherer. Insbesondere für Lebensversicherer wird es zunehmend schwieriger, im aktuellen Zinsumfeld eine attraktive Verzinsung oberhalb des Garantiezinses zu erwirtschaften.

Nach dem stark elementarschadenbehafteten Jahr 2013 wird in der Sachversicherung für 2014 eine Entlastung bei den Schadenaufwendungen erwartet. Mittelfristig wird die wesentliche Herausforderung im Klimawandel gesehen, der als Ursache für die Häufung der Wetterextreme gilt. Die Zahl an Schadenfällen durch Überschwemmungen, Sturm, Hagel und andere Elementarereignisse steigt, ebenso die Schadenaufwendungen im Bereich der Großschäden in der industriellen und gewerblichen Sachversicherung.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) geht für das Jahr 2014 branchenweit von einem Prämienanstieg in Höhe von 1,5 Prozent aus. Im Vorjahr lag das Wachstum bei 3,2 Prozent. Ausschlaggebend für das Beitragsplus sind wiederum die Einmalbeiträge in der Lebensversicherung (erwartet bei + 4,0 Prozent), aber auch das weiterhin kräftige Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung. Bei den laufenden Beiträgen in der Lebensversicherung wird hingegen mit -1,0 Prozent ein Rückgang zum Vorjahr erwartet. Dieser ist vor allem auf Rückgänge in den Segmenten Risikolebens- sowie konventionelle Lebensversicherungen zurückzuführen. Das Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung wird mit voraussichtlich 3,2 Prozent ungefähr auf dem Vorjahresniveau (+3,3 Prozent) liegen. Entscheidend für das Beitragswachstum in diesem Jahr sind Beitragsanhebungen in verschiedenen Sparten. In der Wohngebäudeversicherung führen diese zu einem Anstieg um 7,4 Prozent. In der Kraftfahrtversicherung verlangsamt sich das Wachstum auf +4,5 Prozent (Vorjahr: +5,8 Prozent).

## Entwicklung Basler Lebensversicherungs-AG

Die Basler Lebensversicherungs-AG bietet Privatkunden Versicherungsprodukte für die Risikoabsicherung und Altersversorgung an. Hierzu gehören klassische und fondsgebundene Leben- und Rentenversicherungen, Risikoversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen. Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt im Wesentlichen über den Exklusivvertrieb, ZEUS, OVB und Makler. Der Betrieb der Basler Lebensversicherungs-AG wird im Kompetenzzentrum in Hamburg durchgeführt.

### Geschäftsverlauf

Vor dem Hintergrund steigender Risiken in der Lebensversicherung und den Anforderungen des Gesetzgebers hat sich der Vorstand der Basler Versicherungen in Deutschland schon im Geschäftsjahr 2013 die strategische Neuausrichtung zur Aufgabe gestellt. In diesem Zusammenhang wurden unter dem Projektnamen „GRIP“ (Growth Return Improvement Program) Strukturänderungen und Maßnahmen zur Verbesserung des Wachstums, zur Senkung der Kosten und zur Steigerung der unternehmerischen Ergebnisse beschlossen und auf den Weg gebracht.

Das Jahr 2014 bei den Basler Versicherungen in Deutschland war bestimmt durch die weitere Umsetzung des „GRIP“-Projektes. Die in diesem Rahmen mit den Arbeitnehmervertretern geführten Verhandlungen verliefen konstruktiv und die operative Umsetzung weist bereits erste messbare Erfolge auf. Die Veränderungsbereitschaft und das Engagement der Mitarbeiter, begleitet von Personalmaßnahmen, machen dies möglich. Auch der bis 2017 geplante Stellenabbau zur Senkung künftiger Kosten verlief sehr erfolgreich – vorrangig über ein mit den Arbeitnehmervertretern vereinbartes „Freiwilligenprogramm“.

Im Rahmen der Fokussierung auf profitable Geschäftsfelder wurden im Jahr 2014 mehrere Meilensteine erreicht. So wurde unter anderem ein neues Produkt „Basler Beruf + Pflege“ erfolgreich platziert, welches dem Kunden zugleich einen Schutz bei Berufsunfähigkeit und im Pflegefall ermöglicht. Dieses Produkt wurde zwischenzeitlich mehrfach prämiert, unter anderem mit dem „Goldenen Bullen“, dem „Innovationspreis der Assekuranz in Gold“ sowie dem „Financial Advisors Award 2014“. Zudem wurde die Markteinführung des Produktes „PrivatRente Invest Vario“ für Anfang 2015 vorangetrieben, welches dem Kunden als echte Marktneuheit die Möglichkeit bietet, im Rahmen einer fondsgebundene Renten-

versicherung attraktive Investmentfonds auf Wunsch mit einer risikolosen Anlage zu kombinieren. Zudem wurde das Neugeschäft im insgesamt nicht ausreichend profitablen Geschäft mit Riester-Lebensversicherungen per Ende 2014 eingestellt und als Ventilösung für die gebundenen Vertriebe eine Kooperation mit der HanseMerkur Lebensversicherung AG eingegangen.

Strukturveränderungen wurden auch im Bereich der Vermittlerbetreuung vorbereitet. So werden die ungebundenen Vermittler im Maklermarkt mitsamt der OVB-Vermittler zukünftig einheitlich durch die DRMM Maklermanagement AG betreut. Die Vertriebswege wurden den Geschäftsfeldern zugeordnet und sollen nun grundlegend neu strukturiert sowie in den Prozessen optimiert werden. Unter anderem werden Sparte, Vertrieb und Marketing stärker verzahnt, um kurze Abstimmungen von der Produktentwicklung bis zum Verkauf zu ermöglichen.

### **Entwicklung des Neugeschäfts**

Die Basler Lebensversicherungs-AG verzeichnete ein rückläufiges Neugeschäft im Jahr 2014. Für das gesamte abgeschlossene Geschäft betrug die Versicherungssumme im Neugeschäft 1.323,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1.460,2 Mio. Euro). Die neu abgeschlossenen Verträge trugen dazu 1.039,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1.178,8 Mio. Euro) und die Erhöhungen bestehender Verträge 283,8 Mio. Euro (Vorjahr: 281,4 Mio. Euro) bei. Die Anzahl an eingelösten Versicherungsscheinen verringerte sich von 31.230 auf 25.895 in 2014. Das eingelöste Neugeschäft betrug in 2014 nach laufendem Beitrag 20,5 Mio. Euro (Vorjahr: 25,4 Mio. Euro) und gegen Einmalbeitrag 35,8 Mio. Euro (Vorjahr: 37,9 Mio. Euro). Die Gesellschaft betreibt das Einmalbeitragsgeschäft zurückhaltend, um systematische Spekulationen gegen den Bestand auszuschließen.

Das eingelöste Neugeschäft der fondsgebundenen Versicherungen verringerte sich nach laufendem Beitrag von 17,4 Mio. Euro in 2013 auf 13,7 Mio. Euro in 2014. Der Anteil der fondsgebundenen Versicherungen am eingelösten Neugeschäft nach laufendem Beitrag sank auf 66,8 Prozent (Vorjahr: 68,4 Prozent).

Auch bei konventionellen Rentenversicherungen einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen sank das eingelöste Neugeschäft nach laufendem Beitrag von 7,1 Mio. Euro in 2013 auf 6,0 Mio. Euro in 2014. Der Anteil dieser Versicherungen am eingelösten Neugeschäft betrug in 2014 29,5 Prozent (Vorjahr: 27,9 Prozent). Der Anstieg ist vor allem auf den Zuwachs des eingelösten Neugeschäfts bei Berufsunfähigkeitsversicherungen um 25,5 Prozent zurückzuführen, so dass der Anteil dieser Versicherungen am eingelösten Neugeschäft nach laufendem Beitrag 12,2 Prozent (Vorjahr: 7,8 Prozent) beträgt. Bei Renten- und Pflegerentenversicherungen sinkt der Anteil von 20,0 Prozent in 2013 auf 17,3 Prozent in 2014.

### **Bestandsentwicklung**

Zum Jahresende 2014 hatte die Basler Lebensversicherungs-AG 755.790 Verträge (Vorjahr: 790.693 Verträge) mit einer Versicherungssumme von 17.714,7 Mio. Euro (Vorjahr: 17.926,9 Mio. Euro) im Bestand. Der Gesamtbestand nach laufendem Beitrag sank um 3,8 Prozent auf 479,1 Mio. Euro (Vorjahr: 498,1 Mio. Euro). Grund für den Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist, dass das rückläufige Neugeschäft den derzeit weiterhin hohen Abgang an Verträgen nicht ausgleichen kann. Die vorzeitigen Vertragsbeendigungen sind erneut zurückgegangen. Entsprechend ist die Stornoquote nach laufendem Beitrag weiter gesunken und beträgt jetzt 6,2 Prozent (Vorjahr: 6,8 Prozent).

Der Bestand an fondsgebundenen Versicherungen nach laufendem Beitrag fiel um 2,7 Prozent bedingt durch das geringere Neugeschäft. Bei den Einzel-Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) sank der Bestand leicht um 1,2 Prozent. Bei den Rentenversicherungen konnte das gesunkene Neugeschäft die rückgängigen Abgänge nicht ausgleichen. Eine weiterhin erfreuliche Entwicklung zeigen dagegen die Bestände an selbständigen Berufsunfähigkeits- bzw. Pflegerentenversicherungen, die in 2014 nach laufendem Beitrag um 27,3 Prozent bzw. 8,9 Prozent stiegen. Der Bestand an Risikotodesfallversicherungen nach laufendem Beitrag fiel um 2,4 Prozent. Der Bestand bei den Einzel-Kapitalversicherungen nach laufendem Beitrag fiel um 7,7 Prozent infolge des eingestellten Neugeschäfts bei gleichzeitig gestiegenen Abläufen.

Die Bewegung des Bestandes ist im Einzelnen in der Anlage zum Lagebericht dargestellt.

### **Beitragseinnahmen**

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen im Geschäftsjahr 546,9 Mio. Euro (Vorjahr: 563,5 Mio. Euro). Davon entfielen 486,6 Mio. Euro (Vorjahr: 502,3 Mio. Euro) auf laufende Beiträge und 60,3 Mio. Euro (Vorjahr: 61,3 Mio. Euro) auf Einmalbeiträge. Unter der Berücksichtigung der Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung lagen die gesamten Beitragseinnahmen in 2014 bei 556,3 Mio. Euro (Vorjahr: 572,8 Mio. Euro).

### **Ausbezahlte Leistungen**

Für Versicherungsfälle für eigene Rechnung hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 656,0 Mio. Euro (Vorjahr: 577,7 Mio. Euro) aufgewandt. Darin enthalten sind Leistungen für Rückkäufe in Höhe von 155,3 Mio. Euro (Vorjahr: 170,8 Mio. Euro) und für Abläufe in Höhe von 427,7 Mio. Euro (Vorjahr: 348,4 Mio. Euro).

### **Zusätzliche Erträge und Aufwendungen**

Um der gestiegenen Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wurde die Deckungsrückstellung für Rentenversicherungsbestände der Tarifwerke vor 2005 angepasst. Wegen abgehender Verträge ergab sich im Berichtsjahr im Saldo ein Ertrag von 0,4 Mio. Euro gegenüber einem Aufwand von 2,4 Mio. Euro im Vorjahr.

Aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase sind zusätzliche Reserven zur Sicherstellung der Zinsgarantien zu bilden. Für alle Tarife mit einem Rechnungszins von 3,25 Prozent und höher ist gemäß DeckRV eine Zinszusatzreserve bzw. gemäß Geschäftsplan eine zinsinduzierte Verstärkung der Deckungsrückstellung zu bilden. Der Aufwand für diese Zinsauffüllungen betrug im Berichtsjahr 102,0 Mio. Euro (Vorjahr: 72,1 Mio. Euro), davon beträgt der Aufwand für den Altbestand 55,9 Mio. Euro (Vorjahr: 39,2 Mio. Euro). Bei weiter anhaltend niedrigem Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt werden weitere Zinsauffüllungen erforderlich sein.

### **Kapitalanlagen und Kapitalerträge**

Der Bestand an Kapitalanlagen ohne Depotforderungen stieg im Berichtszeitraum von 6.833,1 Mio. Euro um 107,6 Mio. Euro bzw. 1,6 Prozent auf 6.940,7 Mio. Euro. Die Depotforderungen stiegen von 5,5 Mio. Euro auf 6,2 Mio. Euro.

Der Bestand an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolicen im fondsgebundenen Geschäft stieg im gleichen Zeitraum von 1.324,8 Mio. Euro um 159,7 Mio. Euro bzw. 12,1 Prozent auf 1.484,5 Mio. Euro.

Wie schon im Vorjahr hielt die Europäische Zentralbank über das ganze Jahr 2014 die Liquiditätsversorgung der Finanzmärkte auf hohem Niveau, was zu einem leichten Kursanstieg der Aktien führte. Einige Titel haben jedoch auch deutliche Kurseinbußen hinnehmen müssen, was zu Abschreibungen auf Aktien und Fondsanteile von 7,2 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro) führte. Die Zinsen haben sich über alle Laufzeiten hinweg weiter reduziert und zum Jahresende neue historische Tiefststände erreicht. Auch die Creditspreads haben sich 2014 weiter reduziert. Auf festverzinsliche Anlagen und übrige Ausleihungen waren daher keine Abschreibungen (Vorjahr: 7,8 Mio. Euro) erforderlich. Andererseits konnten auf diese Anlagearten Zuschreibungen in Höhe von 11,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) vorgenommen werden. Insgesamt wurden 16,5 Mio. Euro (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro) an Zuschreibungen und 7,5 Mio. Euro (Vorjahr: 22,2 Mio. Euro) an Abschreibungen und Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen stiegen trotz der geringeren Zinserträge von 280,3 Mio. Euro um 24,5 Mio. Euro auf 304,8 Mio. Euro an. Der Anstieg resultiert vor allem aus erhöhten Ausschüttungen des Wertpapier-Spezialfonds zur Finanzierung der Zinszusatzreserve. Ebenfalls zur Finanzierung der Zinszusatzreserve wurden erhöhte Veräußerungsgewinne in Höhe 48,5 Mio. Euro (Vorjahr: 30,4 Mio. Euro) vor allem aus festverzinslichen Anlagen realisiert. Insgesamt erhöhten sich die Erträge damit deutlich um 52,5 Mio. Euro auf 369,8 Mio. Euro (Vorjahr: 317,3 Mio. Euro), was auf die gestiegenen laufenden Erträge, die Veräußerungsgewinne und die höheren Zuschreibungen zurückzuführen ist.

Die laufenden Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich von 11,4 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro. Ein wesentlicher Grund für diese Reduzierung war der Fortfall von steuerlichem Einmalaufwand. Die gesamten Aufwendungen für Kapitalanlagen sanken aufgrund der Reduzierung der Verwaltungskosten und der geringeren Abschreibungen um 15,8 Mio. Euro auf 18,5 Mio. Euro (Vorjahr: 34,4 Mio. Euro). In Summe ergab sich dadurch ein deutlicher Anstieg des Kapitalanlageergebnisses auf 351,2 Mio. Euro (Vorjahr: 283,0 Mio. Euro).

Die Nettoverzinsung im Geschäftsjahr betrug 5,1 Prozent (Vorjahr: 4,1 Prozent). Die durchschnittliche Nettoverzinsung der Jahre 2012 bis 2014 belief sich auf 4,9 Prozent. Die laufende Durchschnittsverzinsung nach Verbandsformel betrug im Geschäftsjahr 4,3 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent).

2014 sind die gesamten Bewertungsreserven von 31,5 Mio. Euro von 652,4 Mio. Euro bzw. 9,5 Prozent der Kapitalanlagen im Jahr 2013 auf 1.233,9 Mio. Euro bzw. 17,9 Prozent der Kapitalanlagen gestiegen. Die Bewertungsreserven wurden unter Berücksichtigung eines Korrekturpostens für Dammen und Agien von 31,5 Mio. Euro (Vorjahr: 10,1 Mio. Euro) ermittelt.

Die Erträge (realisiert und nicht realisiert) auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice sind von 170,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 165,2 Mio. Euro im Geschäftsjahr gesunken; die entsprechenden Verluste von 12,3 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro. Die Nettoerträge erhöhten sich somit von 158,6 Mio. Euro auf 164,3 Mio. Euro.

### **Abschluss- und Verwaltungskosten**

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnten um 13,2 Prozent reduziert werden. Sie betragen im Berichtsjahr 77,6 Mio. Euro (Vorjahr: 89,4 Mio. Euro). Die Abschlusskosten beliefen sich auf 62,3 Mio. Euro (Vorjahr: 72,1 Mio. Euro) und machen damit im Verhältnis zur Beitragssumme des Neugeschäfts 6,0 Prozent (Vorjahr: 5,9 Prozent) aus. Auch die Verwaltungsaufwendungen gingen zurück, von 17,3 Mio. Euro (2013) auf 15,2 Mio. Euro in 2014. Damit lag die Verwaltungskostenquote mit 2,8 Prozent unter dem Wert des Vorjahres von 3,1 Prozent.

### **Sonstiges Ergebnis**

Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2014 auf -32,8 Mio. Euro (Vorjahr: -30,5 Mio. Euro) maßgeblich durch die in den sonstigen Aufwendungen berücksichtigten Aufwendungen für Altersversorgung, da aufgrund des niedrigen Zinsniveaus eine höhere Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von 7,4 Mio. Euro erforderlich ist. Diese zinsinduzierten Aufwendungen werden abweichend zum Vorjahr nicht im versicherungstechnischen Betriebs- und Verwaltungsaufwand, sondern in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Durch das niedrige Zinsniveau könnten in Zukunft weitere zinsinduzierte Aufwendungen anfallen.

### **Jahresergebnis**

In 2014 wurde ein Bruttoergebnis vor Steuern und vor Zuführung zur Rückstellung von Beitragsrückerstattung in Höhe von 71,4 Mio. Euro (Vorjahr: 35,7 Mio. Euro) erreicht. Darin enthalten ist ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von -7,4 Mio. Euro (Vorjahr: -8,1 Mio. Euro), das zum überwiegenden Teil aus den Maßnahmen zur Optimierung der Geschäftsprozesse der Basler Versicherungen resultiert. Die Belastung aus Steuern betrug 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro). Damit verblieb in 2014 ein Geschäftsergebnis von 67,5 Mio. Euro (Vorjahr: 34,5 Mio. Euro) und nach Zuführung zur Rückstellung der Beitragsrückerstattung ein Bilanzgewinn von 8,1 Mio. Euro (Vorjahr: 6,6 Mio. Euro).

### **Beitragsrückerstattung**

Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug 59,5 Mio. Euro (Vorjahr: 27,9 Mio. Euro). Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde in 2014 ein Betrag von 59,7 Mio. Euro (Vorjahr: 69,5 Mio. Euro) entnommen und den Versicherungsnehmern gutgeschrieben. Damit beträgt die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Ende des Berichtsjahres 358,8 Mio. Euro (Vorjahr: 358,9 Mio. Euro). Aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes wurde die Überschussbeteiligung auf Basis eines Gesamtzinses von 3,4 Prozent (2014) für das Jahr 2015 auf 3,25 Prozent gesenkt.

## Liquidität

Mit unserem konservativ ausgerichteten Liquiditätsmanagement haben wir die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet.

## Auslandsniederlassungen

In der Slowakei vertreibt die Basler Lebensversicherungs-AG fondsgebundene Lebensversicherungen über eine Niederlassung in Bratislava. Die gebuchten Beiträge betragen im Geschäftsjahr 5,8 Mio. Euro (Vorjahr: 5,9 Mio. Euro). In Tschechien erfolgt der Vertrieb von fondsgebundenen Lebensversicherungen über eine Niederlassung in Prag. Die gebuchten Beiträge betragen im Geschäftsjahr 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro).

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg, hat als Versicherungsnehmerin zugunsten ihrer Beschäftigten bei der Basler Sachversicherungs-AG, Bad Homburg, Gruppenunfall- und Reisegepäckversicherungsverträge abgeschlossen. Der Beitrag ist teilweise von den Mitarbeitern zu tragen.

Die Mitglieder des Vorstands der Basler Lebensversicherungs-AG bilden gleichzeitig den Vorstand der Basler Sachversicherungs-AG und der Basler Sach Holding AG.

100 Prozent der Anteile unserer Gesellschaft werden von der BASLER Versicherung Beteiligungen B.V. & Co. KG, Hamburg, gehalten, die weiterhin kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG der Bâloise Holding AG, Basel gehört.

## Mitarbeiter

Zum 31.12.2014 waren bei der Basler Lebensversicherungs-AG im Rahmen von Mehrfacharbeitsverträgen 1.805 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 1.890).

Die Basler Versicherungen investieren gezielt in die berufliche Erstausbildung, in Weiterbildung der Belegschaft und in die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur.

Die berufliche Erstausbildung konzentriert sich an allen Standorten auf die Entwicklung von Nachwuchspotentialen in den Bereichen, die für die weitere Unternehmensentwicklung eine besondere Bedeutung haben: Fachinformatiker sollen die langfristige Entwicklung einer innovativen IT-Infrastruktur sichern helfen, Versicherungskaufleute den hohen fachlichen Servicestandard und Studenten in ausbildungsintegrierten/ dualen Studiengängen zum „Bachelor of Science in Insurance and Finance“ hohes fachliches Know-how für Querschnittsfunktionen an das Unternehmen binden. Die Ausbildungsergebnisse liegen an den Standorten Bad Homburg und Hamburg seit Jahren über dem Durchschnitt. Zusätzlich unterstützt das Unternehmen die Teilnahme an außerbetrieblichen weiterführenden Studien- und Ausbildungsgängen an Universitäten und Instituten, um bei den Mitarbeitern Spezialwissen zu entwickeln.

Mit unseren Personalentwicklungsmaßnahmen und Weiterbildungsangeboten reagieren wir frühzeitig auf zukünftige Herausforderungen und die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Hierbei hat die gezielte Förderung benötigter Qualifikationen im Zusammenspiel mit den Führungskräften einen besonderen Stellenwert. Wir legen dabei Wert auf eine ausgewogene Abstimmung von externen Impulsen und internen Qualifizierungsmaßnahmen. 2014 wurden für Mitarbeiter und Führungskräfte über 120 Seminare durchgeführt. Den permanent gestiegenen Anforderungen an die Belegschaft und dem notwendigen gezielten Ressourceneinsatz wird mit passgenauen Qualifizierungsmaßnahmen Rechnung getragen. Unsere internen und externen Seminare zeichnen sich durch eine große Angebotsbreite, zeitliche Flexibilität und einen passenden Bedarfszuschnitt aus. So stehen für die Mitarbeiter neben Fachseminaren auch Kurse in den Bereichen Kommunikation, persönliche Entwicklung, Informatikanwendungen und zur Gestaltung der persönlichen Work-Life-Balance bereit.

Die standortübergreifenden Seminare, Workshops und Veranstaltungen (insbesondere bei Führungskräften und Projektleitern) helfen dabei, das gemeinsame Verständnis und die einheitliche Ausrichtung des Unternehmens zu unterstützen und den Integrationsprozess der Unternehmen der Basler zu fördern. Dabei wirken besonders gemeinsame Austauschformate der Führungskräfte oder Diskussions- und Planungsveranstaltungen zwischen allen Führungskräften und dem Vorstand sehr positiv auf die Unternehmenskultur.

Die nach einer Standortbestimmung für die oberen beiden Managementebenen Ende 2013 abgeleiteten individuellen Entwicklungsmaßnahmen wurden in 2014 angestoßen bzw. abgeschlossen.

Wir reagieren auf die starken Veränderungen auf dem Versicherungsmarkt, die schnelle Anpassungen und eine flexible Belegschaft erfordern. Die dafür notwendige Veränderungsbereitschaft muss besonders von den Führungskräften initiiert und vorgelebt werden. Die Führungskräfteentwicklung ist mit dem Angebotsmix aus individuellen Maßnahmen, wie Coachings und Teamworkshops und passgenauen Führungsseminaren darauf ausgerichtet, das Unternehmen bei diesen Wandelbemühungen nachhaltig zu unterstützen. An der Formulierung einer Unternehmensvision wurde in vielen Workshops mit Führungskräften gearbeitet.

Auch die Mitarbeiter haben vielfältige Gelegenheiten, sich direkt und indirekt an der Unternehmensentwicklung zu beteiligen: So wird z.B. eine konzernweite Unternehmenskulturbefragung umgesetzt sowie Teamfeedbacks und regelmäßige Diskussionen mit dem Vorstand angeboten.

Der Anteil der Mitarbeiter der Basler Versicherungen in Teilzeitbeschäftigung betrug 22,3 Prozent. Das durchschnittliche Alter unserer Mitarbeiter betrug 47 Jahre. Der Anteil der Frauen lag bei 50,9 Prozent.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz und ihre guten Leistungen. Auch den Arbeitnehmervertretern in den Betriebsratsgremien gilt der Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

### **Kundenzufriedenheit**

Die Bedürfnisse unserer Kunden haben für die Basler Versicherungen eine zentrale Bedeutung. Neben der Bereitstellung von maßgeschneiderten Produkten, stehen die Servicierung unserer Kunden und die Unterstützung unserer Vertriebspartner im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. In den kundennahen Serviceteams bestehen Service-Level-Vereinbarungen und Serviceziele, deren Einhaltung permanent gemessen wird und die Bestandteil der Unternehmensziele sind.

Über Befragungen und Auswertungen von unabhängigen Marktquellen erfolgt ein regelmäßiges Monitoring zur Kundenorientierung und der von unseren Kunden wahrgenommenen Servicequalität.

Hierauf aufbauend hat 2014 der Umbau unserer kundennahen Verwaltungseinheiten begonnen, der in 2015 beendet sein wird. Ziel ist es, unseren Kunden in allen Bereichen eine einheitlich hohe Servicequalität zu bieten, die zu einer messbar höheren Kundenzufriedenheit führt.

### **Unternehmensreputation**

Die Basler Versicherungen kommen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung durch die Unterstützung von Projekten in den Bereichen Umweltschutz, Kunst und Prävention vorrangig an den Verwaltungs- und Vertriebsstandorten nach.

Dazu zählte 2014 die wiederholte Teilnahme vieler Mitarbeiter an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und der AOK. Dabei lassen Mitarbeiter möglichst oft das Auto stehen und nutzen stattdessen das Fahrrad für den Weg zur Arbeit. Am Standort Bremen wird die „Stiftung NordWest Natur“ bereits seit über 20 Jahren unterstützt. Die Stiftung setzt sich für die Pflege der „Borgfelder Wümmewiesen“ ein, die seit 1987 Bremens größtes Naturschutzgebiet sind. Auch

selbst gehen die Basler Versicherungen schonend mit natürlichen Ressourcen um, z.B. kann sich das Direktionsgebäude in Bad Homburg seit 2010 durchgehend „Ausgezeichneter ÖKOPROFIT Betrieb“ nennen. Dafür hat das Unternehmen seinen Ressourcenverbrauch, insbesondere an Wasser und Energie kontinuierlich reduziert.

Den Kern des Kunst-Engagements bildet „Kunst privat!“, eine Aktion der Hessischen Landesregierung. Im Rahmen der Aktion machen ausgewählte Unternehmen ihre Kunstsammlungen an einem Wochenende im Jahr interessierten Besuchern zugänglich. Die Basler Versicherungen beteiligten sich daran im Jahr 2014 zum siebten Mal.

Kunden und in Teilen auch die allgemeine Öffentlichkeit profitieren von breit angelegten Präventionsmaßnahmen der Basler Versicherungen. Im Rahmen der „Sicherheitswelt“ werden klassische Versicherungsleistungen mit intelligenter Prävention verbunden, indem Maßnahmen zur Verhinderung von Schäden fest in der Beratung sowie in den Produkten und Dienstleistungen verankert sind. Durch die Veröffentlichung von Sicherheitstipps profitiert auch die breite Öffentlichkeit von den Erfahrungen und dem Wissen des Unternehmens im Bereich der Prävention. Dahinter steckt das Versprechen „Wir machen Sie sicherer.“

## Risikobericht

### Organisation des Risikomanagements

Das Managen von Unternehmensrisiken hat eine herausragende Bedeutung in der Unternehmensführung. Gerade die anhaltende Staatsschuldenkrise in einer Reihe von Ländern des Eurogebiets und die volatilen Finanzmärkte zeigen, wie wichtig ein professionelles Risikomanagement ist. Die Basler Lebensversicherungs-AG setzt sich permanent mit dem Thema Risiko auseinander. Organisatorisch ist das Risikomanagement im Ressort des Vorstandsvorsitzenden angesiedelt.

Die Identifikation, Klassifizierung, Bewertung und Kontrolle der Risiken für das Unternehmen sind in den gruppenweiten Risikomanagement-Standards der Baloise Group geregelt. Neben der Erfüllung der Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) fördern die Risikomanagement-Standards die Etablierung einer effizienten und flexiblen Risikomanagement-Organisation im Unternehmen. Hierdurch werden die wesentlichen Ziele der aufsichtsrechtlich geforderten Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) erfüllt. So formulieren und dokumentieren wir regelmäßig unsere Geschäftsstrategie und den Umgang mit unseren wesentlichen Unternehmensrisiken in der daraus abgeleiteten Risikostrategie. Für Störfälle, Notfälle und Krisen existieren Notfallpläne, die die Fortführung der wesentlichen Aktivitäten des Geschäftsbetriebs gewährleisten bzw. möglichst schnell und geordnet den normalen Geschäftsbetrieb wiederherstellen. Zur weiteren Konkretisierung der Risikostrategievorgaben haben wir auf Basis der Risikotragfähigkeit ein Limitsystem eingeführt, das eine Vielzahl von risikokritischen Kennzahlen mit einem Ampelsystem bewertet.

Für alle betroffenen EU-Gesellschaften der Baloise Group werden in einem auf die Zukunft ausgerichteten Konzernprojekt die zu erwartenden Anforderungen aus allen drei Säulen von Solvency II identifiziert und somit eine rechtzeitige Umsetzung dieser Anforderungen gewährleistet. Im Rahmen der Vorbereitungsphase des neuen Aufsichtsregimes Solvency II haben wir uns intensiv mit den bereits veröffentlichten Leitlinien auseinandergesetzt. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird 2015 die Sicherstellung der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen sein. Insbesondere ist die Teilnahme an den freiwilligen Testläufen für die quantitative und narrative Berichterstattung geplant. Quantitativ wird sich das Risikomanagement durch Verfeinerungen in den Annahmen und Methoden zu Solvency II in der EU und zum Swiss Solvency Test (SST) weiterentwickeln.

### Risikomanagementprozess

Zweimal jährlich identifizieren festgelegte Risk Owner mithilfe formalisierter Risikoberichte bestehende und/oder drohende Risiken in allen Unternehmensbereichen. Jedes wesentliche Einzelrisiko wird dabei mit seiner Verlusthöhe und seiner Eintrittswahrscheinlichkeit vor und nach dem Einsatz von risikomindernden Maßnahmen bewertet. Weiterhin sind geeignete Frühwarnindikatoren zur Risikofrüherkennung festgelegt.

Neben den Risk Ownern wurden funktionsunabhängige Risk Controller benannt, die die Durchführung des systematischen Risiko-Controllings und Risiko-Reportings verantworten.

In halbjährlich stattfindenden Risikokonferenzen werden die Zu- und Abgänge im Risikoinventar erfasst, Einzelrisiken in Warnstufen plausibilisiert und die Kapitalausstattung sowie Gesamtrisikolage des Unternehmens beurteilt. Ebenfalls halbjährlich werden alle Ergebnisse der Risikokonferenzen in einem konzernweit standardisierten ORSA (Own Risk and Solvency Assessment)-Bericht dokumentiert. Dieser ORSA-Bericht umfasst die Ergebnisse aller Risikomanagementaktivitäten einer Periode, z. B. in Bezug auf Kapitalausstattung und Solvenz die Ergebnisse aus den Swiss Solvency Tests und den QIS-Studien zu Solvency II. Er wird u. a. dem Vorstand, dem Aufsichtsrat, den Wirtschaftsprüfern und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Verfügung gestellt.

Zudem ist ein internes Kontrollsystem zur Sicherstellung der finanziellen Berichterstattung eingerichtet. Im Rahmen dieses internen Kontrollsystems werden alle wesentlichen Kern-, Unterstützungs- und Füh-

rungsprozesse des Unternehmens inklusive aller Risiken und Kontrollmechanismen zentral erfasst, dokumentiert und im Haus veröffentlicht. So können Ineffizienzen und Kontrolllücken in unseren Prozessen frühzeitig erkannt und beseitigt werden.

## Risikolage

### Versicherungstechnische Risiken

Die spezifischen versicherungstechnischen Risiken eines Lebensversicherungsunternehmens sind

- biometrische Risiken,
- Stornorisiken und
- Zinsgarantierisiken.

#### Biometrische Risiken

Biometrische Risiken resultieren aus den Rechnungsgrundlagen (z.B. für Sterblichkeit bzw. Lebenserwartung, Berufsunfähigkeit), die für die Berechnung von Tarifen benutzt werden. Die Gesellschaft verwendet die Sterbe- und Invalidisierungstafeln der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV), die als Standard für die Berechnung der Deckungsrückstellung gelten, sowie Tafeln der Munich Re für die Pflegeversicherungen. Seit dem Tarifwerk 2013 werden unternehmensindividuelle Unisex-Tafeln verwendet. In der Reservierung sind aus heutiger Sicht ausreichende Sicherheitsspannen berücksichtigt.

Um zu vermeiden, dass Rententarife nicht mehr ausreichend reserviert sind, da sie auf Basis älterer Wahrscheinlichkeitstafeln kalkuliert wurden, haben wir die Deckungsrückstellung per 31.12.2014 (wie auch schon in der Vergangenheit) gemäß der Empfehlung der DAV aufgestockt. Sollte sich eine verbesserte Lebenserwartung zukünftig fortsetzen, werden wir unsere Deckungsrückstellung weiter erhöhen. Wir überwachen dies durch intensives aktuarielles Controlling. Zudem werden auch die Rechnungsgrundlagen anderer Tarife regelmäßig auf Auskömmlichkeit hin überprüft.

Um das Schwankungsrisiko (durch Tod, Berufsunfähigkeit und die Pflegeversicherung) zu begrenzen, sichert sich die Basler Lebensversicherungs-AG zusätzlich zu den kalkulatorischen Risikozuschlägen durch Rückversicherung ab. Die Rückversicherungsverträge sind langfristig geschlossen und sehen – wie in der Lebensrückversicherung üblich – für bestehende Verträge keine einseitigen Prämienanpassungen vor.

#### Stornorisiken

In die versicherungstechnischen Rückstellungen sind in der Regel keine Stornowahrscheinlichkeiten eingerechnet, so dass stets ausreichend Kapital vorhanden ist, um die garantierten Rückvergütungen zahlen zu können.

#### Zinsgarantierisiken

Das Zinsgarantierisiko birgt die Gefahr in sich, dass bei der Kapitalanlage der erforderliche Nettoertrag nicht erzielt wird.

Für die Untersuchung des aktuellen Zinsgarantierisikos führen wir im Rahmen unseres Risikomanagements mithilfe von regelmäßigen Stresstests eine "Standortbestimmung" durch. Unter bestimmten Annahmen wird über die Risikotragfähigkeit des Versicherungsunternehmens die Angemessenheit der Zusammensetzung der Kapitalanlagen (Asset Allocation) überprüft.

Für die langfristige Sicherstellung der Zinsgarantien beobachten wir die Entwicklung der durchschnittlichen Zinserträge und gewinnen daraus Erkenntnisse, ob die jeweiligen garantierten Rechnungszinsen in Zukunft mit den laufenden Kapitalerträgen zu erwirtschaften sind. Sollte dies nicht mehr mit ausreichender Sicherheit der Fall sein, werden geeignete Maßnahmen getroffen.

Durch die seit 2011 gesetzlich vorgeschriebene Bildung einer Zinszusatzreserve für diejenigen Verträge, deren Rechnungszins über dem nach § 5 (3) Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) ermittelten

Referenzzins liegt, wird der aktuellen Kapitalmarktsituation in einem ersten Schritt Rechnung getragen und die Deckungsrückstellung entsprechend aufgestockt. Für den Jahresabschluss 2014 sind davon die Verträge mit 3,25 Prozent, 3,5 Prozent sowie 4 Prozent Rechnungszins betroffen. Vor dem Hintergrund der schwierigen Kapitalmarktsituation und der Annahme eines gleichbleibenden Zinsniveaus wird der Referenzzins für die Geschäftsjahre 2015 bis 2017 weiter sinken, so dass dann auch für die mit 3 % und 2,75 % kalkulierten Verträge eine Zinszusatzreserve in erheblichem Umfang gebildet werden muss.

### **Risiken aus Forderungsausfall**

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber

- Kunden (durch Beitragsforderungen),
- Versicherungsvermittlern (z. B. bei Provisionsrückforderungen) sowie
- Mit- und Rückversicherern.

Die Risiken aus dem Ausfall von Beitragsforderungen werden durch maschinelle außergerichtliche Mahnverfahren begrenzt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhafte Forderungen bilden wir Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis von Erfahrungswerten. Am Bilanzstichtag beliefen sich ausstehende Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen auf ca. 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro).

Für Forderungen gegenüber Vermittlern werden Sicherheiten gestellt (Stornoreserven). Für zweifelhafte Forderungen bilden wir Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis von Erfahrungswerten aus Vorjahren.

Nach Korrektur um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen verbleibt nur noch ein geringes Forderungsausfallrisiko.

### **Risiken aus Kapitalanlagen**

Die Kapitalanlagestrategie wird unter strikter Beachtung aller gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und innerbetrieblichen Bestimmungen festgelegt. Stärker als jeder andere Bereich sind die Kapitalanlagen von Marktentwicklungen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Im Rahmen der Risikoberichterstattung und Risikofrüherkennung spielt deshalb der Umgang mit Kapitalanlagerisiken eine herausragende Rolle. Zur Erfüllung der Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden messen wir den Kriterien Sicherheit, Liquidität und Rentabilität besonders hohe Bedeutung bei. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können. Anlageentscheidungen basieren auf der jeweils aktuellen Risikotragfähigkeit der Gesellschaft, die wir laufend bestimmen.

Die Basler Lebensversicherungs-AG betreibt eine konservative Anlagenpolitik. Sie investiert in Immobilien, festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Geldanlagen, Beteiligungen und Private Equity. Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft sowie die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Mischung und Streuung bestimmen dabei die Zusammensetzung dieser Kapitalanlagen (Asset Allocation). Der Anlagefokus liegt schwerpunktmäßig auf europäischen Märkten und erfolgt – zur Vermeidung von Währungsrisiken – überwiegend in Euro. Unsere konservative Anlagepolitik spiegelt sich auch in der Höhe unserer Aktienquote wider. Mit einer Quote von ca. 3,8 Prozent (Vorjahr: 3,6 Prozent) und einer Absicherung der Aktienbestände mit derivativen Finanzinstrumenten können einerseits größere Aktienkursrückschläge verkraftet werden, andererseits besteht die Chance, an positiven Aktienkursentwicklungen zu partizipieren. Zur jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen führen wir eine Liquiditätsplanung durch und halten ausreichend hohe Bestände an kurzfristig liquidierbaren Titeln und Festgeldern. Trotz Staatsschuldenkrise zeichnen sich unsere Bestände in festverzinslichen Wertpapieren weiterhin durch hohe Liquidität und Bonität aus. Zur Beschränkung von Konzentrationsrisiken haben wir interne Limits gesetzt.

Um die Garantieverpflichtungen unserer Gesellschaft gegenüber den Versicherungsnehmern auch bei anhaltend niedrigem Zinsniveau erfüllen zu können, haben wir bereits in früheren Jahren Vorsorge getroffen, indem wir Swaptions erworben haben. Der Marktwert der Swaptions beträgt 106,9 Mio. Euro

(Vorjahr: 63,5 Mio. Euro). Diese sichern, verteilt auf die Jahre 2014 bis 2019, die Möglichkeit, einen Betrag in Höhe des Nominalwerts für jeweils 15 Jahre zu mindestens 4 Prozent anlegen zu können.

Die bestehenden Risiken im Kapitalanlagebereich lassen sich grundsätzlich in die folgenden Bereiche einordnen:

- Marktpreisrisiken,
- Bonitätsrisiken (bzw. Kreditrisiken) und
- Liquiditätsrisiken.

Unser Risikomanagement beobachtet, analysiert und bewertet permanent die vorstehend identifizierten Risikoarten. Gleichzeitig werden adäquate, risikomindernde Maßnahmen angestoßen, sofern diese erforderlich sind.

### Marktpreisrisiken

Als Marktpreisrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste auf Grund der Änderung von Marktpreisen, z. B. von Aktienkursen, Zinsen oder Wechselkursen.

Wir begrenzen die möglichen Auswirkungen von Marktpreisrisiken, indem wir breit über verschiedene Anlageklassen streuen und die jeweiligen Anteile variieren. Innerhalb einer Anlageklasse werden qualitative und quantitative Limite vorgegeben, um Marktpreisrisiken zu begrenzen.

Das Unternehmen hat 2014 alle BaFin-Stresstests bestanden.

### Bonitätsrisiken

Als Bonitätsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen vorübergehend oder endgültig nicht mehr nachkommen kann.

Unsere Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere haben eine hohe Schuldnerqualität. Wir investieren fast ausschließlich in Inhaber-, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen mit Investment-Grade (Ratingkategorie „AAA“ bis „BBB“ von Standard & Poor's). Eine möglichst breite Streuung des Gesamtbestandes wirkt darüber hinaus einer möglichen Risikokonzentration entgegen.

### Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko werden zwei unterschiedliche Arten von Finanzrisiken bezeichnet:

- Das Risiko, benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen zu können (Refinanzierungsrisiko).
- Das Risiko, Finanzmarktgeschäfte auf Grund mangelnder Marktliquidität nur zu einem schlechteren Preis als erwartet abschließen zu können (Marktliquiditätsrisiko).

Das Refinanzierungsrisiko steuern wir über ein permanentes Liquiditätsplanungs-, -steuerungs- und -kontrollsystem, das alle Zahlungsströme des Unternehmens berücksichtigt. Durch konsequentes Beobachten und Analysieren möglicher Risiken aus ungleichgewichtigen und/oder nicht zeitgerechten Liquiditätszu- und -abflüssen gewährleisten wir dabei die jederzeitige Erfüllung unserer Leistungsversprechen.

Zur Verringerung der Marktliquiditätsrisiken halten wir weiterhin hohe Bestände an liquiden Staatsanleihen. Bei allen Neuanlagen achten wir auf ein ausgewogenes Rendite-Risiko-Verhältnis, wobei wir dem Risiko als Folge der Finanzmarktkrise weiterhin die größere Bedeutung zumessen als der Rendite. Wir investieren folglich schwerpunktmäßig in qualitativ hochwertige Titel mit vergleichsweise geringen Ausfallrisiken.

### **Operationelle Risiken**

Unter operationellen Risiken werden Verluste als Folge des Versagens von Menschen, Systemen oder internen Prozessen sowie aufgrund externer Ereignisse verstanden.

Im Bereich der Informatik liegen die bedeutsamsten Risiken in einem Teil- oder Gesamtausfall der Systeme, im Verlust von Daten sowie in Herausforderungen durch Umstellung auf neue Applikationen. Hierfür haben wir ein IT-Sicherheitskonzept erarbeitet, welches geeignete Risikominderungsmaßnahmen beinhaltet.

Für den Bereich Compliance hat die Baloise Group Zielvorgaben und Messpunkte für die Organisation, Regelung, Unterrichtung und Kontrolle festgelegt.

Ein Teilbereich der operationellen Risiken sind Rechtsrisiken. Diese bestehen in der Lebensversicherungsbranche vorwiegend aus den geplanten gesetzgeberischen Vorhaben, insbesondere zur Regulierung der Vertriebskosten, die den unternehmerischen Entscheidungsspielraum in der Produktgestaltung einschränken können, sowie aus der deutschen oder europäischen höchstrichterlichen Rechtsprechung zur weiteren Gestaltung des Verbraucherschutzes, die vor allem in bestehende Verträge eingreift. Dabei waren in den letzten Jahren vor allem Entscheidungen des Bundesgerichtshofs unverzüglich umzusetzen und entsprechend in den Rückstellungen zu bewerten.

Zur Steuerung und Kontrolle aller weiteren operationellen Risiken haben wir umfangreiche Vollmachtenregelungen, Zeichnungsrichtlinien und Kontrollmaßnahmen eingerichtet.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Die vorhandenen Eigenmittel von 383,9 Mio. Euro übersteigen die zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen notwendigen Eigenmittel um 116,0 Mio. Euro. Die Bedeckungsquote beträgt 143,3 % (Vorjahr: 141,7 %).

Mithilfe der angewandten Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren stellen wir ein wirksames Risikomanagement sicher. Aus derzeitiger Sicht bestehen keine weiteren Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich negativ beeinflussen könnten.

Zusammenfassend gewährleistet die aktuelle Risikolage der Basler Lebensversicherungs-AG die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen aus ihren Versicherungsverträgen.

## Prognosebericht

Die Planung mit entsprechender Einschätzung der Chancen für die zukünftige Entwicklung wird für einen Zweijahreszeitraum dargestellt. Dabei konzentrieren wir uns im Bericht auf die nachhaltige Wertschaffung der Basler Lebensversicherungs-AG.

### Strategische Ausrichtung

#### Positionierung und Chancen der Basler Versicherungen

Die Prognosejahre 2015 und 2016 werden nach der in 2013 begonnenen Umsetzung der Fokussierungs- und Optimierungsstrategie der Basler Versicherungen in Deutschland durch die weitere Optimierung der Geschäftsprozesse gekennzeichnet sein. Ziel bleibt eine deutliche Kostensenkung zur Verbesserung der strategischen Positionierung. Die engere Verzahnung der Geschäftsaktivitäten der Basler Versicherungen liefert dazu einen wesentlichen Beitrag. So können die Effizienz der Gesellschaften weiter erhöht und Synergien erzielt werden. Den Schwerpunkt der geplanten Maßnahmen stellt die fortschreitende Industrialisierung und Automatisierung der Prozesse dar.

Die Überführung der europäischen Solvency II-Richtlinie in deutsches Recht soll in 2015 erfolgen. Danach sollen die neuen Aufsichtsregeln am 1.1.2016 in Kraft treten. Die Einführung von Solvency II bedeutet erhebliche Änderungen im deutschen Aufsichtsrecht. Aus diesem Grund liegt bei den Basler Versicherungen in Deutschland in 2015 ein Schwerpunkt auf der Sicherstellung der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Am Standort Hamburg ist das Kompetenzzentrum für die Lebens- sowie Unfallversicherung, in Bad Homburg ist neben der Unternehmenszentrale das Kompetenzzentrum für die Schadenversicherung angesiedelt. Für die Festigung und den Ausbau unserer Marktposition stellen wir im Prognosezeitraum alle verfügbaren Ressourcen bereit. Durch verschiedene Einzelmaßnahmen soll der Ertrag gesteigert, der Vertrieb gestärkt und gezielt ausgebaut sowie unsere Prozesse effizienter und kostengünstiger organisiert werden. Die Konsolidierung der IT-Landschaft spielt auch künftig eine wichtige Rolle.

Erhebliche Änderungen für das regulatorische Umfeld ergeben sich aus dem Lebensversicherungs-Reformgesetz (LVRG). Schon seit dem 6.8.2014 greift die Regelung zu Bewertungsreserven, die besagt, dass Bewertungsreserven auf festverzinsliche Wertpapiere nur noch ausgeschüttet werden dürfen, wenn diese den sogenannten Sicherungsbedarf übersteigen. Der Sicherungsbedarf ist der Betrag, der im aktuellen Zinsumfeld erforderlich ist, um alle zugesagten Leistungen gegenüber den Versicherungsnehmern zu erfüllen. Diese Regelung greift ausschließlich für Bewertungsreserven auf festverzinsliche Wertpapiere. Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an Reserven auf Aktien, Immobilien usw. bleibt unverändert. Ebenfalls an den Sicherungsbedarf gebunden ist die Ausschüttungssperre. Nur wenn die Bewertungsreserven den Sicherungsbedarf übersteigen, darf eine Dividende ausgeschüttet werden. Vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung des Risikoergebnisses hat der Gesetzgeber mit dem LVRG die Beteiligung der Versicherungsnehmer am Risikoergebnis von 75% auf 90 % erhöht. Im Gegenzug dürfen Verluste im Kapitalanlageergebnis mit anderen Gewinnquellen verrechnet werden. Ab dem 1.1.2015 greift die Absenkung des Höchstrechnungszinses von 1,75% auf 1,25%. Ebenfalls zum 1.1.2015 sinkt der Höchstzillmersatz bei Lebensversicherungen von 40‰ auf 25‰. Der Höchstzillmersatz legt fest, bis zu welchem Anteil der Beitragssumme eines Lebensversicherungsvertrages die Abschlusskosten in den ersten fünf Jahren der Vertragslaufzeit bilanziell anrechenbar sind.

In den Prognosejahren fokussieren wir unsere Produktaktivitäten gemäß unserer strategischen Ausrichtung weiter auf Biometrie und kapitaleffiziente Altersvorsorgeprodukte. So haben wir im Rahmen des neuen Tarifwerks zum Januar 2015 eine neue kapitaleffiziente und flexible Rentenversicherung eingeführt. Das Vario-Produkt ist leicht verständlich und bietet die Möglichkeit auf die individuellen Sicherheitsbedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Unsere Kunden können jederzeit ein individuelles Verhältnis von sicherheitsorientierter und renditeorientierter Anlage festlegen und ihre Vorsorge so an ihre Risikoneigung und sich ändernde Lebensumstände anpassen. Auch bei weiteren Produktentwicklungen werden wir uns an den Bedürfnissen unserer Kunden orientieren und weiterhin auf verständliche und

transparente Vertragsunterlagen setzen. Das verwaltungsintensive Geschäft der Riesterversicherungen gehört ab dem Tarifwerk 2015 hingegen nicht mehr zu unserem Portefeuille und wird über einen Kooperationspartner angeboten.

Die Positionierung im Rahmen der Basler Sicherheitswelt, die Versicherungsleistung mit intelligenter Schadenprävention verbindet, wird uns weiterhin leiten. Ziel ist, dass sich Kunden und Mitarbeiter sicherer fühlen. Das heißt, neben der Absicherung steht auch Prävention im Fokus. Alles, was das Unternehmen tut, ist auf Sicherheit ausgerichtet, indem es hilft, dass der Schaden gar nicht erst entsteht. Im Schadenfall agieren die Basler Versicherungen schnell und kompetent..

### **Positionierung im Bereich Kapitalanlagen**

Die strategische Grundausrichtung unseres Unternehmens bestimmt auch unsere Kapitalanlagestrategie. Oberste Priorität bei der Strukturierung unseres Anlageportfolios genießt der Grundsatz der Sicherheit. Wir erfüllen die von der Finanzaufsicht im Rundschreiben R 4/2011 (VA) postulierten Anforderungen. Darüber hinaus sind in der Kapitalanlagerichtlinie für unser Unternehmen unsere internen Anlagegrundsätze verbindlich festgelegt. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können. Wir nutzen derivative Finanzinstrumente zur Reduktion von Risikopositionen, insbesondere zur Absicherung unserer Garantieverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern und zur Absicherung gegen Einbrüche am Aktienmarkt. Diese solide Positionierung gewährleistet auch künftig die dauerhafte Erfüllung unserer Verpflichtungen.

## **Voraussichtliche Entwicklung der Basler Lebensversicherungs-AG**

### **Versicherungstechnik**

Der GDV erwartet für das Jahr 2015 im Hinblick auf die Lebensversicherung ein weitgehend unverändertes Nachfrageverhalten der privaten Haushalte. Auch ist trotz der erhöhten Unsicherheit bei den privaten Haushalten aufgrund der konjunkturellen Entwicklung und der Unwägbarkeiten im Euroraum vorerst nicht mit erhöhtem Stornoverhalten zu rechnen. Marktweit geht der GDV für die deutschen Lebensversicherungen in 2015 von leicht rückläufigen Beitragseinnahmen (ca. -1,0 Prozent) bei stagnierenden Einmalbeiträgen aus.

Die Basler Lebensversicherungs-AG plant für 2015 und 2016 bei den Beitragseinnahmen insgesamt einen leichten Rückgang, da die Produktionssteigerung in den fokussierten Geschäftsfeldern Biometrie und Fondsprodukte mit kapitaleffizienten Garantien die Rückgänge in den anderen Beständen noch nicht vollständig kompensieren wird. Infolge der gesetzlichen Absenkung des Höchstzillmersatzes hat der Vorstand Beschlüsse zur Senkung der Abschlusskosten gefasst und Projekte zur Umsetzung in den Vertriebswegen aufgesetzt. Welchen Einfluss der zum 1.1.2015 auf 1,25 Prozent abgesenkte Rechnungszins und die verminderte bilanzielle Anrechenbarkeit der Vertriebs- und Abschlusskosten auf das Neugeschäft haben werden, ist zum aktuellen Zeitpunkt schwer einzuschätzen. Um dem Bestandsrückgang aufgrund von Abläufen weiterhin entgegenzuwirken, wird ein gezieltes Wiederanlagemanagement eingesetzt.

Die Überschussbeteiligung wurde für 2015 gesenkt. Mit einer laufenden Verzinsung von 3,25 Prozent liegt die Überschussbeteiligung auf Marktniveau und ist im Hinblick auf die historischen Tiefstände der Kapitalmarktzinsen durchaus attraktiv. Das Lebensversicherungs-Reformgesetz (LVRG) legt fest, dass eine Kundenbeteiligung an den Bewertungsreserven auf festverzinsliche Wertpapiere nur noch dann erfolgt, wenn diese den Sicherungsbedarf an den zugesagten Leistungen aller Versicherten übersteigen. In der aktuellen Niedrigzinsphase führt dies zu einer geringeren Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven.

Im Hinblick auf Solvency II wird bei der Produktsteuerung weiter verstärkt Wert darauf gelegt, dass eingegangene Verpflichtungen und Garantien im Bestand bzw. im Neugeschäft langfristig eingehalten werden können. Die entsprechende Steuerung der Produktion wird bereits ab 2011 systematisch durchgeführt.

Vor dem Hintergrund der schwierigen Kapitalmarktsituation und der Annahme eines gleichbleibenden Zinsniveaus wird der Referenzzins für die Geschäftsjahre 2015 bis 2017 weiter sinken. Damit ist für den Zeitraum auch mit deutlich höheren Zuführungen zur Zinszusatzreserve als in 2014 zu rechnen.

### **Kapitalanlagen**

Die Risikofrüherkennung spielt gerade im Sektor Kapitalanlagen eine herausragende Rolle. Wir beobachten die Risikolage täglich unter Beibehaltung unserer konservativen strategischen Ausrichtung in der Anlagepolitik. In dieser soliden Positionierung sehen wir auch künftig die Gewährleistung der dauerhaften Erfüllung unserer Verpflichtungen.

Hauptthema des Prognosejahres 2015 bleibt die weitere Entwicklung der weltweiten Staatsschuldenproblematik und des Eurosystems. Hier sind weitere Verwerfungen nicht auszuschließen. Diese Problematik hat auch Auswirkungen auf die Risiken im Bankensystem, das ohnehin weltweit diverse Probleme zu bewältigen hat.

Die relative Beruhigung, die sich im Verlauf des Jahres 2014 fortgesetzt hat, führt zu einem weiterhin extrem niedrigen Zinsniveau, das für alle Lebensversicherungsunternehmen wiederum ein eigenständiges Problem darstellt. Bereits vor einigen Jahren hat die Gesellschaft das Risiko möglicher Zinssenkungen durch den Kauf von Swaptions abgesichert. Die ersten Tranchen von insgesamt 300 Mio. Euro sind in den Jahren 2013 und 2014 fällig geworden und haben uns festverzinsliche Anlagen mit weit über den aktuellen Kapitalmärkten liegenden Renditen ermöglicht. Auch künftig ist damit zu rechnen, dass die internationalen Notenbanken mit höchst expansiver Geld- und Liquiditätspolitik versuchen werden, den in der Realwirtschaft vorhandenen Konsolidierungsbedarf abzufedern. Somit ist auch für 2015 von einem extrem niedrigen Zinsniveau auszugehen.

Für das Prognosejahr 2015 erwarten wir ein solides Kapitalanlageergebnis, das aufgrund nur noch geringer Zuschreibungen und wegen des allgemein sehr niedrigen Zinsniveaus aber unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahrs liegen wird. Bei gleichbleibendem Zinsniveau werden wir auch 2015 Stille Reserven realisieren, um die zur Absicherung gegen lang anhaltend niedrige Zinsen zu bildende Zinszusatzreserve zu finanzieren. Negative, ergebnisbelastende Verwerfungen an den Finanzmärkten sind weiterhin nicht auszuschließen. In den weiteren Jahren des Planungshorizonts rechnen wir aufgrund des niedrigen Zinsniveaus mit einer weiterhin leicht rückläufigen Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses, da die Verzinsung fällig werdender Papiere im gegenwärtigen Umfeld nicht wieder zu erzielen ist. Mit wesentlichen Finanzabflüssen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens beeinflussen, rechnen wir nicht.

### **Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

Die weltweite Konjunktur ist im Geschäftsjahr 2014 wie im Vorjahr um 3,3 Prozent gewachsen und damit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Für 2015 wird ein Wachstum von 3,8 Prozent prognostiziert. Der aktuell niedrige Ölpreis könnte für einen kräftigen Konjunkturschub sorgen und damit zu noch stärkerem Wachstum beitragen. Der Ausblick für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung steht allerdings unter dem Vorbehalt erheblicher Risiken. So stellen geopolitische Krisen wie in der Ukraine oder Nahost, die zu geringe Investitionsbereitschaft großer Volkswirtschaften und Risiken der wirtschaftlichen Stagnation in der Eurozone außergewöhnlich große Unsicherheitsfaktoren dar. Zudem gibt es in zahlreichen Staaten dringenden Bedarf an Strukturreformen.

In Deutschland tragen die sich aufhellende Stimmung der Unternehmer, die stabile Arbeitsmarktlage und der steigende Binnenkonsum dazu bei, dass im Jahr 2015 mit einem Konjunkturaufschwung zu rechnen ist. Für 2016 wird ebenfalls mit einem Wachstum gerechnet. Unter der Voraussetzung, dass die für den Aufschwung nötigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter fortbestehen und sich die Finanzmärkte weiter stabilisieren, rechnen Experten damit, dass sich die wirtschaftliche Erholung fortsetzt. Entsprechend erwarten wir für den Fall, dass krisenhafte Verschärfungen auf den Finanzmärkten ausbleiben, für den Prognosezeitraum eine stabile Entwicklung der deutschen Konjunktur. Allerdings können negative Entwicklungen weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Die anhaltende solide Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt kann insbesondere im internationalen Vergleich als erfreulich angesehen werden. Die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2014 mit 6,7 Prozent auf dem Vorjahresniveau. Jüngsten Prognosen zufolge können die Auswirkungen der konjunkturellen Erholung im Jahr 2015 zu einer leicht sinkenden Arbeitslosigkeit führen. Für 2016 wird ebenfalls erwartet, dass aufgrund der konjunkturellen Erholung die Beschäftigungszahlen leicht ansteigen werden.

Der private Konsum sollte in den Prognosejahren 2015 und 2016 von der stabilen Arbeitsmarktlage und von leicht wachsenden Realeinkommen profitieren und damit zahlreiche Wachstumsimpulse für die Binnennachfrage liefern. Von den derzeit dämpfend wirkenden außenwirtschaftlichen Effekten werden im folgenden Jahr keine zusätzlichen Belastungen erwartet, so dass auch im Außenhandel wieder positive Impulse zu erwarten sind.

Nach einem kräftigen Wachstum zum Jahresbeginn 2014 ging das Bruttoinlandsprodukt – auch bedingt durch Sondereffekte – im 2. Quartal sogar leicht zurück. Im 3. Quartal setzte eine leichte Erholung ein, vor allem verursacht durch Wachstumsimpulse aus dem privaten Konsum. Die Geschäftserwartungen für die nächsten Monate sehen eine Fortsetzung des verhaltenen Konjunkturverlaufs voraus. Für die Lebensversicherungen erwartet der GDV einen leichten Betragsrückgang um 1,0 Prozent bei gleichbleibendem Niveau der Einmalbeiträge. Belastende Faktoren für die Nachfrage sind hier das anhaltende Niedrigzinsumfeld mit dem ab dem 1.1.2015 auf 1,25 Prozent gesunkenen Rechnungszins und die damit verbundene negative Darstellung in den Medien sowie fehlende neue Impulse aus der Altersvorsorge. Die Erzielung von Renditen oberhalb des Garantiezinsniveaus bleibt im aktuellen Kapitalmarktumfeld schwierig.

### **Erwartungen der Unternehmensleitung zur weiteren Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage**

Für die Prognosejahre 2015 und 2016 planen wir bei den oben angeführten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einer guten, den Vorjahren vergleichbaren Ertragslage. Wir erwarten für das Jahr 2015 ein Ergebnis leicht unterhalb des Vorjahresniveaus, während für das Folgejahr 2016 mit einer Ergebnissteigerung im Vergleich zu 2015 gerechnet wird. Voraussetzung hierfür ist, dass das geplante Kapitalanlageergebnis sowie auskömmliche versicherungstechnische Ergebnisse erreicht und die angestrebten Effizienzsteigerungen erfolgreich umgesetzt werden. Wir gehen in diesem Zusammenhang davon aus, dass sich das nichtversicherungstechnische Ergebnis, inklusive des Saldos von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, im Vergleich zu den Jahren 2013 und 2014 deutlich verbessern wird. Insbesondere werden die Belastungen aus Strukturprojekten deutlich abnehmen. Die Rückstellungen für den aus den Strukturprojekten resultierenden Personalabbau (Sozialplan-RST) werden als ausreichend angesehen.

Im Prognosezeitraum wird ein anhaltend niedriges Zinsniveau erwartet. Hierdurch wird der Diskontierungszins, der zur Ermittlung der Höhe der Pensionsrückstellung herangezogen wird, weiter sinken. Aufgrund dessen wird erwartet, dass in den kommenden Jahren weitere signifikante Aufwendungen für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen notwendig werden.

Die Schweizerische Nationalbank hat den bisherigen Mindestkurs von 1,20 Franken per Euro Mitte Januar aufgehoben. Die Basler Lebensversicherungs-AG unterhält nennenswerte Geschäftsbeziehungen zu in der Schweiz ansässigen Konzerngesellschaften in den Bereichen Asset Management, IT, Rückversicherung und Verwaltung. Soweit diese in Schweizer Franken abgerechnet werden, können sich durch die Aufwertung des Schweizer Franken in Abhängigkeit der jeweiligen vertraglichen Regelungen Auswirkungen auf die Ertragslage der Basler Lebensversicherungs-AG ergeben. Im Jahr 2015 werden nur geringe Auswirkungen erwartet, da der Umrechnungskurs für den überwiegenden Teil der Transaktionen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegt wurde. Ab 2016 könnten sich ohne eine Anpassung der vertraglichen Vereinbarungen deutliche Kostenerhöhungen ergeben.

### **Schlusserklärung des Vorstands**

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde ein Bericht nach § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Am Schluss dieses Berichtes wurde zu den in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen erklärt:

„Nach der Überzeugung des Vorstands hat die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Die Gesellschaft ist auch dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

## A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)	(nur Hauptversicherungen)	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Einmalbeitrag in T€	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	790.693	498.140		17.926.884
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	25.895	20.498	35.790	1.039.466
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	12.782	24.524	283.816
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile				5.758
3. Übriger Zugang	2.723	884	0	81.127
4. Gesamter Zugang	28.618	34.164	60.314	1.410.167
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	2.783	797		37.810
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	27.999	20.057		478.036
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	27.671	29.015		909.448
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	2.080	1.276		94.237
5. Übriger Abgang	2.988	2.097		102.794
6. Gesamter Abgang	63.521	53.242		1.622.325
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>755.790</b>	<b>479.062</b>		<b>17.714.726</b>

## B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	790.693	17.926.885	246.565	4.670.732
davon beitragsfrei	172.619	1.162.206	83.763	389.976
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	755.790	17.714.726	227.587	4.324.706
davon beitragsfrei	171.215	1.169.261	79.497	383.829

## C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	188.253	6.152.289	112.634	2.137.545
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	175.053	5.755.174	101.970	1.918.152

## D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

in T€

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	27.152
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	28.790

## im Geschäftsjahr 2014

Kapitalversicherungen (einschl. Vermögens- bildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Einzelversicherungen				Sonstige Lebensversicherungen		Kollektivversicherungen	
		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen					
Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€
246.565	124.930	10.999	4.522	178.843	149.987	304.265	203.298	50.021	15.403
0	0	925	325	6.739	6.042	17.169	13.697	1.062	434
0	2.536	0	8	0	4.037	0	6.080	0	121
156	91	3	4	592	137	895	551	1.077	101
156	2.627	928	337	7.331	10.216	18.064	20.328	2.139	656
1.101	381	16	4	434	209	276	181	956	22
14.792	8.544	463	158	3.865	4.467	7.802	4.911	1.077	1.977
3.214	3.337	189	198	5.324	6.912	18.476	18.077	468	491
0	2	211	73	359	275	1.489	910	21	16
27	44	18	14	532	203	1.123	1.733	1.288	103
19.134	12.308	897	447	10.514	12.066	29.166	25.812	3.810	2.609
<b>227.587</b>	<b>115.249</b>	<b>11.030</b>	<b>4.412</b>	<b>175.660</b>	<b>148.137</b>	<b>293.163</b>	<b>197.814</b>	<b>48.350</b>	<b>13.450</b>

## (ohne Zusatzversicherungen)

Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen			
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe in T€	Anzahl der Versiche- rungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungssum- me bzw. 12-fache Jahresrente in T€
10.999	770.050	178.843	5.428.483	304.265	6.183.640	50.021	873.980
295	1.506	22.192	197.039	39.981	158.781	26.388	414.904
11.030	787.471	175.660	5.652.328	293.163	6.114.875	48.350	835.346
367	1.934	22.544	196.469	42.441	166.309	26.366	420.720

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
61.804	3.918.201	13.622	93.075	193	3.468
59.082	3.739.347	13.694	94.519	309	3.156



## Betriebene Versicherungsarten

### **Kapitalbildene Lebensversicherungen**

- Versicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Versicherung mit festem Auszahlungszeitpunkt
- Versicherung mit Teilauszahlungen
- Vermögensbildungsversicherung

### **Risikoversicherung**

- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme
- Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme

### **Rentenversicherung**

- Aufgeschobene Rentenversicherung
- Aufgeschobene Rentenversicherung mit Hinterbliebenenschutz
- Aufgeschobene Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes
- Aufgeschobene Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes
- Sofort beginnende Rentenversicherung
- Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Selbstständige Pflegerentenversicherung
- Selbstständige Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherung

### **Sonstige Lebensversicherung**

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Alterseinkünftegesetzes
- Fondsgebundene Rentenversicherung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes
- Fondsgebundene selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Fondsgebundene selbstständige Grundunfähigkeitsversicherung

### **Zusatzversicherungen**

- Unfalltod-Zusatzversicherung
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Grundunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Zusatzversicherung gegen schwere Krankheiten

## Bilanz zum 31. Dezember 2014

in €	2014	2014	2014	2014	2013
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			314.966,83		967.349,30
III. Geschäfts- oder Firmenwert			5.788.974,11		6.679.585,52
IV. Geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				6.103.940,94	7.646.934,82
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00		0,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		304.320.528,52			317.498.040,97
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00			0,00
3. Beteiligungen		195.655.088,46			202.003.388,48
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00			0,00
			499.975.616,98		519.501.429,45
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.275.467.160,95			2.157.800.593,43
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		849.770.589,03			809.561.665,55
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		180.382.841,05			213.262.858,45
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	1.413.790.431,67				1.313.790.431,67
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.428.242.499,74				1.563.906.712,86
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	43.900.088,16				45.031.813,54
d) übrige Ausleihungen	65.924.024,67				74.089.320,03
		2.951.857.044,24			2.996.818.278,10
5. Einlagen bei Kreditinstituten		159.160.013,85			100.920.295,27
6. Andere Kapitalanlagen		24.065.685,59			35.201.585,59
			6.440.703.334,71		6.313.565.276,39
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			6.165.537,21		5.511.959,88
				6.946.844.488,90	6.838.578.665,72
<b>Übertrag:</b>				6.952.948.429,84	6.846.225.600,54

in €	2014	2014	2014	2014	2013
<b>Übertrag:</b>				6.952.948.429,84	6.846.225.600,54
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>				1.484.481.970,57	1.324.807.433,71
<b>D. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	3.780.786,67				3.031.831,64
b) noch nicht fällige Ansprüche	48.015.842,00				52.822.371,00
		51.796.628,67			55.854.202,64
2. Versicherungsvermittler		5.692.597,51			8.269.639,86
			57.489.226,18		64.123.842,50
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			396.162,14		336.325,91
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
III. Sonstige Forderungen			11.667.494,53		10.866.482,44
davon an verbundene Unternehmen: 5.382.193,42 € (Vorjahr: 5.637.157,86 €)					
				69.552.882,85	75.326.650,85
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			1.858.050,58		2.460.810,42
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			4.223.635,34		5.268.682,17
III. Andere Vermögensgegenstände			3.399.088,98		3.864.124,33
				9.480.774,90	11.593.616,92
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			76.695.898,33		83.980.541,11
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			8.534.799,92		6.726.217,16
				85.230.698,25	90.706.758,27
<b>G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				461.689,00	469.409,00
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>8.602.156.445,41</b>	<b>8.349.129.469,29</b>

in €	2014	2014	2014	2013
<b>Passiva</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		22.000.000,00		22.000.000,00
II. Kapitalrücklage		18.870.823,76		18.870.823,76
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.610.569,43			1.610.569,43
2. andere Gewinnrücklagen	26.999.423,86			26.999.423,86
		28.609.993,29		28.609.993,29
IV. Bilanzgewinn		8.064.000,00		6.552.000,00
			77.544.817,05	76.032.817,05
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	14.888.169,00			15.526.997,00
2. davon ab:	698,07			698,07
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		14.887.470,93		15.526.298,93
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	5.460.442.132,00			5.408.742.311,00
2. davon ab:	3.828.909,86			3.405.113,46
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		5.456.613.222,14		5.405.337.197,54
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	47.775.000,00			44.325.000,00
2. davon ab:	886.692,88			963.247,79
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		46.888.307,12		43.361.752,21
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	358.757.039,42			358.939.148,40
2. davon ab:	0,00			0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		358.757.039,42		358.939.148,40
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.088.764,07			1.079.971,25
2. davon ab:	0,00			0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		1.088.764,07		1.079.971,25
			5.878.234.803,68	5.824.244.368,33
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.484.481.970,57			1.324.807.433,71
2. davon ab:		0,00		0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		1.484.481.970,57		1.324.807.433,71
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	214.272.462,00			198.714.710,00
II. Steuerrückstellungen	99.727,87			96.394,00
III. Sonstige Rückstellungen	31.500.593,99			28.760.937,51
			245.872.783,86	227.572.041,51
<b>Übertrag:</b>			7.686.134.375,16	7.452.656.660,60

in €	2014	2014	2014	2013
<b>Übertrag:</b>			7.686.134.375,16	7.452.656.660,60
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			4.716.300,81	4.369.059,32
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 2.042.184,40 € (Vorjahr: 1.897.654,32 €)				
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	744.810.672,04			780.876.869,58
2. Versicherungsvermittlern	15.029.074,65			15.939.572,14
		759.839.746,69		796.816.441,72
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 4.667.762,34 € (Vorjahr: 4.690.276,95 €)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		674.186,79		453.901,93
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 225.426,77 € (Vorjahr: 145.634,28 €)				
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	105.970.000,00			70.320.000,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	4.856.088,52			8.322.249,74
davon aus Steuern: 1.138.653,02 € (Vorjahr: 1.106.818,09 €)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 604.771,25 € (Vorjahr: 686.548,03 €)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1.041.236,40 € (Vorjahr: 2.502.265,22 €)				
			871.340.022,00	875.912.593,39
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			39.965.747,44	16.191.155,98
<b>Summe der Passiva</b>			<b>8.602.156.445,41</b>	<b>8.349.129.469,29</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.II. und C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 28.11.2014 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Hamburg, den 20. Februar 2015

Bharat Bhayani  
Verantwortlicher Aktuar

Ich bestätige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Hamburg, den 20. Februar 2015

Dr. Wolfram Nicolai  
Treuhänder

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis

in €	2014	2014	2014	2013
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	546.923.878,64			563.545.233,77
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	2.045.568,53			1.941.881,64
		544.878.310,11		561.603.352,13
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-638.828,00			-572.155,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00			0,00
		-638.828,00		-572.155,00
			545.517.138,11	562.175.507,13
<b>2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung</b>				
<b>3. Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
a) Erträge aus Beteiligungen		16.306.401,20		12.682.579,26
davon aus verbundenen Unternehmen: 2.363.544,92 € (Vorjahr: 4.642.761,57 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00			3.844,21
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	288.510.703,21			267.606.116,05
		288.510.703,21		267.609.960,26
c) Erträge aus Zuschreibungen		16.487.933,47		6.663.276,62
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		48.479.647,70		30.363.759,73
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00		0,00
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		0,00		0,00
			369.784.685,58	317.319.575,87
<b>4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen</b>				
<b>5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>				
<b>6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	653.368.574,32			593.177.605,92
bb) Anteil der Rückversicherer	848.425,16			988.107,63
		652.520.149,16		592.189.498,29
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	3.450.000,00			-14.300.000,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-76.554,91			189.665,24
		3.526.554,91		-14.489.665,24
			656.046.704,07	577.699.833,05
<b>7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	211.374.357,86			258.975.160,75
bb) Anteil der Rückversicherer		423.796,40		196.291,42
			210.950.561,46	258.778.869,33
<b>8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung</b>				
			59.474.477,96	27.945.872,62
<b>Übertrag:</b>			179.156.723,02	209.600.523,15

## 31. Dezember 2014

in €	2014	2014	2014	2013
<b>Übertrag:</b>			179.156.723,02	209.600.523,15
<b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>				
a) Abschlussaufwendungen	62.337.051,85			72.091.686,31
b) Verwaltungsaufwendungen	15.232.593,58			17.306.429,04
		77.569.645,43		89.398.115,35
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		352.928,28		268.940,94
			77.216.717,15	89.129.174,41
<b>10. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		9.762.182,97		11.387.703,86
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		7.505.743,04		22.216.432,86
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.272.899,84		741.783,93
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		0,00
			18.540.825,85	34.345.920,65
<b>11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen</b>			682.448,11	12.122.119,46
<b>12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>			30.698.071,84	27.567.194,25
<b>13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			52.018.660,07	46.436.114,38
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Sonstige Erträge</b>		43.506.523,94		37.120.515,53
<b>2. Sonstige Aufwendungen</b>		76.290.141,89		67.644.066,93
			-32.783.617,95	-30.523.551,40
<b>3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			19.235.042,12	15.912.562,98
<b>4. Außerordentliche Erträge</b>		4.810.682,08		6.113.267,23
<b>5. Außerordentliche Aufwendungen</b>		12.164.966,70		14.255.553,39
<b>6. Außerordentliches Ergebnis</b>			-7.354.284,62	-8.142.286,16
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		3.689.093,39		1.218.276,82
<b>8. Sonstige Steuern</b>		127.664,11		0,00
			3.816.757,50	1.218.276,82
<b>9. Erträge aus Verlustübernahme</b>		0,00		0,00
<b>10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne</b>		0,00		0,00
			0,00	0,00
<b>11. Jahresüberschuss</b>			8.064.000,00	6.552.000,00
<b>12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			0,00	4.536.000,00
<b>13. Einstellung in die Gewinnrücklagen</b>				
a) in andere Gewinnrücklagen		0,00		4.536.000,00
			0,00	4.536.000,00
<b>14. Bilanzgewinn</b>			<b>8.064.000,00</b>	<b>6.552.000,00</b>

## ANHANG

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wird in Euro, der Hauswährung der Basler Lebensversicherungs-AG, aufgestellt. Die Niederlassung in Tschechien wird zusätzlich in lokaler Währung geführt.

Die Vermögens- und Schuldposten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Der entgeltlich durch die Verschmelzung mit der MONEYMAXX Lebensversicherungs-AG zum 30.06.2006 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird bei einer angenommenen durchschnittlichen Vertragslaufzeit der erworbenen Versicherungsverträge von 15 Jahren planmäßig über diese voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der durch Übertragung des Bestandes von der Deutscher PensionsRing AG zum 01.01.2008 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde aufgrund der zu berücksichtigenden Zinszusatzreserve vollständig in Höhe von 429 TEUR abgeschrieben.

### **Kapitalanlagen**

Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens und die Übrigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um aufgrund der Zeitwertermittlung erforderliche Abschreibungen wegen dauerhafter Wertminderung, angesetzt. Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen werden gemäß den Vorschriften des § 341c HGB zu amortisierten Anschaffungskosten bilanziert und mit dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens, die Genussrechte, Stillen Beteiligungen und Anderen Kapitalanlagen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Soweit erforderlich, sind Wertaufholungen vorgenommen worden. Namensschuldverschreibungen sind, soweit nicht aus dem Vorjahr ein niedriger Buchwert zu übernehmen war oder Abschreibungen aufgrund einer Gefährdung der Rückzahlung notwendig waren, mit dem Nennwert bilanziert. Agiobeträge wurden aktivisch abgegrenzt und laufzeitanteilig verteilt. Disagiobeträge wurden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Einlagen bei Kreditinstituten und Depotforderungen sind in Höhe der Nominalforderung angesetzt.

Unter der Bilanzposition „Andere Kapitalanlagen“ werden Anteile an der Depfa-Holding II GmbH ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen in Höhe von 41 TEUR auf Kapitalanlagen vorgenommen, die wie Anlagevermögen bewertet, aber zum Stichtag aufgrund des Wahlrechts von § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB auf einen niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben werden. Es handelt sich um eine nicht börsennotierte stille Beteiligung.

Auf die Beteiligungen GROCON Erste Grundstücksgesellschaft mbH und die KDV Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Deutschen Versicherungswirtschaft AG i L. wurden Abschreibungen wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen in Höhe von 59 TEUR bzw. 5 TEUR vorgenommen. Auf abgewickelte Grundschuld Darlehen wurden Abschreibungen in Höhe von 218 TEUR vorgenommen.

Anteile an einem Wertpapier-Spezialfonds mit einem Marktwert von 2.175,3 Mio. Euro und einem Buchwert von 1.961,6 Mio. Euro bzw. 28,2 Prozent der Kapitalanlagen sind nach § 341b HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Im Geschäftsjahr wurden auf diesen Spezialfonds keine Zuschreibungen vorgenommen. Der Spezialfonds ist zu Anschaffungskosten bewertet und weist Stille Reserven in Höhe von 213,7 Mio. Euro auf (Vorjahr Stille Reserven 68,0 Mio. Euro).

Die Zuschreibungen beliefen sich auf insgesamt 16,5 Mio. Euro (Vorjahr 6,7 Mio. Euro). Sie betrafen vor allem festverzinsliche Wertpapiere.

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 7,5 Mio. Euro (Vorjahr 22,2 Mio. Euro) vorgenommen, davon betrafen 5,4 Mio. Euro Abschreibungen Aktien.

Der Zeitwert der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen beträgt 6.229,2 Mio. Euro bei einem Buchwert von 5.367,8 Mio. Euro. Die stillen Reserven in den zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen einschließlich der Anlagen im Anlagevermögen beliefen sich somit auf 861,5 Mio. Euro.

Eine Beteiligung mit Buchwert in Höhe von 171 TEUR wird über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 156 TEUR ausgewiesen. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB wurde verzichtet, da die Geschäftsleitung insoweit nicht von einer dauerhaften Wertminderung ausgeht.

Insgesamt beliefen sich die stillen Reserven in den Kapitalanlagen zum Ende des Geschäftsjahres auf insgesamt 1.202,4 Mio. Euro (Vorjahr 640,0 Mio. Euro).

Kapitalanlagen in Aktien sowie börsennotierten Genussscheinen und festverzinslichen Wertpapieren wurden mit dem Börsenwert bewertet; Investmentanteile mit den Rücknahmepreisen.

Die Zeitwerte von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen, die Genussrechte oder stille Beteiligungen verbriefen, wurden wie in den Vorjahren im Rahmen einer Einzelbewertungsmethode ermittelt. Dabei wurde jedem Papier in Abhängigkeit vom Schuldner und der Laufzeit ein individueller marktgängiger Zinsaufschlag auf die Euro-Swapkurve zugeordnet. Grundsulddarlehen und sonstige Darlehen wurden wie in den Vorjahren mit der Pfandbriefrendite zuzüglich eines pauschalen Zinsaufschlags bewertet.

Die Anteile an der Basler Beteiligungsholding GmbH wurden zum Zeitwert bewertet. Dabei wurde eine an der Börse notierte Beteiligung der Basler Beteiligungsholding GmbH mit dem niedrigeren Wert aus Jahresschlusskurs und gewichtetem durchschnittlichem Börsenkurs der letzten dreißig Börsentage bewertet. Die von der Basler Beteiligungsholding GmbH gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zum Ertragswert bewertet, der nach einem vom IDW anerkannten Verfahren ermittelt wurde. Die übrigen Aktiva und Passiva der Basler Beteiligungsholding GmbH wurden mit ihren Buchwerten angesetzt, die den aktuellen Zeitwerten entsprechen.

Die Anteile an der DEUTSCHER RING Bausparkasse AG wurden mit einem Verfahren bewertet, das neben dem Ertragswert auch das hohe Eigenkapital der Gesellschaft berücksichtigt.

Die übrigen Beteiligungen wurden

- soweit indirekt börsennotierte Beteiligungen zugrunde liegen, mit den anteiligen – um einen die mangelnde Funktionalität der Anteile berücksichtigenden Abschlag reduzierten – Börsenwerten dieser Gesellschaften,
- soweit es sich um Beteiligungen an Immobiliengesellschaften handelt, mit dem anteiligen Kapitalanteil unter Berücksichtigung des Marktwerts der Immobilien bewertet. Diese wurden grundsätzlich nach den in der Wertermittlungsverordnung aufgeführten anerkannten Bewertungsmethoden nach den Vorgaben der Wertermittlungsrichtlinien durchgeführt. Angewandt wurden das Ertragswert- und das Sachwertverfahren, wobei die örtlichen Verhältnisse sowie die Lage am Grundstücksmarkt berücksichtigt wurden.
- soweit es sich um Private-Equity-Beteiligungen handelt, mit dem anteiligen, dem Unternehmen zustehenden Beteiligungswert nach EVCA-Richtlinien, soweit dieser nicht ermittelt wurde, mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften.
- in den übrigen Fällen mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften, also „at equity“, bewertet.

Die Zeitwerte der übrigen Darlehen, der Einlagen bei Kreditinstituten und der Depotforderungen wurden mit den Nominalforderungen angesetzt.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Im Bestand befinden sich unter der Bilanzposition „Übrige Beteiligungen“ Receiver Swaptions im Volumen von 300 Mio. Euro nominal, die zur Absicherung eines ausreichenden Wiederanlagezinses in den Jahren 2015 – 2019 dienen. Die Swaptions wurden unter Anwendung finanzmarktüblicher Optionsbewertungsmodelle und marktnaher Inputparameter bewertet. Der Zeitwert aller Positionen zusammengenommen beträgt 106,9 Mio. Euro bei einem Buchwert von 8,7 Mio. Euro.

### **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice wurden mit dem Zeitwert angesetzt.

### **Forderungen**

Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert. Das in den Forderungen liegende allgemeine Kreditrisiko wurde durch pauschal ermittelte Wertberichtigungen berücksichtigt.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich angemessener planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden bis 2012 in einen Sammelposten eingestellt und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Ab 2013 werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Jahr der Anschaffung wieder in voller Höhe abgeschrieben. Die anderen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel wurden mit ihren Nennwerten angesetzt.

### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert bilanziert.

### **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Vermögensgegenstände, die dazu dienen, Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder ähnlichen langfristigen Verpflichtungen zu decken und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, wurden mit den Rückstellungen für diese Verpflichtungen saldiert. Wenn der beizulegende Zeitwert dieser Vermögensgegenstände den Wertansatz der Rückstellungen übersteigt erfolgt der Ausweis des die Verpflichtungen übersteigenden Betrages auf der Aktivseite

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert angesetzt.

### **Aktive und passive latente Steuern**

Bei der Berechnung der latenten Steuern ergibt sich ein Aktivüberhang; es wurde auf die Bilanzierungsmöglichkeit dieser Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

### **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Beitragsüberträge wurden einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Beginnmonats berechnet. Die nicht übertragungsfähigen Anteile bleiben gemäß Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 unberücksichtigt.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgte grundsätzlich mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (vor Rentenbezug) durch einzelvertragliche Berechnung unter Anwendung der prospektiven Methode. Für Versicherungen mit beitragsfreien Zeiten ist eine ausreichende Verwaltungskostenrückstellung gebildet worden. Bei beitragspflichtigen Versicherungen erfolgte eine implizite Berücksichtigung der Verwaltungskosten.

Zu fondsgebundenen Versicherungen ohne Erlebensfallgarantie wurde die Deckungsrückstellung einzeln retrospektiv ermittelt, indem die eingehenden Beiträge zugeführt und die Risiko- und Kostenanteile belastet wurden. Sie wird in Anteileneinheiten geführt und mit dem Kurs der Anteile zum Bilanzstichtag bewertet, wobei Fremdwährungsfonds am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet werden.

Bei fondsgebundenen Versicherungen mit Erlebensfallgarantie wurde die Deckungsrückstellung für die Beitragsteile, bei denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko trägt, retrospektiv berechnet. Die auf die garantierte Erlebensfallleistung entfallende Deckungsrückstellung wurde prospektiv berechnet. Dieser Garantierteil der Deckungsrückstellung wird im Passivposten B. II. geführt.

Bei fondsgebundenen Versicherungen (Dynamische Hybride), bei denen die garantierte Erlebensfallleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert ist, wurde nur der Teil der prospektiv berechneten Deckungsrückstellung, der nicht bereits durch das Garantieniveau des Wertsicherungsfonds abgesichert wurde, im Passivposten B. II. geführt.

Für einen Teilbestand der fondsgebundenen Versicherungen wurde eine den Todesfallschutz betreffende konventionelle Risikodeckungsrückstellung gestellt. Diese Risikodeckungsrückstellung wurde für jede Versicherung einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter impliziter Berücksichtigung zukünftiger Kosten ermittelt.

Die Berechnungen erfolgten jeweils unter Beachtung von § 341f HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen. Für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG liegen der Berechnung die von der BaFin genehmigten Geschäftspläne und die der Aufsichtsbehörde abgegebenen geschäftsplanmäßigen Erklärungen zugrunde. Die Deckungsrückstellung ist nach § 25 Abs. 2 RechVersV mindestens in Höhe des vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufwertes angesetzt worden. Der Teil der Deckungsrückstellung, der sich durch das Mitversicherungsgeschäft ergibt, beruht auf den Angaben der geschäftsführenden Gesellschaften. Soweit diese Angaben bis Meldeschluss nicht vorlagen, wurde die Deckungsrückstellung auf Basis einer Zeitreihe unter Berücksichtigung vertragsindividueller Gegebenheiten angesetzt.

Für die Rentenversicherungsbestände (mit Ausnahme der ab 2005 eingeführten Tarifwerke) wurde eine Neubewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen, um dem veränderten Sterblichkeitstrend Rechnung zu tragen. Dabei wurde die von der DAV veröffentlichte und von der BaFin empfohlene Sterbetafel DAV 2004 R Bestand zugrunde gelegt und bezüglich der Trends für die Sterblichkeitsverbesserung aktualisiert. Durch diese Modifizierung der Sterbetafel wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass die bisher unterstellte Trendabschwächung der Sterblichkeitsverbesserung nicht in dem erwarteten Umfang beobachtet werden konnte. Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung werden entsprechend dem veröffentlichten DAV-Verfahren ausreichend vorsichtig Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten sowie die von der BaFin genehmigten Geschäftspläne berücksichtigt.

Die am 12. März 2011 in Kraft getretenen Regelungen der DeckRV sowie die aufsichtsrechtlichen Aufforderungen wurden bei der Berechnung der Deckungsrückstellung beachtet und berücksichtigt. Der Referenzzins gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV beträgt für das aktuelle Bilanzjahr 3,15 Prozent.

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen kommen für die Umwandlung des Fondsguthabens in eine Rente Rentenfaktoren auf Basis gültiger Sterbetafeln zur Anwendung.

Eine Prüfung unter Verwendung der von der DAV empfohlenen Rechnungsgrundlagen hat ergeben, dass für den BUZ-Bestand bzw. für den Bestand der Pflegerentenversicherung per 31.12.2014 keine zusätzliche Deckungsrückstellung erforderlich ist.

Der Tabelle kann entnommen werden, welcher Anteil der Deckungsrückstellung mit welchen Rechnungsgrundlagen ermittelt wurde:

Versicherungen / Tarifwerk nach Sterbetafel mit dem jeweiligen Rechnungszins	Verwendeter Zillmersatz <sup>1</sup>	Anteil an der Deckungsrückstellung gemäß Bilanzposition B. II und C. I (Passivseite)	
		Absolut	Prozentual
<b>Kapital-, Risiko- und Vermögensbildungsversicherungen</b>			
Sterbetafel ADS 60/62 3%	35 Promille der Versicherungssumme	652.714.149,35	9,40%
Sterbetafeln 1986 M/F 3,5%	35 Promille der Versicherungssumme	1.545.947.093,74	22,26%
Sterbetafeln DR 1994 M/F 4%	4 Prozent der Beitragssumme	231.746.266,13	3,34%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 4%	4 Prozent der Beitragssumme	26.060.295,03	0,38%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 3,25%	4 Prozent der Beitragssumme	60.211.152,09	0,87%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 2,75%	4 Prozent der Beitragssumme	27.837.949,79	0,40%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 2,25%	4 Prozent der Beitragssumme	2.932.682,34	0,04%
<b>Rentenversicherungen</b>			
Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3 % <sup>2)</sup>	3,5 Monatsrenten	209.946.425,26	3,02%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,5 % <sup>2)</sup>	35 Prozent der Jahresrente	686.951.458,62	9,89%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 4 % <sup>2)</sup>	4 Prozent der Beitragssumme	686.265.357,12	9,88%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,25 % <sup>2)</sup>	4 Prozent der Beitragssumme	253.969.687,56	3,66%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 2,75 % <sup>2)</sup>	4 Prozent der Beitragssumme	101.338.519,68	1,46%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 2,75%	4 Prozent der Beitragssumme	65.213.029,81	0,94%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 2,25%	4 Prozent der Beitragssumme	142.715.777,89	2,05%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 1,75%	4 Prozent der Beitragssumme	15.736.497,62	0,23%
<b>Mitversicherungen</b>		513.906.736,00	7,40%
<b>Fondsgebundene Versicherungen</b>		1.484.481.970,57	21,38%
<b>Rest (u.a. Kapitalversicherungen, SBU, BUZ, Pflege, hybride fondsgebundene Versicherungen, Unisex-Tarife)</b>		236.949.053,97	3,41%
<b>gesamt</b>		<b>6.944.924.102,57</b>	<b>100,00%</b>

Werte jeweils einschließlich Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung

<sup>1</sup> Die Zillmersätze für Gruppentarife können abweichen

<sup>2</sup> Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung wurden beide Sterbetafeln zugrundegelegt und dabei gemäß Geschäftsplan gewichtet.

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe sowie Spätschäden – Versicherungsfälle des Geschäftsjahres, die erst nach dem Abschlussstichtag bekannt wurden – wurden die Rückstellungen einzeln berechnet. Für die erst nach Meldeschluss eingehenden Meldungen von Versicherungsfällen (unbekannte Spätschäden) wird eine Rückstellung nach anerkannten Schätzverfahren gebildet.

Im Hinblick auf das BGH-Urteil vom 25.07.2012 über die Wirksamkeit der Klauseln zu Rückkaufwerten und Abschlusskostenverrechnung in den AVB kapitalbildender Lebensversicherungen wurde eine Schadenreserve gestellt. Für betroffene beitragsfreie Verträge wurde eine zusätzliche Deckungsrückstellung gebildet.

### Schlussüberschussanteilfonds

Der Schlussüberschussanteilfonds in der RfB setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Die Reservierung für konventionelle Schlussanteile und die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven baut sich auf durch die Verzinsung des Vorjahresstandes, einen Betrag, der sich aus der Verzinsung der in der RfB gebundenen, noch nicht zugeteilten laufenden Überschussanteile ergibt, sowie einen Prozentsatz auf die Bemessungsgröße für den laufenden Zinsüberschuss. Die Reservierung für den Schlussbonus und die Schlusszahlung erfolgt jeweils mit dem abgezinsten anteiligen Endwert, der sich auf Basis der Deklaration für 2015 zum regulären Fälligkeitszeitpunkt ergibt. Weiterhin ist noch eine Reservierung für die Finanzierung von Gewinnrenten (Zuwachsrenten) enthalten. Für die Reservierung für fondsgebundene Versicherungen gilt das auf der Seite 59 beschriebene Verfahren.

Der Schlussüberschussanteilfonds wird einzelvertraglich ermittelt. Zur Höhe der verwendeten Sätze siehe Seiten 64 ff.

### Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

**Rückversicherung**

Die Beitragsüberträge und Deckungsrückstellung aus der aktiven Rückversicherung beruhen auf den Angaben des Zedenten. In der passiven Rückversicherung entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den einzelnen Positionen den vertraglichen Vereinbarungen.

**Depotverbindlichkeiten**

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

**Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten**

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren – der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) – in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Neben den gegenwärtigen wurden auch künftige Entwicklungen, Trends und Fluktuationen berücksichtigt. Der verwendete Rechnungszinssatz wurde den von der Deutschen Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) zum Stichtag 31. Oktober 2014 ermittelten und veröffentlichten Zinsinformationen entnommen ( § 253 Abs. 2 HGB ) und auf Basis der Marktverhältnisse zu diesem Zeitpunkt auf den Bilanzstichtag prognostiziert. Er weicht um 0,01% - Punkte vom durch die Deutsche Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten Zins von 4,53% ab.

Es wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen verwendet:

Pensionsalter	Individuelle Regelaltersgrenze
Gehaltsdynamik	2,3 %
Rentendynamik	2,0 %
Zinssatz	4,54 %

Die Fluktuation wird mit alters- und geschlechtsspezifischen Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Für die Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden Aufwendungen aus der Aufzinsung von 11,2 Mio. Euro und Erträge aus der Abzinsung von 0,1 Mio. Euro gesondert ausgewiesen (Vorjahr: Aufzinsung 11,1 Mio. Euro, Abzinsung 0,0 Mio. Euro).

Der Wertansatz der Steuerrückstellungen orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf.

Alle anderen Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Fremdwährungsumrechnung**

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Posten erfolgte zum Devisenkassamittelkurs.



## Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

#### Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2014

in T€	Bilanzwerte 31.12.2013	Zugänge	Umbuch- ungen/Ver- rechnungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2014	Zeitwerte 31.12.2014
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	-
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	968	104	0	0	0	757	315	-
III. Geschäfts- oder Firmenwert	6.679	0	0	0	0	890	5.789	-
IV. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	-
V. Summe A.	7.647	104	0	0	0	1.647	6.104	-
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>								
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	317.498	0	0	13.118	0	59	304.321	414.039
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	202.003	805	0	10.746	3.598	5	195.655	242.884
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Summe B. II.	519.501	805	0	23.864	3.598	64	499.976	656.923
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>								
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.157.801	326.164	0	202.328	1.012	7.182	2.275.467	2.506.785
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	809.562	187.247	0	156.500	9.463	1	849.771	1.017.098
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	213.263	545	0	33.254	47	218	180.383	198.066
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	1.313.790	160.000	0	60.000	0	0	1.413.790	1.754.768
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.563.907	110.654	0	246.318	0	0	1.428.243	1.605.566
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	45.032	11.945	0	13.083	6	0	43.900	43.986
d) übrige Ausleihungen	74.089	1.372	10.325	22.182	2.361	41	65.924	165.127
5. Einlagen bei Kreditinstituten	100.920	58.240	0	0	0	0	159.160	159.160
6. Andere Kapitalanlagen	35.201	0	-10.325	811	0	0	24.065	35.611
7. Summe B. III.	6.313.565	856.167	0	734.476	12.889	7.442	6.440.703	7.486.167
<b>B. I. - B. III. Summe Kapitalanlagen</b>	<b>6.833.066</b>	<b>856.972</b>	<b>0</b>	<b>758.340</b>	<b>16.487</b>	<b>7.506</b>	<b>6.940.679</b>	<b>8.143.090</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>6.840.713</b>	<b>857.076</b>	<b>0</b>	<b>758.340</b>	<b>16.487</b>	<b>9.153</b>	<b>6.946.783</b>	

In den Kapitalanlagen (B III. 2.) sind Verrechnungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB enthalten, die der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat. Bei dem bei einer Depotbank verwahrten Treuhandvermögen handelt es sich um einen Buchwert von 2.039.370,00 Euro und einen Marktwert von 2.131.995,00 Euro. Die sich daraus ergebende Bewertungsreserve in Höhe von 92.625,00 Euro unterliegt unter Berücksichtigung der anfallenden latenten Steuern einer Ausschüttungssperre in Höhe von 63.031,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).

Die Gesamtsumme der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt zu fortgeführten Anschaffungskosten 5.752.536 Tsd. Euro und zu beizulegenden Zeitwerten 6.749.112 Tsd. Euro. Daraus ergibt sich per 31.12.2014 ein Saldo in Höhe von 996.576 Tsd. Euro.

**B. II. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
<b>Unmittelbarer Anteilsbesitz</b>				
GROCON Erste Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	100,00	2014	12.274.871,58	90.212,14
Atlantic Union Insurance Co. S. A., Athen/Griechenland	31,11	2013	62.946.238,08	12.927.706,53
ATRION Immobilien GmbH & Co. KG, Grünwald	19,77	2014	40.519.117,56	999.134,90
Basler Beteiligungsholding GmbH, Hamburg	84,62	2014	75.170.569,15	-7.652.280,13
DEUTSCHER RING Bausparkasse AG, Hamburg	55,00	2014	42.152.065,04	0,00
CAM Private Equity Evergreen GmbH & Co. KG, Köln	26,88	2013	77.425.563,35	7.057.484,67
HF-Fonds VII Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	20,00	2013	48.032.601,95	6.489.695,16
Basler Hotel- und Grundstücksgesellschaft mbH, Jesteburg	100,00	2014	24.541,32	-674,44
Tagungshotel Basler Versicherungen GmbH & Co. KG, Jesteburg	100,00	2014	5.960.341,21	-200.222,01
LV-DR 7. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2014	53.625.660,18	219.420,58
LV-DR 18. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2014	56.597.802,69	5.392.508,98
LV-DR 19. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2014	61.229.207,80	-426.332,91
Pasinger Hofgärten Fonds GmbH & Co. KG, Grünwald	33,33	2014	90.000.000,00	4.096.211,26
<b>Mittelbarer Anteilsbesitz</b>				
OVB Holding AG, Köln (vormals: OVB Vermögensberatung AG, Köln)	27,56	2013	79.838.783,69	8.006.938,72
ZEUS Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg*	84,62	2014	511.872,88	1.008.751,27
ROLAND Rechtsschutz Beteiligung GmbH, Köln	50,77	2014	21.585.127,28	1.251.483,48
Basler Financial Services GmbH, Hamburg**	84,62	2014	3.328.292,71	-10.098.695,07
Optima Gruppe AG, Saarbrücken	21,16	2013	26.137,30	-236,81
DRMM Maklermanagement AG, Hamburg*	84,62	2014	5.774.579,10	-4.380.244,55
Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst	13,89	2013	283.991,13	1.236,29
Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst	13,89	2013	23.755,88	1.866,52
OVB Vermögensberatung AG, Köln*	27,56	2013	17.850.193,79	6.850.193,79
EURENTA Holding GmbH Europäische Vermögensberatung, Bonn	27,56	2013	-1.540.356,29	42.191,99
Advesto GmbH, Köln	27,56	2013	99.368,19	-457,44
OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Baar/Schweiz	27,56	2013	1.976.927,01	104.287,33
OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg/Österreich	27,56	2013	1.488.377,60	-340.560,19
M@C Marketing und Consulting GmbH, Salzburg/Österreich	27,56	2013	556.696,73	82.745,50
OVB Budapest Allfinanz- u Versicherungs-Dienstleistungsgesell. mbH, Budapest/Ungarn	27,56	2013	1.727.065,13	1.379.479,17
OVB Allfinanz a.s., Prag/Tschechien	27,56	2013	5.526.802,90	4.861.626,17
OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava/Slowakei	27,56	2013	4.255.603,81	2.262.463,83
OVB Polska Sp. Zo.o., Warschau/Polen	27,56	2013	1.128.011,80	642.795,63
OVB Allfinanz Croatia GmbH, Zagreb/Kroatien	27,56	2013	134.937,87	-161.766,00
OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb/Kroatien	27,56	2013	143.637,10	-6.947,23
OVB Hellas Allfinanzvermittlungs GmbH, Aghia-Paraskevi/Griechenland	27,56	2013	18.000,00	0,00
OVB Hellas Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Aghia-Paraskevi/Griechenland	27,56	2013	39.587,69	356.970,01
OVB Allfinanz Espana s.l., Madrid/Spanien	27,56	2013	1.318.132,89	895.352,10
OVB Consulenza Patrimoniale SRL, Verona/Italien	27,56	2013	1.316.220,61	1.215.746,27
OVB Allfinanz Romania s.r.l., Cluj (Klausenburg)/Rumänien	27,56	2013	-16.627,11	-232.220,41
OVB Imofinanz s.r.l., Cluj (Klausenburg)/Rumänien	27,56	2013	20.027,70	-60.230,30
OVB Conseils en Patrimoine France, Entzheim/Frankreich	27,56	2013	536.120,42	35.267,97
TOV OVB Allfinanz Ukraine, Kiew/Ukraine	27,56	2013	116.396,83	-80.564,87
Informatikai Kft, Budapest	27,56	2013	189.435,38	2.136,58
EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien	27,56	2013	94.242,45	778,17
EFCON s.r.o., Brünn/Tschechien	27,56	2013	-39.131,83	-9.564,79
EFCON Consulting s.r.o., Bratislava/Slowakei	27,56	2013	-45.730,08	30.033,18
Eurenta Hellas KG, Aghia-Paraskevi/Griechenland	27,56	2013	-23.917,55	496.535,67
OVB SW Services s.r.o., Prag	27,56	2013	6.175,01	9,26
ZEUS Service AG, Hamburg*	84,62	2014	56.242,11	437.919,92
ROLAND Rechtsschutz-Versicherungsaktiengesellschaft, Köln	12,70	2013	83.688.465,58	8.113.512,83

\* Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme

\*\* Verschmelzung auf GroCon GuB mit anschließender Umbenennung in BFS in 2014, Zahlen mit Vorjahren nur bedingt vergleichbar

## B. III. 1. und C. Anteile an in- und ausländischen Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil

		Anlageziel	Marktwert	Zeitwert- reserve	Ausschüttung
in €			31.12.2014	31.12.2014	2014
<b>Spezialfonds</b>	<b>auf die Bedürfnisse des einzigen Investors Basler Lebensversicherungs-AG, ausgerichtet</b>				
DRLV-UNIVERSAL-FONDS <sup>1</sup>	In mehrere Segmente unterteilter, gemischter Spezialfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Renten.		2.175.295.519,46	213.668.384,0 8	107.467.927,0 7
<b>Immobilien-Spezialfonds</b>	<b>für Rechnung und Risiko des Versicherungsunternehmens</b>				
AVIA RENT S.C.A SICAV-FIS, CARE VISION I <sup>8</sup>	Ziel des Fonds ist es, ein Portfolio von stationären Pflegeeinrichtungen und zugehörigen Einrichtungen in Deutschland zusammenzusetzen, Pflegeheime mit langfristigen Mietverträgen und von hohem Ansehen und Rating.		10.294.800,00	294.800,00	528.333,33
CRS Euro Office 1 <sup>4</sup>	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Büroimmobilien		19.881.634,40	0,00	796.438,60
CRS Shopping Center D <sup>4</sup>	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt Shoppingcenter und Handelsimmobilien in Deutschland		44.913.852,00	0,00	2.046.820,32
IVG Protect Fund <sup>3</sup>	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Büroimmobilien		8.416.632,70	1.289.932,70	653.372,40
KGAL / HI Wohnen Core 2 <sup>7</sup>	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Wohnimmobilien		56.250.225,00	2.031.615,38	2.300.009,20
PATRIZIA Euro City Residential Fund I <sup>6</sup>	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt nordeuropäische Wohnimmobilien		40.234.574,88	234.633,63	861.185,25
Schroder Nordic Property Fund <sup>5</sup>	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt skandinavische Büro- und Einzelhandelsimmobilien		30.790.876,60	790.914,92	1.636.807,44
<b>Publikumsfonds</b>	<b>für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern</b>				
BFI Equity Fund (EUR) <sup>2</sup>	Internationaler Aktienfonds, thesaurierend		378.013.150,90		0,00
BFI Dynamic (EUR) <sup>2</sup>	Internationaler gemischter Fonds mit 60% bis 90% Aktienanteil, thesaurierend		46.997.450,87		0,00
BFI Progress (EUR) <sup>2</sup>	Internationaler gemischter Fonds mit 40% bis 60% Aktienanteil, thesaurierend		77.073.812,39		0,00
BFI Activ (EUR) <sup>2</sup>	Internationaler gemischter Fonds mit maximal 30% Aktienanteil, thesaurierend		39.224.685,12		0,00
BFI Eurobond EUR 0 <sup>2</sup>	Die Portfoliostruktur ist auf Ertragskontinuität ausgerichtet und ist mindestens zu 85% in Obligationen, Wandel- und Optionsanleihen investiert. Der Fonds kann daneben auch liquide Mittel halten.		11.799.455,85		0,00
C-QUADRAT ARTS Total Return Garant <sup>1</sup>	Thesaurierender gemischter Dachfonds mit flexiblen Anlagerichtlinien und einer 80-prozentigen Höchststandgarantie		15.462.033,53		0,00
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond (T) <sup>1</sup>	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Geldmarktfonds.		10.080.197,63		48.179,02
C-QUADRAT ARTS TOT RET DYN-EUR <sup>1</sup>	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Aktienfonds.		56.589.175,32		459.537,97
DEU QUANT EQTY LOW VOL EU NC <sup>1</sup>	Der Fonds investiert in Standardwerte sowie Aktien kleinerer und mittelgroßer Unternehmen. 100 % Aktienfonds		89.775.424,55		0,00
DWS GARANT 80 FPI <sup>1</sup>	Garantiefonds, der speziell auf die Anforderungen im fondsgebundenen Versicherungsgeschäft zugeschnitten ist.		130.713.642,61		0,00

		Anlageziel	Marktwert	Zeitwert- reserve	Ausschüttung
in €			31.12.2014	31.12.2014	2014
<b>Publikumsfonds</b>	<b>für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern</b>				
DWS Internationale Renten Typ O <sup>1</sup>	Internationaler Rentenfonds		121.511.032,69		747.394,85
DWS Europäische Aktien Typ O <sup>1</sup>	Europäischer Aktienfonds		89.775.424,55		142.572,52
DWS US Equities Typ O (vorm. Aktien Typ O) <sup>1</sup>	Internationaler Aktienfonds mit Schwerpunkt USA, thesaurierend		14.195.066,66		12.797,62
Fidelity Funds - World Fund A <sup>1</sup>	Internationaler Aktienfonds.		185.535.858,84		441.795,99
Basler-Aktienfonds DWS <sup>1</sup>	Europäischer Aktienfonds		86.981.807,25		857.194,23

<sup>1</sup> Die börsentägliche Rückgabe ist möglich.

<sup>2</sup> Die börsentägliche Rückgabe ist bedingungsgemäß bei Rücknahmeabschlag möglich.

<sup>3</sup> Die jederzeitige Rückgabe ist möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

<sup>4</sup> Die jederzeitige Rückgabe ist bei Rücknahmeabschlag möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

<sup>5</sup> Die jederzeitige Rückgabe ist möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 6 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens weitere 30 Monate läuft die Aussetzung weiter.

<sup>6</sup> Die jederzeitige Rückgabe ist bei Rücknahmeabschlag möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 6 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens weitere 30 Monate läuft die Aussetzung weiter.

<sup>7</sup> Die jederzeitige Rückgabe ist mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

<sup>8</sup> Die Rückgabe ist mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich.

#### B. III. 4. d) Übrige Ausleihungen

in €	2014	2013
Genussscheine nicht börsennotiert	35.058.535,15	45.929.998,96
Stille Beteiligungen	22.172.989,52	28.159.321,07
Swaptions	8.692.500,00	0,00

#### C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Wertpapier	Bilanzwert	Anteile
	31.12.2014 in €	Stückzahl
AB GLB GROWTH TRENDS PT-AUSD	90.476,68	2.001
AB INTL HEALTH CARE PT-AUSD	28.973,55	145
AB INTL TECHNOLOGY PT-A USD	12.647,07	81
ABERDEEN GL-EMERG MKT SM-A2	1.291,26	85
ABERDEEN GL-WORLD EQTY FD-A2	199.370,99	13.406
ACATIS 5 STERNE-UNIVERSAL-FD	197.922,17	2.626
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	234.363,74	4.917
ACATIS-GANE VAL EVENT FD	82.347,00	399
ALLIANZ US EQUITY-CSUSD	49.055,8	1.169

Wertpapier	Bilanzwert	Anteile
	31.12.2014 in €	Stückzahl
AXA WF-FRM TALENTS GL-AEUR CAP	120.200	374,63
BANTLEON OPPORTUNITIES L-PA	11.371	105,52
BARING HONG KONG CHINA FD EU	52.484	68,99
BASKETFONDS-ALTE NEUE WELT	43.814	3.796,73
BASKETFONDS-KLASSIKER	20.901	1.803,35
BASLER-AKTIONFONDS DWS	86.981.807	1.506.700,28
BB-MANDAT AKTIONFONDS-A	13.267	141,00
BEST-IN-ONE WORLD-P	4.184.266	125.842,60
BFI ACTIV EUR-R	39.227.508	564.018,81
BFI DYNAMIC EUR-R	46.997.451	789.077,42
BFI EQUITY FUND EUR-R	378.026.414	2.274.253,48
BFI EUROBOND EUR-O	11.799.456	135.719,53
BFI PROGRESS EUR-R	77.073.812	1.116.526,33
BFI-C-QUADRAT ART BAL EUR-R	528.339	41.341,06
BFI-C-QUADRAT ARTS CONSV EUR-R	1.088.518	87.290,94
BFI-C-QUADRAT ARTS DYNAM EUR-R	1.440.176	112.338,19
BGF-EURO BOND FUND-A2 EUR	16.899	621,99
BGF-GBL ALLOCATION HED-A2EUR	29.137	845,04
BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EURA2	121.080	2.924,65
BGF-GLOBAL OPPORTUNITIES-A2	409.111	11.716,57
BGF-LATIN AMERICAN-A2 USD	11.407	216,30
BGF-WORLD ENERGY FUND-EURA2	2.334	134,58
BGF-WORLD GOLD FUND-A2	1.153.507	55.859,92
BGF-WORLD MINING FUND-A2 USD	1.779.728	61.492,58
BNP P L1-EQ WL QT FO-CLASSIC	152.921	1.129,65
CARMIGNAC INVESTISS-A EU AC	2.564.403	2.303,69
CARMIGNAC PATRIMOINE-A EUR A	3.856.358	6.214,72
CARMIGNAC SECURITE-A EU A	49	0,03
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	4.156.121	22.173,07
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	56.589.175	299.873,75
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T	947	8,59
C-QUADRAT ARTS Tot Ret Garn	15.462.034	116.571,42
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	4.193.903	39.093,05
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	12.227.393	51.894,54
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	10.080.198	59.858,66
DEU QUANT EQTY LOW VOL EU NC	89.775.425	407.736,51
DEUT INVEST I TOP ASIA-LC	4.371.061	21.045,07
DEUTSCHE IN GL AGR BUS-LC	65.591	476,47
DEUTSCHE INV EM MRK EQY-LC	787.960	4.368,82
DEUTSCHE INVEST I NEW RES-LC	170.263	1.463,87
DI I CLEAN TECH-LC	3.619	65,52
DJE REAL ESTATE-P	15.072	5.144,12
DWS AKKUMULA	532.348	656,59
DWS DEUTSCHLAND	56.694	333,79
DWS ESG GLOBAL-GOV BONDS	56.927	216,58
DWS EUROLAND STRATEGIE RENTE	31.762	910,59
DWS FLEXIZINS PLUS	851.966	12.408,47
DWS FLEXPENSION 2014	252.472	1.944,78
DWS FLEXPENSION 2015	145.151	1.113,55
DWS FLEXPENSION 2016	1.218.960	9.077,07
DWS FLEXPENSION 2017	686.514	5.056,45
DWS FLEXPENSION 2018	530.771	3.820,97
DWS FLEXPENSION 2019	361.569	2.520,34
DWS FLEXPENSION 2020	274.615	1.897,30
DWS FLEXPENSION 2021	163.230	1.159,06
DWS FLEXPENSION 2022	635.574	4.602,94

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2014 in €	Anteile Stückzahl
DWS FLEXPENSION II 2019	47.399	379,40
DWS FLEXPENSION II 2020	15.378	122,83
DWS FLEXPENSION II 2021	13.565	106,04
DWS FLEXPENSION II 2022	42.102	327,00
DWS FLEXPENSION II 2023	69.992	503,00
DWS FLEXPENSION II 2024	404.632	2.895,81
DWS FLEXPENSION II 2025	405.803	2.937,41
DWS FLEXPENSION II 2026	326.647	2.301,63
DWS FLEXPENSION II 2027	391.314	2.737,61
DWS FLEXPENSION II 2028	306.558	2.114,05
DWS FLEXPENSION II 2029	3.877.890	26.747,76
DWS GARANT 80 FPI	130.713.643	1.177.070,17
DWS GERMAN EQUITIES TYP O	1.000.908	3.113,34
DWS INTL RENTEN TYP O	121.511.033	1.080.482,24
DWS TOP DIVIDENDE LD	299.302	2.831,61
DWS US EQUITIES TYP O	14.195.067	43.730,95
ETF-DACHFONDS-P	2.979.410	210.707,93
ETHNA - AKTIV -A	784.255	5.894,44
ETHNA-DYNAMISCH-T	35.032	464,67
FIDELITY FDS-EURO BND FD-AEUR	38.449	2.843,83
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-A	2.152.113	168.528,81
FIDELITY FDS-INTERNATL-AUSD	102.063	2.638,80
FIDELITY FNDS-EURO BALANCE-A	40.512	2.462,74
FIDELITY FNDS-GLB DEMO-AAEURH	13.641	892,75
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AEUR	185.535.859	11.244.597,51
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	109.750	2.779,18
FIDELITY-GL REAL ASSET-A EURHA	120.923	7.862,34
FMG FLEXIBLE STRATEGY FUND	3.641	44,76
FMM-FONDS	72.920	169,39
FONDAK-A	592.357	4.305,54
FRANK MUT-GLB DISC-A-YDISEUR	28.703	1.181,19
FRANK TE IN GB TT RT-ACH EUR	37.161	1.766,21
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	1.749.411	60.652,92
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACEUR	1.353.236	47.003,68
FRANK TEMP INV E EUR-A-ACCEUR	158.483	9.246,36
FRANK TEMP INV GLB BD EUR-AA	199.529	13.178,93
FRANK TEMP INV TE FR M-AAUSD	8.391	547,02
FRANK TEMP INV TEM GR -A-ACC	90.900.397	6.003.989,25
FRANK-EURPN GRWTH-A-ACC EUR	33.631	2.383,50
FRANK-GLOB SMID GR-A ACC USD	41.206	1.759,31
FT-GLOBAL FUND STRA-A ACCEUR	272.319	25.168,08
FVS STRATEGIE SICAV-MLT OP-R	695.412	3.421,46
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	4.675	76,31
HANSAGOLD-EUR	780.216	14.653,32
HAUSINVEST EUROPA	54	1,33
HENDERSON HOR-PAN EU EQ-A2	47.965	1.983,68
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	742.878	5.299,95
INVESCO BAL RISK ALLOC-AD	4.286	280,29
INVESCO GLB REAL EST SEC-AEURH	25.069	2.076,93
INVESCO GLOBAL EQ INC-AAUSD	293.719	6.008,44
JB ABSO RET BND PLUS-BEUR	12.381	96,64
JBM RSAM SMART ENERGY-B EUR	62.318	3.370,35
JPM INV-JPM GL CON BA EU-A A	9.407	7,97
JPMF-PACIFIC EQTY-A USD ACC	42.103	3.280,40
JPMF-PACIFIC EQTY-A USD DIST	122.898	2.060,78
JPMORGAN F-AMERICA EQ-A-D US	41.052	356,13
JPMORGAN F-EMER MTS E-AA USD	230.731	13.101,09
JPMORGAN F-EUROPE TECH-A-AEUR	25.289	1.033,48
JPMORGAN F-GERMANY EQ-A-A	17.970	825,84
JPMORGAN F-GL FOCUS-AEURA	32.478	1.464,30
	<b>Bilanzwert 31.12.2014</b>	<b>Anteile</b>

Wertpapier	in €	Stückzahl
KAPITAL PLUS-A	8.934	146,10
M&G GLOBAL BASICS FD-A-ACC	1.933.216	75.771,11
M&G OPTIMAL INCOME-A-EURO-A	2.727.480	147.487,95
M&W INVEST: M&W CAPITAL	18.533	450,15
MAGELLAN-C	632.066	32.149,86
MAGNA NEW FRONTIERS FD-REUR	1.740	146,30
MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A	54.500	703,34
MULTI INVEST OP	19.075	446,30
NEW ENERGY FUND EUR-B	170.349	33.141,90
NORDEA 1 SIC-N AM VL-BP-USD	267.196	6.883,27
NORDEA I SIC-EURO VAL-BP-EUR	123.739	2.555,53
NV STRATEGIE STIFTUNG AMI	26.889	252,24
PICTET-ABSOLU RET GLO DIV-PEUR	18.361	155,55
PICTET-BIOTECH-HPEUR	17.512	34,92
PICTET-EMERG MRKT-P USD	251.828	601,25
PICTET-GENERICS-P USD	5.222	25,27
PICTET-WATER-P EUR	267.183	1.179,77
PIMCO GIS GL MLT-AST-EHA EUR	68.111	5.082,94
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EUR-ACC	135.050	7.022,86
PIONEER FDS-GLBL ECOLG-AAC	473.966	2.215,94
PIONEER FDS-N AMER BVAL-AEUR	11.149	147,36
PIONEER FUNDS-TP EUR PLY-AEUR	6.207.050	849.117,65
PIONEER FUNDS-US M/C VAL-AEUR	4.046.988	411.279,29
PIONEER TOTAL RETURN-A ND	3.757	55,42
PIONEER-STRATINC-A HED NDEUR	1.052.151	12.671,94
PIONEER-US PIONEER-A EUR	13.553.890	1.925.268,43
RWS-AKTIEFONDS	13.219	180,86
SARASIN EQUISAR-GLOBAL-P-EUR	4.806	25,29
SARASIN NEW POWER FUND-P EUR	12.699	258,75
SARASIN OEKOFLEX EUR-B-A	1.873	38,83
SARASIN OEKOSAR EQUITY GL-P	62.744	414,50
SARASIN SUST PF BALANCED EUR	8.895	46,84
SCHRODER GLOB DEMO OPP-AA	39.966	344,09
SMART INVEST HELIOS AR-B	18.450	375,45
SPARINVEST-EHTICAL GL VAL-REUR	2.162	17,94
TEMPLETON TOP TRENDS BALANCE	5.873.085	39.632,12
TEMPLETON TOP TRENDS DYNAMIC	13.834.520	89.433,83
TEMPLETON TOP TRENDS INCOME	2.249.679	16.386,33
THREADNEEDLE AM SELECT-USD-1	39.886	16.304,19
THREADNEEDLE EUR SEL-EUR-1-ACC	408.153	152.677,52
UBS LUX KEY-GLB ALLOC EUR-PA	25.663	1.905,21
VONTOBEL-EMERG MARKET EQ-A	47.124	97,66
VONTOBEL-GLOBAL EQUITY-B	211.731	1.264,16
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFND	2.029	54,71
WAVE TOTAL RETURN FONDS-R	9.747	176,99
WM AKTIEN GLOBAL UI-FDS-B	4.561	47,47
<b>Gesamt</b>	<b>1.484.481.970,57</b>	<b>32.087.489</b>

### E. III Andere Vermögensgegenstände

in €	2014	2013
Vorausgezählte Leistungen	967.019,00	1.511.046,53
Vorausgezählte Steuern	2.432.069,98	2.353.077,80

Die Rückdeckungsversicherung 2014 mit ihrem beizulegendem Zeitwert in Höhe von 1.047.919,60 Euro (Vorjahr: 1.020.031,09 Euro) wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) in Höhe 1.047.919,60 Euro verrechnet.

## F. II Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2014	2013
Agio auf Namensschuldverschreibungen	8.504.479,93	6.062.985,16
Sonstige	30.319,99	663.232,00

### Aktive und passive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2014 errechnete sich eine künftige Steuerbelastung aus niedrigeren Wertansätzen in der Steuerbilanz insbesondere bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren. Dieser Belastung stehen deutlich höhere künftige Steuerentlastungen, vor allem bei den Beteiligungen, den Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen sowie wegen des Ansatzes des Verlustvortrages in Höhe der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden zukünftigen Verlustverrechnung, gegenüber.

Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 31,95 Prozent zugrunde. Aufgrund des ausgeübten Wahlrechtes, von dem Ansatz aktiver latenter Steuern keinen Gebrauch zu machen, erfolgt daher kein Ansatz eines Aktivpostens.

## Passiva

### A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 22.000.000,00 Euro und ist in 8.400.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Es handelt sich ausschließlich um Stammaktien.

**B. IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung – brutto –**

in €	2014	2013
Stand 1.1.	358.939.148,40	400.472.854,07
Entnahme im Geschäftsjahr	59.656.586,94	69.479.578,29
Zuführung im Geschäftsjahr	59.474.477,96	27.945.872,62
Stand 31.12.	358.757.039,42	358.939.148,40
davon entfallen:		
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	24.694.277,54	28.082.613,83
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	6.973.070,56	3.270.100,85
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	7.288.268,58	9.708.454,96
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	105.601,06	1.856.135,33
- auf den Schlussüberschussanteilfonds für die Finanzierung der Gewinnrenten	604.549,51	1.711.012,37
- auf den Schlussüberschussanteilfonds für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen	67.910.937,16	39.753.207,47
- auf den ungebundenen Teil der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	52.165.448,82	89.223.820,96
- auf den ungebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	199.014.886,19	185.333.802,63

Die Angaben zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer beginnen ab Seite 56 dieses Berichtes.

**D. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Mit dem Übergang auf BilMoG zum 1. Januar 2010 ergab sich aufgrund der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen oder Anwartschaften auf Pensionen ein Unterschiedsbetrag von 46.999.417 Euro. Die Gesellschaft wird diesen Betrag bis zum 31. Dezember 2024 entsprechend Art. 67 Abs. 1 EGHGB mit einem Fünftel pro Jahr ansammeln, behält sich aber vor, jährlich höhere als diese Beträge der Rückstellung zuzuführen.

Der Mindestzuführungsbetrag beträgt pro Jahr 3.133.294 Euro; im Berichtsjahr führte die Gesellschaft diesen Betrag zu. Der am 31.12.2014 verbleibende Unterschiedsbetrag zur Auffüllung der Pensionsrückstellung beziffert sich damit auf 27.005.845 Euro.

Aufgrund der mit der Basler Sachversicherungs-AG, Basler Financial Services GmbH sowie der Tagungshotel Deutscher Ring GmbH & Co. KG wirksamen Funktionsausgliederungsverträge werden auch die der Basler Lebensversicherungs-AG im Rahmen der Personalüberlassung entstandenen Aufwendungen durch den BilMoG-Übergang an die genannten Gesellschaften weitergegeben. Die Bewertungsunterschiede für die Gesellschaften belaufen sich auf insgesamt 15.910.223 Euro; die dazugehörigen Mindestzuführungsbeträge summieren sich auf 1.060.682 Euro. Im Geschäftsjahr belastete die Basler Lebensversicherungs-AG Aufwendungen in der genannten Höhe weiter.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückdeckungsversicherung in gleicher Höhe von 1.020.031,09 Euro verrechnet.

**D. III. Sonstige Rückstellungen**

in €	2014	2013
sonstige Personalaufwendungen	11.150.586,79	7.816.800,00
ungewisse Verpflichtungen	7.170.228,00	10.931.734,00
EuGH/BGH-Urteil zum Policenmodell	2.700.000,00	0,00
Ausstehende Rechnungen	2.447.674,00	1.851.660,00
Tantiemen/Gratifikationen und Abschlussvergütung	1.905.600,00	2.087.160,00
Erfolgsabhängige Bezüge Agenten	1.224.000,00	1.300.000,00
Vorruhestandsverpflichtungen	1.009.745,00	0,00
Unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung	756.000,00	5.000,00
Urlaubsverpflichtungen	748.715,78	796.265,06
Jahresabschlusskosten	528.300,00	529.000,00
Prüfungs- und Bilanzverabschiedung	347.866,44	455.391,42
Generalagenturprovisionen	307.000,00	278.000,00
Gleitzeitguthaben	228.000,00	439.000,00
Prozesskosten	226.386,00	210.898,50
Verwaltungsberufsgenossenschaftsbeiträge	170.000,00	180.000,00
Ausgleichsansprüche	50.000,00	1.657.880,00
Aufbewahrungskosten	40.000,00	40.000,00
Altersteilzeitverpflichtungen*	0,00	0,00
Übrige	490.491,98	182.148,53
<b>gesamt</b>	<b>31.500.593,99</b>	<b>28.760.937,51</b>

\*Die Rückstellungen für Altersteilzeit waren gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Kapitalanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat, zu verrechnen.

**Verbindlichkeitspiegel**

in €	31.12.2014 Restlaufzeit		31.12.2013 Restlaufzeit	
	bis 1 Jahr	über 5 Jahre	bis 1 Jahr	über 5 Jahre
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>	4.716.300,81	0,00	4.369.059,32	0,00
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	71.717.591,32	488.285.342,86	73.403.311,83	532.367.459,08
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	674.186,79	0,00	453.901,93	0,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	105.970.000,00	0,00	70.320.000,00	0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	4.856.088,52	0,00	8.322.249,74	0,00
<b>gesamt</b>	<b>187.934.167,44</b>	<b>488.285.342,86</b>	<b>156.868.522,82</b>	<b>532.367.459,08</b>

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

**F. I. 1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern**

Dieser Posten enthält unter anderem verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 738.513 Tsd. Euro sowie Beitragsverbindlichkeiten aus Beitragsdepots in Höhe von 986 Tsd. Euro; hiervon haben 487.572 Tsd. Euro bzw. 713 Tsd. Euro eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

**G. Rechnungsabgrenzungsposten**

in €	2014	2013
Disagio Namensschuldverschreibungen	39.965.747,44	16.191.155,98

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

in €	gebuchte Bruttobeiträge	
	2014	2013
a) gebuchte Bruttobeiträge aus:		
aa) Einzelversicherungen	512.428.655,34	526.489.424,57
bb) Kollektivversicherungen	34.495.223,30	37.055.809,20
<b>gesamt</b>	<b>546.923.878,64</b>	<b>563.545.233,77</b>
b) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach:		
aa) laufenden Beiträgen	486.610.084,62	502.252.507,00
bb) Einmalbeiträgen	60.313.794,02	61.292.726,77
<b>gesamt</b>	<b>546.923.878,64</b>	<b>563.545.233,77</b>
c) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:		
aa) mit Gewinnbeteiligung	317.963.817,04	336.216.179,22
bb) bei denen das Kapitalanlage-Risiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	228.960.061,60	227.329.054,55
<b>gesamt</b>	<b>546.923.878,64</b>	<b>563.545.233,77</b>

### Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo (- = Ertrag / + = Aufwand) beträgt 496.973,60 Euro (Vorjahr: 298.876,41 Euro).

### Sonstige Angaben

Die Beitragssumme des Neugeschäfts beträgt im Geschäftsjahr 1.034.506 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.219.133 Tsd. Euro).

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in T€	2014	2013
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	63.912	66.505
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	50	98
3. Löhne und Gehälter	28.801	33.505
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.782	5.139
5. Aufwendungen für Altersversorgung	2.476	7.490
<b>gesamt</b>	<b>100.021</b>	<b>112.737</b>

### Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden bei den Basler Versicherungen im Rahmen von Mehrfacharbeitsverträgen durchschnittlich 1.674 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innendienst und 168 im angestellten Außendienst beschäftigt.

### Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Vorstandsmitglieder sind für die Basler Sach Holding AG, die Basler Sachversicherungs-Aktiengesellschaft, die Basler Versicherung AG Direktion für Deutschland, die Basler Leben AG Direktion für Deutschland sowie für die Basler Lebensversicherungs-AG tätig. Für ihre Tätigkeit bei der Basler Lebensversicherungs-AG erhielten sie 924.669,00 Euro.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen sind 19.959.762,00 Euro zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen 1.335.284,00 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 7.186,50 Euro.

### **Konzernzugehörigkeit**

Mutterunternehmen ist die BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG, Hamburg. Beide Unternehmen werden nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der Bâloise Holding AG, Basel, Schweiz, (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt) mit einbezogen. Der befreiende Konzernabschluss wird geprüft und ist einem nach § 291 HGB aufgestellten Konzernabschluss gleichwertig. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist erhältlich bei der Baloise Group, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel.

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Das im Aufwand des Geschäftsjahres enthaltene Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss unseres Mutterunternehmens, der Bâloise Holding AG, Basel, Schweiz, offengelegt.

### **Sonstige Angaben**

Die BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG hat der Basler Lebensversicherungs-AG gemäß § 20 Abs. 4 AktG das Bestehen einer Mehrheitsbeteiligung i. S. v. § 16 Abs. 1 AktG mitgeteilt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 bzw. § 314 (1) Nr. 13 HGB wurden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Bâloise Holding AG, der BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG oder der mit ihnen verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr nicht getätigt worden.

### **Organe**

Die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats werden auf den Seiten 4 bzw. 5 genannt.

### **Eingegangene Investitionsverpflichtungen**

Die Basler Lebensversicherungs-AG ist Investitionsverpflichtungen gegenüber Private-Equity-Gesellschaften eingegangen. Hieraus bestanden zum Jahresende 2014 noch offene, noch nicht fällige Einzahlungsverpflichtungen gegenüber

→ vier Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 6,4 Mio. Euro

Darüber hinaus bestehen keine weiteren unwiderruflichen Abnahmeverpflichtungen.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 124ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben, dies entspricht einer Verpflichtung von 7.768.326,12 Euro.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 69.914.935,08 Euro.

Die Gesellschaft hat sich gemäß Funktionsausgliederungsvertrag mit der ZEUS Service AG verpflichtet, die mit dem in 2001 vollzogenen Personalübergang verbundenen Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung auszugleichen. In diesem Zusammenhang ist ebenso zu erstatten die im Rahmen von BilMoG erforderliche Zusatzreservierung bei den Pensionsrückstellungen, die am Bilanzstichtag noch mit 569.845 Euro im Risiko steht.

Finanzielle Verpflichtungen aus Wartungsverträgen bestehen für 2014 in Höhe von 25,6 TEUR.

Aus mehrjährigen Leasingverträgen bestehen Verpflichtungen von insgesamt 7,8 Mio. Euro, die vollständig auf 2015 entfallen. Vorteile aus diesen Verträgen ergeben sich nicht. Risiken daraus sind nicht ersichtlich.

Aufgrund der EU-Vermittlerrichtlinie verpflichtet sich unsere Gesellschaft, für Versicherungsvermittler, die ihre Vermittlungstätigkeit im Auftrage unserer Gesellschaft ausüben, die unbeschränkte Haftung aus der Vermittlertätigkeit gegenüber Kunden zu übernehmen.

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### II. 1. Sonstige Erträge

Die aus fremder Währung resultierenden Gewinne gemäß § 256a HGB betragen 176.129,98 Euro (Vorjahr: 2.249.380,44 Euro).

Der unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise an andere Vertragspartner weiterbelastete Anteil an den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus in Höhe von 3.186.848,93,00 Euro wurden erstmalig im sonstigen Ergebnis erfasst.

### II. 2. Sonstige Aufwendungen

Die aus fremder Währung resultierenden Verluste gemäß § 256a HGB betragen 220.016,35 Euro (Vorjahr: 2.179.877,04 Euro).

Aus der Verrechnung von Aufwendungen aus der Abzinsung für die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (87.194,00 Euro, Vorjahr: 101.250,00 Euro) mit den Erträgen der dazugehörigen Kapitalanlagen (60.470,55 Euro, Vorjahr: 99.750,00 Euro) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB resultiert ein Aufwendungsüberhang in Höhe von 26.723,45 Euro (Vorjahr: 1.500,00 Euro).

Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus in Höhe von 10.600.936,00 Euro und entsprechende von anderen Vertragspartnern weiterbelastete Aufwendungen in Höhe von 13.759,73 Euro wurden erstmalig im sonstigen Ergebnis erfasst.

### II.6. Außerordentliches Ergebnis

Die mit dem Übergang auf BilMoG zum 1. Januar 2010 entstandenen Umstellungsaufwendungen aus der Neubewertung von Pensionsrückstellungen und entsprechende von anderen Vertragspartnern weiterbelastete Aufwendungen in Höhe von 3.190.278,00 Euro (Vorjahr 3.190.278,00 Euro) wurden als außerordentliche Aufwendungen ausgewiesen.

Gleichzeitig wird der unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise an andere Vertragspartner weiterbelastete Anteil in Höhe von 1.060.682,00 Euro (Vorjahr 1.071.578,00) unter außerordentliche Erträge gezeit.

Im Rahmen der Umstrukturierung der Basler Versicherungen sind Kosten in Höhe von 8.620.643,84 Euro (Vorjahr 10.525.377,39 Euro) angefallen, die nicht das operative Geschäft betreffen.

Des Weiteren wurden der Gesellschaft für im Rahmen der Entflechtung entstehende Kosten in Höhe von 3.750.000,00 Euro (Vorjahr 5.041.689,15 Euro) erstattet.

Darüber hinaus ist im Geschäftsjahr ein entstandener Verschmelzungsverlust in Höhe von 354.044,86 Euro und im Vorjahr eine Belastung von nicht das operative Geschäft betreffende entflechtungsbedingte Kosten in Höhe von 539.898,00 Euro ausgewiesen worden.

### II. 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 8.064.000,00 Euro.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss in voller Höhe zu thesaurieren und in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Hamburg, den 20. Februar 2015

Der Vorstand

Jan De Meulder

Dr. Jürg Schiltknecht

Markus Jost

Dr. Alexander Tourneau

Dr. Christoph Wetzel

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Basler Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 27. Februar 2015

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

André Bödeker  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dennis Schnittger  
Wirtschaftsprüfer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

während des Geschäftsjahres 2014 hat der Aufsichtsrat der Basler Lebensversicherungs-AG die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung in acht Sitzungen, durch Erörterungen mit Mitgliedern des Vorstandes, durch Einsicht in Geschäftsunterlagen und anhand schriftlicher und mündlicher Berichterstattung während des Geschäftsjahres laufend geprüft. Hierbei standen die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft, strukturelle Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie Kostensenkungsprojekte im Vordergrund.

Der Verantwortliche Aktuar hat in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichtes zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat der Verantwortliche Aktuar eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 11a Abs. 3 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und der Lagebericht sind durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Dem Bericht über die Prüfung, die zu Beanstandungen keinen Anlass gab, haben wir nichts hinzuzufügen. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung zum Bericht des Abschlussprüfers, zum Jahresabschluss und zum Lagebericht keine Einwendungen zu machen. Er billigt den Jahresabschluss in der vorgelegten Form. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 festgestellt. Mit dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2014 aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die vom Vorstand vorgenommene Beurteilung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, über die berichtet wurde, sachgerecht ist. Der Bericht ist durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Zu dem Ergebnis ihrer Prüfung hat der Aufsichtsrat nichts zu bemerken. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Auf Seiten der Anteilseigner wurden Herr Dr. Martin Strobel, Herr Dr. Thomas Sieber, Herr Peter Zutter und Herr Dr. Sieger in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Für die Arbeitnehmerseite wurden Frau Elina Ahrweiler und Frau Helga Reichow wieder gewählt. Herr Dr. Strobel wurde zum Vorsitzenden und Herr Dr. Sieber zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und den tatkräftigen Einsatz.

Hamburg, den 23. März 2015

Für den Aufsichtsrat der  
Basler Lebensversicherungs-AG

Dr. Martin Strobel  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER

In den folgenden Abschnitten wird die Überschussbeteiligung erläutert. Dabei wird dem Grundsatz einer verursachungsorientierten Überschusszuteilung für die überschussberechtigten Versicherungsverträge gefolgt. Den nachfolgenden Tabellen können Sie die für Überschusszuteilungen in 2015 gültigen Überschussanteilsätze – basierend auf dem Gesamtzins von 3,25 Prozent – entnehmen. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich um jährliche Überschussätze.

Die einzelnen überschussberechtigten Versicherungen erhalten abhängig von Tarif, Geschlecht der versicherten Person und gewähltem Überschussbeteiligungssystem Überschussanteile. Die Höhe dieser Anteile wird vom Vorstand der Basler Lebensversicherungs-AG unter Beachtung der maßgebenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen jährlich festgelegt.

Soweit man den erzielten und für die Versicherungsnehmer bestimmten Überschuss nicht direkt den Verträgen gutschreibt, wird er der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugewiesen.

Die RfB enthält

- Die Überschussanteile, die im folgenden Geschäftsjahr über die direkt zuteilten Überschussanteile hinaus den Kunden gutgeschrieben werden.
- Den für die Finanzierung der Schlussüberschussanteile, des Schlussbonus, der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven und der Gewinnrenten reservierten Schlussüberschussanteilsfonds.
- Sowie einen noch verfügbaren Teil, der in zukünftigen Jahren für die Überschussbeteiligung verwendet werden kann.

In 2015 wird von der Möglichkeit, einzelne Überschussarten als Direktgutschrift zuzuweisen, kein Gebrauch gemacht.

### Tarife der Basler Lebensversicherungs-AG (einschließlich Tarife der Produktmarke MONEYMAXX)

Die laufenden Überschussanteile werden grundsätzlich zu Beginn eines Versicherungsjahres bzw. monatlich nach Ablauf der vorgesehenen Wartezeiten gutgeschrieben. Die letzte Zuteilung erfolgt bei Ablauf der Versicherung.

#### Konventionelle Versicherungen

**1) Kapital- und Vermögensbildungsversicherungen** erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten darüber hinaus einen Grund- und einen Risikoüberschussanteil. Für beitragsfreie Kapitalversicherungen fällt ebenfalls ein Risikoüberschuss an, sofern die Beitragszahlungspflicht durch den Ablauf der vereinbarten Beitragszahlungsdauer entfallen ist und die für den Todesfall vereinbarte Versicherungssumme die für den Erlebensfall vereinbarte übersteigt.

Die laufenden Gutschriften werden im Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ dazu verwendet, ein Ansammlungsguthaben aufzubauen. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen an, für Tarife des Altbestandes<sup>1</sup> in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses, für Tarife des Neubestands in Höhe des jeweiligen Rechnungszins, maximal 3,25 Prozent, bzw. des Basis-Zinsüberschusses. Darüber hinaus fallen weitere Zinsüberschussanteile an. Im Gewinnsystem „Summenzuwachs“ werden die laufenden Gutschriften zur Erhöhung der Versicherungssumme verwendet. Die so gebildete Bonussumme ist wiederum überschussberechtig.

---

<sup>1</sup> Zum Altbestand gehören alle Verträge, die vor dem 29.07.1994 oder im Rahmen der Übergangsvorschrift des Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG abgeschlossen wurden. Hiervon ausgenommen sind die Verträge, die in der Zeit vom 01. bis zum 28.07.1994 nach nicht mehr genehmigten Tarifen abgeschlossen wurden. Zum Altbestand gehören auch die Verträge der ehemaligen Deutschen PensionsRing AG, denen ein von der Aufsichtsbehörde genehmigter Geschäftsplan zugrunde liegt. Alle anderen Verträge gehören zum Neubestand.

Für Fälligkeitstermine in 2015 wird zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung bei Ablauf der Versicherung ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer im Geschäftsplan bzw. in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Beim Todesfallbonus zu beitragspflichtigen Kapital- und Vermögensbildungsversicherungen in den Tarifwerken bis 1994 bzw. zu Kapitalversicherungen mit Zeitrentenleistungen handelt es sich um eine erhöhte Todesfallleistung (Sofortüberschuss bei Tod) ab Beginn des Versicherungsschutzes. Zugeteilte laufende Überschussanteile sowie fällige Schlussüberschüsse werden auf den auf die Versicherungssumme bezogenen Sofortüberschuss bei Tod angerechnet.

**2) Rentenversicherungen während der Aufschubzeit** inklusive deren eingeschlossenen Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Für beitragspflichtige Versicherungen ist zudem ein Grundüberschussanteil, in einzelnen Tarifen auch ein Risikoüberschussanteil vorgesehen. Die laufenden Gutschriften werden in der Regel verzinslich angesammelt. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen an, für Tarife des Altbestandes in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses, für Tarife des Neubestands in Höhe des jeweiligen Rechnungszinses, maximal 3,25 Prozent, bzw. des Basis-Zinsüberschusses. Darüber hinaus fallen weitere Zinsüberschussanteile an.

Beim Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“ werden die Überschussanteile zum Aufbau einer zusätzlichen Leistung im Erlebensfall verwendet. Auf die zum letzten Zuteilungstermin vorhandene Bonus-Deckungsrückstellung fallen Biometrische Überschussanteile, Basis-Zinsüberschussanteile sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Beim Gewinnsystem „Fondsanlage“ werden für die laufend zugeteilten Überschüsse Fondsanteile erworben.

Bei **Rentenversicherungen nach dem AltZertG** („RingRentenkonto“) wird jährlich ein Zinsüberschussanteil gewährt. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten zudem Grundüberschüsse auf das Deckungskapital und auf den Beitrag. Die laufenden Gutschriften werden verzinslich angesammelt. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses, maximal 3,25 Prozent sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Für Fälligkeitstermine in 2015 wird zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer im Geschäftsplan bzw. den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei Rentenversicherungen ab Tarifwerk 2008 gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

Zur Überschussbeteiligung im Rentenbezug siehe Punkt 3.

**3) Bei den Rentenversicherungen im Rentenbezug** gibt es je nach Gewinnsystem verschiedene Arten der Überschusszuteilung:

- Gewinnsystem „Jährliche Rentendynamik“ bzw. „Dynamikrente“ (Leib- und Zeitrenten): Es wird jährlich ein Überschussanteil in Form einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente gewährt. Die Erhöhung erfolgt bei den Tarifen, die ab dem 01.07.2000 eingeführt wurden, jeweils zum Ersten des Monats des Rentenbeginns und bei sofort beginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste Erhöhung erfolgt nach einem Jahr. Für alle anderen Verträge erfolgt die Erhöhung jeweils zum 01.07. des Geschäftsjahres. Die erste Erhöhung erfolgt dann anteilig für den Zeitraum ab Rentenbeginn (bzw. bei sofort beginnenden Rentenversicherungen ab Versicherungsbeginn).
- Die Anwartschaft auf eine eventuell eingeschlossene Hinterbliebenenrente erhöht sich entsprechend.
- Gewinnsystem „Aktivrente“ (Leibrenten): Der jährlich zugeteilte Überschussanteil wird entsprechend der Rentenzahlungsweise zu gleichen Teilen zusätzlich zu den garantierten Renten bar ausgezahlt. Die erste Zuteilung erfolgt nach Ablauf des ersten Rentenbezugsjahres.
- Gewinnsystem „Zuwachsrente“ (Leibrenten): Ein Teil der anfallenden Überschussanteile wird in Form einer grundsätzlich gleichbleibenden, nicht garantierten Zusatzrente zugeteilt, der verbleibende Teil in Form einer dynami-

schen Erhöhung der gesamten Rente. Eine ggf. erforderliche Anpassung der Zusatzrente sowie die Dynamisierung der Rente erfolgen jeweils zum Monat des Rentenbeginns. Die erste dynamische Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.

**4) Risikoversicherungen** mit dem System „Verzinsliche Ansammlung“ erhalten jährlich einen Risikoüberschussanteil. Im System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet. Beim System Beitragsreduktion werden sie entsprechend der Beitragszahlungsweise zugeteilt.

Beim System „Todesfallbonus“ wird eine erhöhte Todesfallleistung (Sofortüberschuss bei Tod) ab Beginn des Versicherungsschutzes gewährt.

**5) Bausparrisikoversicherungen** erhalten eine Beitragsreduktion durch Verrechnung der Überschussanteile mit dem jährlichen Beitrag.

**6) Bei Selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen** mit dem System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet. Die Zuteilung erfolgt entsprechend der Beitragszahlungsweise.

Bei Vereinbarung des Gewinnsystems „Bonus“ wird im Leistungsfall eine zusätzliche Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente (Bonusrente bzw. SofortBonus) als Sofortüberschuss ausgezahlt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein. Bei dem Produkt Beruf und Pflege Lifetime ab Tarifwerk 2013 gibt es darüber hinaus einen VorsorgeBonus, der unter bestimmten Voraussetzungen im Leistungsfall als zusätzliche Rente ausgezahlt wird.

Für leistungspflichtige Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen besteht der jährliche Überschussanteil aus einer Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente).

**7) Pflegerentenversicherungen** in der Anwartschaft erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Die laufenden Guthchriften werden zur Erhöhung der versicherten Leistung verwendet. Die daraus gebildete Bonusrente ist wiederum überschussberechtigigt. Im Leistungsfall wird bei der Pflegerentenversicherung die Extrarente bzw. der Sofortbonus als zusätzliche Rente ausgezahlt.

Ab Tarifwerk 2010 gibt es darüber hinaus einen VorsorgeBonus, der unter bestimmten Voraussetzungen im Leistungsfall als zusätzliche Rente ausgezahlt wird.

Für leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen besteht der jährliche Überschussanteil aus einer Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente).

## Fondsgebundene Lebensversicherungen

**1) Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020** erhalten einen Risikoüberschussanteil auf den Risikobeitrag und einen Kostenüberschussanteil auf den laufenden Beitrag. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt.

### 2) Weitere fondsgebundene Lebensversicherungen

#### Laufende Überschussbeteiligung

Fondsgebundene Lebensversicherungen **mit laufender Überschussbeteiligung** erhalten je nach Vereinbarung Risikoüberschüsse auf den Risikobeitrag, Grundüberschüsse auf den Beitrag und Grundüberschüsse auf das Fondsvermögen. Bei **hybriden Produkten** wird ein Zinsüberschuss auf die konventionelle Deckungsrückstellung (Garantievermögen) gewährt. Diese Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt.

#### Schlussüberschussbeteiligung

Bei **fondsgebundenen Lebensversicherungen ab Tarifwerk 2005** werden Überschüsse auf den Beitrag, den Risikobeitrag und das Fondsvermögen dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. **Hybride fondsgebundene Lebensversicherungen**, d.h. Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich einen Überschuss auf das maßgebende Garantievermögen vor, der ebenfalls zum Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft verwendet werden. Auch Überschüsse auf die fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft werden gewährt.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei fondsgebundenen Lebensversicherungen ab Tarifwerk 2008 gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

**1) Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRVG 02 und FRVG 03** erhalten eine Schlussgewinnbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit.

**2) Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRV 001 bis FRV 003** erhalten einen Kostenüberschussanteil auf den laufenden Beitrag. Die Überschüsse werden dem Fondsguthaben zugeführt.

### 3) Weitere fondsgebundene Rentenversicherungen

#### Laufende Überschussbeteiligung

**Fondsgebundene Rentenversicherungen mit laufender Überschussbeteiligung** erhalten je nach Vereinbarung (technische) Risikoüberschüsse auf den (technischen) Risikobeitrag, Grundüberschüsse auf den Beitrag und Grundüberschüsse auf das Fondsvermögen. Ab Tarifwerk 2013 können Grundüberschüsse auf das Fondsvermögen in Abhängigkeit von den gewählten Fonds gewährt werden. Diese Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt. Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen mit dem Überschussystem „Familienversorgung plus“ wird zusätzlich zu den laufenden Überschüssen eine erhöhte Todesfallleistung gewährt.

**Hybride fondsgebundene Rentenversicherungen**, d.h. Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich einen Zinsüberschuss auf das Garantievermögen bzw. das ggf. vorhandene Sicherungskapital vor. Der Zinsüberschuss wird dem Fondsvermögen zugeführt. Für **Tarife der Produktlinie vario ab Tarifwerk 2015** werden die laufenden Überschüsse dem Fonds- und Garantievermögen mit dem gleichen Aufteilungsverhältnis zugeführt, wie sich die Anlagebeiträge auf Fonds- und Garantievermögen verteilen. Bei hybriden Produkten mit Sicherungskapital bzw. hybriden Produkten ab Tarifwerk 2015 wird ein Basiszins auf das Sicherungskapital bzw. Garantievermögen gewährt und diesen auch jeweils zugeführt.

#### Schlussüberschussbeteiligung

Bei **fondsgebundenen Rentenversicherungen** – erstmalig ab der RingStrategiePolice - werden neben einer ggf. vereinbarten laufenden Überschussbeteiligung Schlussüberschüsse fällig. Seit Einführung der RingStrategiePolice Tarifwerk 2002 werden je nach Vereinbarung Überschüsse auf den Beitrag, auf den (technischen) Risikobeitrag und auf das Fondsvermögen dazu verwendet, eine **fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen**.

**Hybride fondsgebundene Rentenversicherungen** sehen zusätzlich einen Überschuss auf das Garantievermögen bzw. auf ein ggf. vorhandenes Sicherungskapital vor, die ebenfalls der Schlussgewinnanwartschaft zugeführt werden. Auch Überschüsse auf die fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft werden gewährt. Ab Tarifwerk 2013 werden die Überschüsse auf das Fondsvermögen und die fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft in Abhängigkeit von den gewählten Fonds gewährt.

Ab Tarifwerk 2015 wird bei den **fondsgebundenen Rentenversicherungen der Produktlinie vario** neben der fondsgebundenen Schlussgewinnanwartschaft auch eine klassische, d.h. konventionelle Schlussgewinnanwartschaft aufgebaut. Sämtliche Überschüsse, die gewährt werden, werden mit dem gleichen Aufteilungsverhältnis, wie sich die Anlagebeiträge auf das Fonds- und Garantievermögen verteilen, auf die fondsgebundene bzw. klassische Schlussgewinnanwartschaft aufgeteilt.

Für das RingRentenKonto *invest* wird eine konventionelle Schlussgewinnanwartschaft aufgebaut.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß der jährlichen Deklaration zugeteilt. Die fondsgebundene und auch klassische Schlussgewinnanwartschaft stellen dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen ab Tarifwerk 2008 – außer RingRiesterAktiv -gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

#### **4) Überschussbeteiligung im Rentenbezug**

Die Höhe der Überschussanteilsätze **im Rentenbezug** ist abhängig von den Annahmen (Rechnungsgrundlagen), die den Rentenfaktoren zugrunde liegen, mit denen das vorhandene Vertragsvermögen (Summe aus Fondsvermögen, ggf. Garantievermögen und ggf. vorhandenes Sicherungskapital) zum Rentenbeginn in eine Rente umgerechnet wird.

Für die bis einschließlich 2004 abgeschlossenen fondsgebundenen Rentenversicherungen ohne die Tarife der Produktmarke MONEYMAXX gelten die Überschussanteilsätze der rentenpflichtigen Versicherungen des Tarifwerks 2005.

Für die ab 2005 eingeführten fondsgebundenen Rentenversicherungen und für die Tarife der Produktmarke MONEYMAXX gelten im Rentenbezug die Überschussanteile der Rentenversicherungen des entsprechenden Tarifwerks.

Zur Beschreibung der Überschussbeteiligung im Rentenbezug siehe auch oben.

#### **Fondsgebundene Berufs- und Grundunfähigkeitsversicherungen**

**Selbständige fondsgebundene Berufs- und Grundunfähigkeitsversicherungen (auch infolge Unfall)** erhalten einen laufenden Gewinnanteil in Prozent des überschussberechtigten Risikobeitrages, dieser wird dem Fondsguthaben zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Für leistungspflichtige Verträge besteht der jährliche Überschussanteil in einer Erhöhung der monatlichen laufenden Rente, jeweils zum Versicherungsjahrestag.

#### **Berufs-, Erwerbs- bzw. Grundunfähigkeitszusatzversicherungen**

**1) Berufs-bzw. Grundunfähigkeitszusatzversicherungen (auch infolge Unfall)** nach den Tarifen ZV003 bis ZV007 erhalten einen laufenden Gewinnanteil in Prozent des überschussberechtigten Risikobeitrages, dieser wird dem Fondsguthaben der Hauptversicherung zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Zusätzlich erhalten diese Tarife einen Schlussüberschussanteil in Prozent der kumulierten Risikobeiträge.

In der leistungspflichtigen Zeit wird die Überschussbeteiligung nach den Leistungsarten Barrente und Beitragsbefreiung differenziert. Für die versicherte Beitragsbefreiung wird der jährliche Überschussanteil jeweils am Versicherungsjahrestag dem Fondsguthaben der Hauptversicherung zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung. Für die versicherte Barrente besteht der jährliche Überschussanteil in einer Erhöhung der monatlichen laufenden Rente, jeweils zum Versicherungsjahrestag.

**2) Weitere Berufs-, Erwerbs- und Grundunfähigkeitszusatzversicherungen (BUZ-, EUZ- bzw. GUZ-Versicherungen)** erhalten ihre Überschüsse entsprechend ihrem Vertragsstatus beitragspflichtig, beitragsfrei oder leistungspflichtig und dem gewählten Überschussystem.

Bei anwartschaftlichen Versicherungen werden die laufenden Gutschriften bei vereinbartem Überschussystem „Verzinsliche Ansammlung“ dazu verwendet, ein Ansammlungsguthaben aufzubauen. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen an, für Tarife des Altbestandes in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses, für Tarife des Neubestandes in Höhe des jeweiligen Rechnungszins, maximal 3,25 Prozent, bzw. des Basis-Zinsüberschusses. Darüber hinaus fallen weitere Zinsüberschussanteile an.

Im System „Beitragsreduktion“ werden die laufenden Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet, bei Vereinbarung des Systems „Bonus“ wird im Leistungsfall eine zusätzliche Bonusrente ausgezahlt.

Für beitragspflichtige BUZ-Versicherungen bis Tarifwerk 1987 bemisst sich die jährliche Gutschrift in Prozent des maßgebenden Beitrages. Beitragspflichtige BUZ-Versicherungen, die einen Anspruch auf eine Versicherungsleistung aus der Beitragsrückgewähr (BRG) haben, erhalten zusätzlich jährlich einen Zinsüberschussanteil.

Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen erhalten jährlich eine Gutschrift. Für beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen ab Tarifwerk 1990 besteht die jährliche Gutschrift aus einem Zinsüberschussanteil. Für alle Tarifwerke nach älteren Sterbetafeln bemisst sich die Gutschrift in Prozent des maßgebenden Beitrages (s. o.).

Für BUZ-Versicherungen der Verbandstafel 1990 wird zusätzlich zu der laufenden Überschussbeteiligung für Fälligkeitstermine in 2015 eine Schlusszahlung fällig bei

- Ablauf der Zusatzversicherung,
- Beendigung der Hauptversicherung durch einen Versicherungsfall,
- Rückkauf nach Zurücklegen einer in dem Geschäftsplan bzw. den AVB festgelegten Wartezeit,
- Beginn der Leistungspflicht aus der BUZ.

Die jeweils fällig werdende Schlusszahlung beträgt höchstens 50 Prozent des Ansammlungsguthabens der BUZ. Für Verträge der Gewinnverbände 33.23, 33.24, 33.43, 33.44 und 33.61 bis 33.64 gilt diese Begrenzung nicht. Die Schlusszahlung erfolgt einmalig bei dem zuerst eintretenden Sachverhalt.

Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen erhalten Überschussanteile für die versicherte Beitragsbefreiung und, falls versichert, für die Barrente. Für die versicherte Beitragsbefreiung wird der Überschussanteil auf das Deckungskapital bemessen und verzinslich angesammelt. Für die versicherte Barrente besteht der jährliche Überschussanteil aus einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente. Diese erfolgt bei Versicherungen bis Verbandstafel 1990 zum 1. Juli des Geschäftsjahres. Dabei erfolgt die erste Erhöhung anteilig für den Zeitraum ab Rentenbeginn. Bei Versicherungen ab BU Tafel DAV 1997 erfolgt die dynamische Erhöhung zu Beginn eines Versicherungsjahres.

### **Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten**

Für Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten ist das System Beitragsreduktion vereinbart, bei dem die Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet werden.

### **Sofortüberschuss Familienbonus**

Der Familienbonus stellt einen höheren Versicherungsschutz im Todesfall dar, der zusätzlich ab Heirat der versicherten Person oder ab Geburt eines Kindes der versicherten Person befristet gewährt wird.

### **Beteiligung an den Bewertungsreserven für Tarife der Basler Lebensversicherungs-AG einschließlich der Tarife der Produktmarke MONEymaxx**

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge an den Kapitalmärkten auszugleichen.

Kapitallebensversicherungen, Rentenversicherungen und selbständige Pflegerentenversicherungen werden bei Vertragsbeendigung, Renten- bzw. Pflegerentenversicherungen spätestens zum Rentenbeginn, an Bewertungsreserven beteiligt. Fondsgebundene Versicherungen erhalten nur dann eine Beteiligung an den Bewertungsreserven, wenn zur Absicherung einer Garantiekomponente für den Erlebensfall eine konventionelle Kapitalanlage gestellt wird (hybride Versicherungen).

Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz nach einem verursachungsorientierten Verfahren.

Die Ermittlung der den Verträgen zuzuordnenden Bewertungsreserven orientiert sich an den jeweils gültigen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen:

Der Anteil des einzelnen Vertrages ist abhängig von der Kapitaliensumme des Vertrages im Verhältnis zur Kapitaliensumme aller anspruchsberechtigten Verträge. Die Kapitaliensumme entspricht bei konventionellen Versicherungen der Summe der konventionellen Deckungsrückstellungen und verzinslich angesammelten Überschussguthaben. Die Summen werden jeweils zum Bilanztermin auf Basis der Deckungsrückstellungen und Überschussguthaben zu den abgelaufenen Bilanzstichtagen ermittelt. Bei hybriden Versicherungen entspricht die Kapitaliensumme der durchschnittlichen konventionellen Deckungsrückstellung der letzten zwölf Monate. Per 31.12.2014 beträgt die Kapitaliensumme des Bestandes aller anspruchsberechtigten Verträge 52.813.846.280,35 Euro.

Der Anteil der Bewertungsreserven, der gemäß der jeweils gültigen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen in die Überschussbeteiligung einzubeziehen ist, wird auf Basis von Bilanzwerten der Passivseite ermittelt. Per Ende Januar und Ende Februar werden aus technischen Gründen die Passivpositionen des vorletzten, für alle anderen die zum letzten Bilanztermin verwendet.

Die Buch- und Zeitwerte per 31.12.2014 der Kapitalanlagen, die derzeit in die Überschussbeteiligung einzubeziehen sind, sind auf Seite 40 genannt.

Bei Beendigung der Ansparphase wird den Verträgen gemäß § 153 VVG der für diesen Zeitpunkt ermittelte Anteil an den Bewertungsreserven zur Hälfte zugeteilt. Endet der Vertrag, wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven in einem Betrag ausgezahlt. Bei rentenpflichtigen Alters- bzw. Pflegerenten wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven zur Erhöhung der Renten verwendet.

Die Bewertungsreserven werden monatlich neu ermittelt. Zum Anspruchszeitpunkt sind jeweils die Bewertungsreserven des letzten Börsentages des vorletzten Monats vor dem Fälligkeitstag maßgebend.

Die Höhe der Bewertungsreserven, an denen die Verträge beteiligt werden, ist vom Kapitalmarkt abhängig und unterliegt Schwankungen. Zum Ausgleich dieser Schwankungen wurde für Tarife mit einer konventionellen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Fälligkeitstermine in 2015 eine Sockelbeteiligung (Mindestbeteiligung) an Bewertungsreserven eingeführt. Die Höhe dieser Sockelbeteiligung wird jeweils für ein Kalenderjahr festgelegt.

Übersteigt zum Zuteilungszeitpunkt die Sockelbeteiligung die nach oben beschriebenen Verfahren ermittelte individuelle Beteiligung an den Bewertungsreserven, wird die Sockelbeteiligung zugeteilt. Anderenfalls bleibt es bei der Zuteilung des individuell ermittelten Betrages.

Rentenpflichtige Rentenversicherungen und Pflegerentenversicherungen werden über eine angemessen erhöhte laufende Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven beteiligt. Der Anteil der laufenden Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven wird einmal jährlich für das folgende Kalenderjahr festgelegt. Für Zuteilungen in 2015 beträgt dieser Anteil für rentenpflichtige Rentenversicherungen – soweit angemessen – 0,05 Prozentpunkte bzw. für rentenpflichtige Pflegerentenversicherungen 0,05 Prozentpunkte.

# ÜBERSCHUSSANTEILSÄTZE 2015 DER BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-AG

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

## Kapitallebens- und Vermögensbildungsversicherungen

**Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%, Großlebens- und Vermögensbildungsversicherungen**

AV.GV	Bezeichnung
1.1	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel Abel, RZ 3%
1.2	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
1.3	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
2	Vermögensbildungsversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
6.1	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
6.2	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,25% (0,40%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	1.1 Männer	60%
	Frauen	74%
	1.2, 6.1 Männer	53%
	Frauen	69%
	1.3, 2, 6.2 Männer	44%
	Frauen	64%
Grundüberschuss	1.1, 1.2	0,0‰
	1.3, 2	0,5‰
	6.1	0,2‰
	6.2	0,0‰
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Todesfallbonus für Tarife mit	nur 1.1, 1.2, 1.3, Männer	90% versicherte Monatsrente
Zeitrentenleistungen	6.1, 6.2	200%
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,70% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% (900,00%) Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

**Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%, Kleinlebensversicherungen**

AV.GV	Bezeichnung
1.4	Kleinlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
6.3	Kleinlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>			
Zinsüberschuss		0,25% (0,40%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Risikoüberschuss	1.4 Männer	53%	
	Frauen	69%	
	6.3 Männer	44%	
	Frauen	64%	
	<b>Sofortüberschüsse</b>		
	Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%	

**Tarifwerk 1986, RZ 3,5%**

AV.GV	Bezeichnung
1.31/32	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
6.21/22	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Männer	37%
	Frauen	46%
Grundüberschuss	1.31, 1.32	0,2‰
	6.21, 6.22	0,0‰
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,20% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% (900,00%) Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

**Kapitallebens- und Vermögensbildungsversicherungen****Tarifwerk 1994, RZ 3,5%**

AV.GV	Bezeichnung
31.31/32	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
31.33/34	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.25/26	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.27/28	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.21/22	Kollektivversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.23/24	Kollektivversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Männer	37% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	46%
Grundüberschuss	31.31, 31.32, 31.33, 31.34, 36.25, 36.26, 36.27, 36.28 36.21, 36.22, 36.23, 36.24	0,2‰ vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall 0,0‰
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,20% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	4,25% (4,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	6,25% (6,40%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil	alle außer 31.33/34, 36.23/24	40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
	31.33/34, 36.23/24	15,00% (10,00%)
Sockelbeteiligung an BWR	alle außer 31.33/34, 36.23/24	150,00% (900,00%) Schlussanteil

Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.

**Tarifwerk 1994, RZ 4%**

AV.GV	Bezeichnung
31.41/42	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 1994 M/F, 4%
31.43/44	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
31.45/46	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 1994 M/F, 4%
36.65/66	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
36.61/62	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
36.63/64	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
36.67/68	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>			
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Risikoüberschuss <sup>2</sup>	31.41, 31.42, 31.45, 31.46	Männer	0,0% (17,5%)
		Frauen	0,0% (19,0%)
	31.43, 31.44, 36.61, 36.62, 36.63, 36.64,	Männer	0,0% (15,0%)
		Frauen	0,0% (12,5%)
Grundüberschuss <sup>1,3</sup>	31.41, 31.42, 31.43, 31.44, 31.45, 31.46, 36.61, 36.62, 36.63, 36.64, 36.65, 36.66, 36.67, 36.68	0,00‰ (0,15‰) vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall	
<b>Sofortüberschüsse</b>			
Familienbonus	31.41, 31.42, 31.43, 31.44, 36.65, 36.66	50%, maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme	
<b>Schlussüberschüsse</b>			
Schlussbonus		0,00% Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und Ansammlungsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und	
		maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
Schlussanteil	alle außer 36.55/66	15,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
	36.55/66	40,00% (10,00%)	
Sockelbeteiligung an BWR	alle außer 36.55/66	400,00% (900,00%) Schlussanteil	
	36.55/66	150,00% (900,00%)	

<sup>1</sup> Im Jahr 2015 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

<sup>2</sup> Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

**Kapitallebensversicherungen****Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%**

GV	Bezeichnung
E00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E00E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E00K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E00K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>			
Zinsüberschuss		0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Risikoüberschuss <sup>2</sup>	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
Grundüberschuss <sup>1,3</sup>	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 €	0,50%
		ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 €	0,50%
		ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
<b>Sofortüberschüsse</b>			
Familienbonus	E00E00, E00E01	50%, maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme	
<b>Schlussüberschüsse</b>			
Schlussbonus		0,45% Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und Ansammlungsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
Schlussanteil		15,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% (900,00%) Schlussanteil	

**Tarifwerk 2004, RZ 2,75%**

GV	Bezeichnung
E04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
E04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
E04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
E04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße		
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>				
Zinsüberschuss		0,50% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben		
Risikoüberschuss <sup>2</sup>	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag		
	Frauen	25%		
Grundüberschuss <sup>1,3</sup>	E04E00, E04E01	jährlicher	unter 500 €	0,50%
		Tarifbeitrag	ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
	E04K00, E04K01	jährlicher	unter 500 €	0,50%
		Tarifbeitrag	ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
	<b>Sofortüberschüsse</b>			
	Familienbonus	E04E00, E04E01	50%, maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme	
<b>Schlussüberschüsse</b>				
Schlussbonus	E04E00, E04E01, E04K00, E04K01	0,95% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen		
Schlussanteil		15,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% (900,00%) Schlussanteil		

<sup>1</sup> Im Jahr 2015 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

<sup>2</sup> Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

## Kapitallebensversicherungen

### Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
E07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
E07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R07E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Zinsüberschuss		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Risikoüberschuss <sup>2</sup>	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	25%
Grundüberschuss <sup>1,3</sup>	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 0,50% ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus	E07E00	50% maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		1,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		15,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% (900,00%) Schlussanteil

## Risikoversicherungen

### Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%

AV.GV	Bezeichnung
1.5	Einzelversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
6.4	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,25% (0,40%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 46% Frauen 66%
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 100% Frauen 200%

### Tarifwerk 1986, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
1.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
6.41/42	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 39% Frauen 48%
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 70% Frauen 100%

### Tarifwerk 1994, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
31.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.43/44	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.45/46	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.41/42	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 39% Frauen 48%
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 70% Frauen 100%

<sup>1</sup> Im Jahr 2015 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

<sup>2</sup> Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

**Risikoversicherungen****Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%**

GV	Bezeichnung
T00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
T01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss (nur T00E00)	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion <sup>4</sup> (nur T00E00)	Männer	35% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus	T00E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme
Todesfallbonus (nur T01K00)	Männer	60% Versicherungssumme
	Frauen	50%

**Tarifwerk 2004, RZ 2,75%**

GV	Bezeichnung
T04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
T04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	0,50% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion <sup>4</sup> (nur T04E00)	Männer	35% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus	T04E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme
Todesfallbonus (nur T04K00)	Männer	60% Versicherungssumme
	Frauen	50%

**Tarifwerk 2007, RZ 2,25%**

GV	Bezeichnung
T07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%
T07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	1,00% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion <sup>4</sup>	Männer	35% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus	T07E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

**Tarifwerk 2008, RZ 2,25%**

GV	Bezeichnung
T08E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
T08K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,00% (1,15%)
Beitragsreduktion <sup>4</sup>	Männer	40% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	35%
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus	T08E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

<sup>4</sup> Bei Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ oder EUZ, die wegen vorliegender Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind, wird ein entsprechender Überschuss dem Ansammlungsguthaben zugeführt.

## Risikoversicherungen

### Tarifwerk 2009, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T09E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 2,25%
T09E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 2,25%
T09E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die	2,25%
Zinsüberschuss	wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	1,00% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion <sup>4</sup>	Männer Frauen	25% 25% jährlicher Bruttobeitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

### Tarifwerk 2012, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
T12E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 1,75%
T12E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 1,75%
T12E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die	1,75%
Zinsüberschuss	wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	1,50% (1,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion <sup>4</sup>	Männer Frauen	25% 25% kalkulierter Beitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

### Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
T13E00	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 1,75%
T13E01	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 1,75%
T13E02	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die	1,75%
Zinsüberschuss	wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	1,50% (1,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion <sup>4</sup>		29% kalkulierter Beitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

### Tarifwerk 2015, RZ 1,25%

GV	Bezeichnung
T15E00	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 1,25%
T15E01	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 1,25%
T15E02	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ, die wegen	1,25%
Zinsüberschuss	vorliegender Berufsunfähigkeit beitragsbefreit sind	2,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion <sup>4</sup>		29% kalkulierter Beitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

## Zeitrentenversicherungen (Rentenpflichtige Versicherungen)

### Tarifwerke bis einschließlich 1960/62

AV.GV	Bezeichnung
1.6	Einzelversicherungen, Sterbetafel Abel 3% und 3,5%, ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M, 3%
6.5	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Jährliche Rentendynamik		0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente

<sup>4</sup> Bei Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ oder EUZ, die wegen vorliegender Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind, wird ein entsprechender Überschuss dem Ansammlungsguthaben zugeführt.

**Rentenversicherungen**

**Tarifwerk 1949/51, RZ 3%, Aufschubzeit**

AV.GV	Bezeichnung
5.1	Einzelversicherungen, Sterbetafel ADS 49/51, 3%
5.2	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 49/51, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,25% (0,40%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss	5.1	0,00% Jahresrente
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus	5.2	0,70% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% (900,00%) Schlussanteil

Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.

**Tarifwerk 1987, RZ 3,5%, Aufschubzeit**

AV.GV	Bezeichnung
5.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
5.53/54	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.51/52, M/F
5.61/62	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
5.63/64	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.61/62, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
	5.61/62	0,00%
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel 1987 R 3,5% <sup>5</sup>	0,00%
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 1994 R 4% <sup>5</sup>	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5% <sup>5</sup>	0,00%
Grundüberschuss	5.51, 5.52, 5.53, 5.54	0,40% Jahresrente
	5.61, 5.62, 5.63, 5.64	0,20%
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,20% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% (900,00%) Schlussanteil

Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.

**Tarifwerk 1994, RZ 3,5%, Aufschubzeit**

AV.GV	Bezeichnung
35.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.65/66	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.67/68	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.53/54	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.51/52, 35.65/66, 35.67/68, M/F
35.61/62	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.63/64	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.61/62, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
	35.65/66, 35.67/68, 35.61/62, 35.53/54, 35.63/64	0,00%
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel 1987 R 3,5% <sup>5</sup>	0,00%
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 1994 R 4% <sup>5</sup>	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5% <sup>5</sup>	0,00%
Grundüberschuss <sup>1,3</sup>	35.51/52, 35.53/54, 35.65/66, 35.67/68	0,40% Jahresrente
	35.61/62, 35.63/64	0,20%
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,20% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	4,25% (4,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	6,25% (6,40%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Bei Rentenbeginn, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Kapitalabfindung zusammensetzt.

<sup>5</sup> Vom 01.11.1999 bis 01.04.2010 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel 1987 R 3,5% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% vorgenommen, ab 01.05.2010 auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5 %.

## Rentenversicherungen

## Tarifwerk 1996, RZ 4%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
35.71/72	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.91/92	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.73/74	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.71/72, 35.91/92, M/F
35.77/78	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.75/76	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.79/80	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.75/76, 35.77/78, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
	35.91/92, 35.73/74, 35.77/78, 35.75/76, 35.79/80	
	35.71/72, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 1994 R 4% <sup>18</sup>	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	35.71/72, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% <sup>18</sup>	1,00% (1,15%)
Grundüberschuss <sup>1,2</sup>	35.71/72, 35.73/74, 35.91/92	0,00% (0,35%) jährlicher Tarifbeitrag
	35.75/76, 35.77/78, 35.79/80	0,00% (0,25%)
Technischer Überschuss	35.71/72, 35.75/76, 35.77/78, 35.91/92	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus	35.71/72, 35.77/78, 35.91/92	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,00% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	4,25% (4,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	6,25% (6,40%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil	35.77/78	40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR	alle außer 35.77/78	400,00% (900,00%) Schlussanteil
	35.77/78	150,00% (900,00%)

## Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R01K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	R00E01, R00K00, R01K01	
	R00E00, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 1994 R 3,25% <sup>19</sup>	0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung
	R00E00, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% <sup>19</sup>	1,00% (1,15%)
Grundüberschuss <sup>1,3</sup>	R00E00, R00E01	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € 1,00%
		ab 500 € bis unter 1.000 € 1,50%
	R00K00, R01K01	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € 0,50%
		ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00%
		ab 1.000 € 1,00%
		0,05% maßgebende Deckungsrückstellung
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus	R00E00, R00E01	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		15,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% (900,00%) Schlussanteil

## Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R03E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 94 R M/F, 3,25%
R03E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 94 R M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss <sup>3</sup>	R03E00	jährlicher Beitrag unter 300 € 1,50%
		ab 300 € bis unter 600 € 1,50% jährlicher Tarifbeitrag
		ab 600 € 1,50%
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		15,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% (900,00%) Schlussanteil

<sup>1</sup> Im Jahr 2015 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

<sup>2</sup> Für beitragspflichtige Verträge

<sup>3</sup> Ab dem 01.01.2012 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% vorgenommen.

<sup>19</sup> Ab dem 01.01.2012 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 R 3,25% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% vorgenommen.

**Rentenversicherungen****Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
PR03E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %
PR03E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %
PR03K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss	PRO3E0, PRO3E01	0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss	PRO3K0	1,00% jährlicher Tarifbeitrag 0,50%
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% (900,00%) Schlussanteil

**Tarifwerk 2004, RZ 2,75%, Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
R04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,50% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss <sup>1,3</sup>	R04E00, R04E01	jährlicher unter 500 € 1,00% Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 € 1,50% ab 1.000 € 1,50%
	R04K00, R04K01	jährlicher unter 500 € 0,50% Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00% jährlicher Tarifbeitrag ab 1.000 € 1,00%
	R04E02	jährlicher unter 300 € 1,50% Tarifbeitrag ab 300 € bis unter 600 € 1,50% ab 600 € 1,50%
<b>Sofortüberschüsse</b>		
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,95% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		15,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% (900,00%) Schlussanteil

<sup>1</sup> Im Jahr 2015 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

## Rentenversicherungen

### Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E06	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E08	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T, 2,75%
R05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basis-Zinsüberschuss		2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		0,50% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	R05E00, R05E02, R05E03, R05K00, R05K02	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss <sup>1,3</sup> (bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung)	R05E02, R05E03, R05E04, R05E05 R05K00, R05K01, R05K08 R05E06	jährlicher unter 500 € 1,00% ab 500 € bis unter 1000 € 1,50% ab 1000 € 1,50% jährlicher unter 500 € 0,50% ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00% ab 1000 € 1,00% jährlicher Beitrag unter 300 € 1,50% ab 300 € bis unter 600 € 1,50% Beitrag ab 600 € 1,50%
Grundüberschuss <sup>1</sup> (bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag)	R05E00, R05E01, R05K02, R05K03	maßgebende unter 5.000 € 0,00% Deckungs- ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,10% rückstellung
Risikoüberschuss <sup>3</sup> (nur R05E08)	Männer Frauen	30% 25% maßgebender Risikobeitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus	R05E01, R05E04, R05E05	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,95% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil	alle außer R05E00, R05E01, R05K02, R05K03 R05E00, R05E01, R05K02, R05K03	15,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft 40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR	alle außer R05E00, R05E01, R05K02, R05K03 R05E00, R05E01, R05K02, R05K03	400,00% (900,00%) Schlussanteil 150,00% (900,00%) Schlussanteil

### Tarifwerk 2006, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PR06E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
PR06E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
PR06K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
PR06K1	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basis-Zinsüberschuss		2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		0,50% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	PR06E0, PR06K0	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss <sup>3</sup>	PR06E0, PR06E1 PR06K0, PR06K1	jährlicher unter 500 € 1,00% Tarifbeitrag jährlicher unter 500 € 0,50% Tarifbeitrag ab 500 € 0,50%
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,95% Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und frei werdendem Ansammlungsguthaben bzw. frei werdender Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		0,0% maßgebende Deckungsrückstellung und maßgebendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		15,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% (900,00%) Schlussanteil

<sup>1</sup> Im Jahr 2015 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

## Rentenversicherungen

### Tarifwerk 2006, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PR06E2	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR06K2	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>			
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Zinsüberschuss		1,00% (1,15%) Summe aus maßgebender Deckungsrückstellung und maßgebendem Ansammlungsguthaben bzw. maßgebender Bonus-Deckungsrückstellung	
Biometrischer Überschuss		0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Grundüberschuss	maßgebende Deckungsrückstellung	unter 5.000 €	0,05%
		ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,10%
		10.000 €	
		ab 10.000 €	0,20%
<b>Schlussüberschüsse</b>			
Schlussbonus		1,45% Summe aus maßgebender Deckungsrückstellung und maßgebendem Ansammlungsguthaben bzw. maßgebender Bonus-Deckungsrückstellung	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
Schlussanteil		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Sockelbeteiligung an BWR		40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
		150,00% (900,00%) Schlussanteil	

### Tarifwerke 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR07E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
R07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K1	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße		
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>				
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben		
Zinsüberschuss		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung		
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus", PR07E0	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung		
Grundüberschuss <sup>1,3</sup>	R07E00 R07E01	jährlicher	unter 500 €	1,00%
		Tarifbeitrag	ab 500 €	1,50%
(bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung)	R07K00	jährlicher	unter 500 €	0,50%
		Tarifbeitrag	ab 500 €	1,00%
	PR07E0, PR07E1	jährlicher	unter 500€	1,00%
		Tarifbeitrag	ab 500€	1,00%
	PR07K1	jährlicher	unter 500€	0,50%
		Tarifbeitrag	ab 500€	0,50%
Grundüberschuss <sup>2</sup>	R07E02, R07E03,	maßgebende	unter 5.000 €	0,00%
			R07K01	Deckungs- rückstellung
(bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag)			ab 10.000 €	0,00%
<b>Sofortüberschüsse</b>				
Familienbonus	R07E01	100%, maximal 100.000 €	36-fache Monatsrente	
<b>Schlussüberschüsse</b>				
Schlussbonus		1,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen		
Schlussanteil		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung		
	alle außer R07E02, R07E03, R07K01	15,00% (10,00%)	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR	alle außer R07E02, R07E03, R07K01	400,00% (900,00%)	Schlussanteil	
	R07E02, R07E03, R07K01	150,00% (900,00%)	Schlussanteil	

<sup>1</sup> Im Jahr 2015 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

## Rentenversicherungen

## Tarifwerke 2008 bis 2010, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R08E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R08E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R08K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Risikoüberschuss	R08E02, R08K01 Männer Frauen	30% 25% maßgebender Risikobeitrag
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss <sup>1</sup> bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung	R08E00, R08E01, jährlicher	unter 500 € 0,00%
	R08E02, R08E05, Tarifbeitrag	ab 500 € bis unter 1000 € 0,50%
		ab 1000 € 0,50%
	R08K00, R08K01, jährlicher	unter 500 € 0,00%
	R08K03, R09E00, Tarifbeitrag	ab 500 € bis unter 1.000 € 0,00%
	R09K00	ab 1000 € 0,00%
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus	R08E01, R08E02, R08E04	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		1,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
		0,30% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil	R08E03, R08E04, R08K02, R10E00	40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR	alle außer R08E03, R08E04, R08K02, R10E00	400,00% (900,00%) Schlussanteil
	R08E03, R08E04, R08K02, R10E00	150,00% (900,00%) Schlussanteil

## Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R12E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R12E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 1,75%
R12K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,50% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Risikoüberschuss	R12E03, Männer R12K02, Frauen	0% 0% maßgebender Risikobeitrag
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss <sup>1</sup> bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung	R12E00, R12E01, jährlicher	unter 500 € 0,00%
	R12E02, R12E03, Tarifbeitrag	ab 500 € 0,50%
	R12K00, R12K01,	
	R12K02	0,00%
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus	R12E02, R12E03	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		1,95% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
		0,30% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% (900,00%) Schlussanteil

<sup>1</sup> Im Jahr 2015 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

## Rentenversicherungen

### Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R13E00	Einzelversicherungen, Unisex Tafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E01	Einzelversicherungen, Unisex Tafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E02	Einzelversicherungen, Unisex Tafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13K00	Kollektivversicherungen, Unisex Tafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13K01	Kollektivversicherungen, Unisex Tafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,50% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss <sup>1</sup> bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung	R13E00, R13E01, R13E02 jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € R13E02 jährlicher Tarifbeitrag ab 500 € R13K00, R13K01	0,00% jährlicher Tarifbeitrag 0,50% 0,00%
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus	R13E02	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		1,95% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen 0,30% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% (900,00%) Schlussanteil

### Tarifwerk 2015, RZ 1,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R15E00	Einzelversicherungen, Unisex Tafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E01	Einzelversicherungen, Unisex Tafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E02	Einzelversicherungen, Unisex Tafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E03	Einzelversicherungen, Unisex Tafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E04	Einzelversicherungen, Unisex Tafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basis-Zinsüberschuss		1,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		2,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss <sup>1</sup> bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung	R15E00, R15E01, R15E02 jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € R15E02 jährlicher Tarifbeitrag ab 500 € R15E03, R15E04	0,00% jährlicher Tarifbeitrag 0,50% 0,00%
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus	R15E02, R15E04	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		2,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen 0,30% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		40,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% Schlussanteil

<sup>1</sup> Im Jahr 2015 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

## Rentenversicherungen

## Tarifwerke bis einschließlich 1994, Rentenpflichtige Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
5.3	TW 49/51, Sterbetafel ADS 49/51, 3%
5.81/82	TW 87, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
5.83/84	TW 87, Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.81/82, M/F
35.81/82	Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.83/84	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.81/82, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Jährliche Rentendynamik <sup>16</sup>	5,3	0,00% zuletzt gezahlte Rente <sup>22</sup>
	5,81, 5,82, 5,83, 5,84, 35,81/82, 35,83/84	0,00%
	5,3	0,00% zuletzt gezahlte Rente aus Überschuss-beteiligung und
	5,81, 5,82, 5,83, 5,84, 35,81/82, 35,83/84	0,00% Anpassungen <sup>6</sup>
	5,3	0,30% (0,50%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und
	5,81, 5,82, 5,83, 5,84, 35,81/82, 35,83/84	0,00% Anpassungen <sup>15</sup>
Aktivrente: Barauszahlung <sup>16</sup>	versicherte Rente	0,00%
(nur 5.81, 5.82, 35.81, 35.82)	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen <sup>6</sup>	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen <sup>15</sup>	0,00%

## Tarifwerk 1996, Rentenpflichtige Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
35.85/86	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.93/94	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.87/88	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.85/86, 35.93/94, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Jährliche Rentendynamik <sup>16</sup>		0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente <sup>21</sup>
		1,05% (1,25%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und
		Anpassungen <sup>20</sup>
Aktivrente: Barauszahlung <sup>16</sup>	Rente <sup>21</sup>	0,00%
(nur 35.85/86, 35.93/94)	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen <sup>20</sup>	1,05% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung

## Tarifwerk 2000, 2001 und 2003, RZ 3,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R00E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R03E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R01K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Jährliche Rentendynamik <sup>16</sup>		0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente <sup>21</sup>
		1,05% (1,25%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und
		Anpassungen <sup>20</sup>
Aktivrente: Barauszahlung <sup>16</sup> (nur	Rente <sup>21</sup>	0,00%
R00E10, R00E11, R00K10, R01K10)	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen <sup>20</sup>	1,05% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	jährliche Rentenerhöhung <sup>16</sup>	0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente <sup>21</sup>
	jährliche Rentenerhöhung <sup>16</sup>	0,05% (0,25%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und
		Anpassungen <sup>20</sup>

## Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
PR03E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25%
PR03K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Jährliche Rentendynamik <sup>16</sup>		0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente

## Tarifwerk 2004, RZ 2,75 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R04E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Jährliche Rentendynamik <sup>16</sup>		0,25% (0,45%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung <sup>16</sup>	modifizierter Zins	3,25%
Zuwachsrente	modifizierte Sterbetafel	DAV 1994 R
	jährliche Rentenerhöhung	0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente

<sup>6</sup> Für zwischen dem 01.09.1998 und dem 01.04.2010 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 1994 R 4%.

<sup>15</sup> Für ab dem 01.05.2010 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20.

<sup>16</sup> Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

<sup>20</sup> Für ab dem 01.01.2012 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20, 2,25%.

<sup>21</sup> Ohne die Anteile aus Überschussbeteiligung bei Rentenbezugsbeginn ab dem 01.01.2012 sowie ohne die Anteile aus Anpassungen, die ab dem 01.01.2012 mit der Tafel DAV 2004 R-B20 kalkuliert wurden.

<sup>22</sup> Ohne die Anteile aus Überschussbeteiligung und Anpassungen, die gesondert deklariert werden.

**Rentenversicherungen****Tarifwerke 2005 und 2006, RZ 2,75%, Rentenpflichtige Versicherungen**

GV	Bezeichnung
R05E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E13	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E15	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E17	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
PR06E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
R05K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K13	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K14	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
PR06K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
MR1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004R Grundtafel mit Altersverschiebung, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Jährliche Rentendynamik <sup>16</sup>	Rente	0,65% (0,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung <sup>16</sup>	Rente (außer PR06E5, PR06K5, MR1)	0,65% (0,85%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente (alle außer MR1)	modifizierter Zins	3,25%
	R05E10, R05E11, modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat
	R05E12, R05E13, PR06E5, R05K10, R05K11, R05K13, R05K14, PR06K5	
	R05E15, R05E17 modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat modifiziert
	Jährliche Rentenerhöhung <sup>16</sup>	

**Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Rentenpflichtige Versicherungen**

GV	Bezeichnung
R05E14	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Jährliche Rentendynamik <sup>16</sup>		0,55% (0,75%) zuletzt gezahlte Monatsrente

**Tarifwerke 2006 und 2007, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen**

GV	Bezeichnung
PR06E6	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR06K6	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat M/F, 2,25%
R06E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R06E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E14	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E15	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E13	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR07K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat M/F, 2,25%
MR2	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004R Grundtafel mit Altersverschiebung, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Jährliche Rentendynamik <sup>16</sup>	alle außer R07E13	1,15% (1,35%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R07E13	1,05% (1,25%)
Aktivrente: Barauszahlung <sup>16</sup>	alle außer PR06E6, PR06K6, PR07E5, PR07K5, R07E13, MR2	1,15% (1,30%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente (alle außer MR2)	modifizierter Zins	3,25%
	R07E11, R07E14 modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat modifiziert
	PR06E6, PR06K6, modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat
	R06E10, R06E11, R07E12, R07E15, R07K10, PR07E5, PR07K5	
	Jährliche Rentenerhöhung <sup>16</sup>	0,15% (0,35%) zuletzt gezahlte Monatsrente

<sup>16</sup> Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

## Rentenversicherungen

### Tarifwerke 2008, 2009, 2010 und 2011, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R08E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E12	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E15	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E16	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E18	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E19	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E21	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K12	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K13	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E10	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E10	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E12	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E13	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R11E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%

Überschussart		Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>			
Jährliche Rentendynamik <sup>16</sup>	alle außer R08E15	1,15% (1,35%)	zuletzt gezahlte Monatsrente
	R08E15	1,05% (1,25%)	
Aktivrente: Barauszahlung <sup>16</sup>	R08E14, R08E16, R08K10, R09E10	1,15% (1,35%)	maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%	
	R08E11, R08E12, R11E10	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat modifiziert
	R08E14, R08E16, R08E18, R08E19, R08E21, R08K10, R08K12, R08K13, R09E10, R09E10, R09K11, R10E10, R10E12, R10E13	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat
	Jährliche Rentenerhöhung <sup>16</sup>		

### TW 2012, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R11E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E13	Sofortbeginnende lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R12E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart		Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>			
Dynamikrente <sup>16</sup>	alle außer R12E12	1,65% (1,85%)	zuletzt gezahlte Monatsrente
	R12E12	1,55% (1,75%)	
Aktivrente: Barauszahlung <sup>16</sup>	R11E11, R12E11, R12E13, R12K10	1,65% (1,80%)	maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	alle außer R12E12	modifizierter Zins	3,25%
	modifizierte Sterbetafel		DAV 2004 R-B20 M/F
	Jährliche Rentenerhöhung <sup>16</sup>	0,05% (0,25%)	zuletzt gezahlte Monatsrente

<sup>16</sup> Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

**Rentenversicherungen****TW 2013, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen**

GV	Bezeichnung
R13E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E13	Sofortbeginnende lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamikrente <sup>16</sup>	alle außer R13E12	1,65% (1,85%)
	R13E12	1,55% (1,75%)
Aktivrente: Barauszahlung <sup>16</sup>	R13E11, R13E13, R13K10	1,65% (1,80%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	alle außer R13E12	3,25%
	modifizierter Zins	
	modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung <sup>16</sup>	0,15% (0,35%) zuletzt gezahlte Monatsrente

**TW 2015, RZ 1,25%, Rentenpflichtige Versicherungen**

GV	Bezeichnung
R15E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E13	Sofortbeginnende lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%
R15E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamikrente <sup>16</sup>	alle außer R15E12	2,15%
	R15E12	2,05%
Aktivrente: Barauszahlung <sup>16</sup>	R15E11, R15E13	2,10% maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	alle außer R15E12	3,25%
	modifizierter Zins	
	modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung <sup>16</sup>	0,15% zuletzt gezahlte Monatsrente

<sup>16</sup> Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

## Fondsgebundene Lebensversicherungen

## Tarife F001 bis F005, F010 und F020

GV	Bezeichnung
MFLV1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Risikoüberschuss		25% maßgebender Risikobeitrag
Kostenüberschuss		4,00% Bruttozahlbeitrag

## RingInvestLife, Tarifwerk 2001

GV	Bezeichnung
F01E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>			
Risikoüberschuss <sup>2</sup>	Männer	30% Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
Grundüberschuss <sup>1,3</sup>	F01E00, F01E01, jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,25%
	F01E05, F01K01, ab 600 € bis unter 1.500 €		1,75%
	F01K03, ab 1.500 €		2,25%
	F01E03, jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,00%
		ab 600 € bis unter 1.500 €	1,25%
		ab 1.500 €	2,75%
	F01E00, F01E01, F01E05, F01K01, F01K03	0,013% (0,025%) pro Monat	maßgebende Deckungsrückstellung
	F01E03	0,003% (0,005%) pro Monat	maßgebende Deckungsrückstellung

## RingInvestLife, Tarifwerke 2006, 2007 und 2008

GV	Bezeichnung
F06E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T für die versicherte wie die mitversicherte Person bei Beitragssicherung bei Tod, 2,25%
F07E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T für die versicherte wie die mitversicherte Person bei Beitragssicherung bei Tod, 2,25%
F08E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
<b>Schlussüberschüsse</b>			
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>3</sup>	Jahresbeitrag	unter 600 €	0,00%
		ab 600 € bis unter 1.200 €	1,00% jährlicher Beitrag
		ab 1.200 €	2,00%
	Männer	30%	maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	25%	
		0,005% (0,010%) pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
		0,005% (0,010%) pro Monat	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	

## EuroInvestRing, Tarifwerk 2005, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
F05E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-SK 2005 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>			
Zinsüberschuss		0,80% (0,95%) maßgebendes Garantievermögen	
<b>Schlussüberschüsse</b>			
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>3</sup>	Männer	0,75% jährlicher Beitrag	
		15%	
	Frauen	20%	Risikobeitrag
		0,030% pro Monat	Fondsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40%	maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45%	frei werdendes Garantievermögen

## EuroInvestRing und DetskyInvestRing, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
F07E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-SK 2005 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>			
Zinsüberschuss		0,80% (0,95%) maßgebendes Garantievermögen	
<b>Schlussüberschüsse</b>			
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>3</sup>	Männer	0,75% Tarifbeitrag	
		15%	
	Frauen	20%	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0,030% pro Monat	Fondsguthaben
		0,030% pro Monat	Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40%	maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100%	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45%	frei werdendes Garantievermögen

<sup>1</sup> Im Jahr 2015 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

<sup>2</sup> Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

## Fondsgebundene Lebensversicherungen

## EuroInvestRing, Tarifwerk 2006, RZ 2,25%

GV Bezeichnung  
F06E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-CZ 2006 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,80% (0,95%) maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>3</sup>		0,50% jährlicher Beitrag
	Männer	15% Risikobeitrag
	Frauen	20%
		0,020% pro Monat Fondsguthaben
		0,020% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45% frei werdendes Garantievermögen

## EuroInvestRing und DracekInvestRing, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%

GV Bezeichnung  
F08E20 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-CZ 2006 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,80% (0,95%) maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>3</sup>		0,50% laufender Beitrag
	Männer	15% Risikobeitrag
	Frauen	20% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
		0,020% pro Monat fondsgebundene Deckungsrückstellung
		0,020% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45% frei werdendes Garantievermögen

## EuroInvestRing und DráčekInvestRing, Tarifwerk 2011, RZ 1,75%

GV Bezeichnung  
F11E14 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR\_CEE\_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		1,30% (1,45%) maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		1,20% laufender Beitrag
	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
	Frauen	30%
		0,040% pro Monat Fondsvermögen
		0,040% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		0,40% maßgebendes Garantievermögen
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	0%
		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,95% frei werdendes Garantievermögen

## InvestRing Optimal und InvestRing Optimal Junior, Tarifwerk 2011, RZ 1,75%

GV Bezeichnung  
F11E13 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR\_CEE\_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		1,30% (1,45%) maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		1,20% laufender Beitrag
	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
	Frauen	30%
		0,040% pro Monat Fondsvermögen
		0,040% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		0,40% maßgebendes Garantievermögen
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	0%
		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,95% frei werdendes Garantievermögen

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

## Fondsgebundene Lebensversicherungen

## EuroInvestRing und DräcekInvest, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV Bezeichnung  
F13E14 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DR\_CEE\_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		1,30% (1,45%) maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		1,20% laufender Beitrag 40% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
		0,040% pro Monat Fondsvermögen
		0,040% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,95% frei werdendes Garantievermögen

## OptimalInvest und OptimalInvest Junior, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV Bezeichnung  
F13E13 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DR\_CEE\_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		1,30% (1,45%) maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		1,20% laufender Beitrag 40% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
		0,040% pro Monat Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		40% maßgebender Risikobeitrag 0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,95% frei werdendes Garantievermögen

## OptimalInvest und DräcekInvest, Tarifwerk 2015, RZ 1,25%

GV Bezeichnung  
F15E14 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DR\_CEE\_2011 M/F, RZ 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		1,80% maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		1,20% laufender Beitrag 40% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
		0,040% pro Monat Fondsvermögen
		0,040% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		40% maßgebender Risikobeitrag 0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,95% frei werdendes Garantievermögen
		0,00% frei werdendes Garantievermögen

## OptimalInvest und OptimalInvest Junior, Tarifwerk 2015, RZ 1,25%

GV Bezeichnung  
F15E13 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DR\_CEE\_2011 M/F, RZ 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		1,80% maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		1,20% laufender Beitrag 40% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
		0,040% pro Monat Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		40% maßgebender Risikobeitrag 0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		0,00% frei werdendes Garantievermögen

**Fondsgebundene Lebensversicherungen gegen Einmalbeitrag****RingInvestLife Einmalbeitrag, Tarifwerke 2006, 2007 und 2008**

GV	Bezeichnung
F06E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T
F07E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T
F08E06	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € 0,01% pro Monat ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,02% pro Monat ab 10.000 € 0,03% pro Monat
		Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

**Fondsgebundene Rentenversicherungen****Tarife FRV001 bis FRV003**

GV	Bezeichnung
MFRV1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994R

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Kostenüberschuss		4,00% Bruttozahlbeitrag

**Tarife FRVG002 und FRVG003**

GV	Bezeichnung
MFLV4	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>1</sup>		8,33% gezahlte Beitragssumme
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

**RingInvestRente Tarifwerke 1999 und 2000, Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
F99E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Technischer Überschuss	System "Altersversorgung plus"	70% technischer Risikobeitrag, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt
Grundüberschuss <sup>1,3</sup>	jährlicher Beitrag	unter 600 € 0,35% (0,70%)
		ab 600€ bis unter 1.500€ 0,35% (0,70%) jährlicher Beitrag
		ab 1.500€ 0,85% (1,70%)
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Todesfallbonus	System "Familierversorgung plus"	40% positive Differenz aus dem Geldwert der Deckungsrückstellung und der garantierten Todesfallleistung

**RingInvestRente Tarifwerke 2001 und 2004, Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
F01E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Grundüberschuss <sup>1,3</sup>	jährlicher Beitrag	unter 600 € 0,50%
		ab 600 € bis unter 1.500 € 1,75% jährlicher Beitrag
		ab 1.500 € 2,25%
		0,013% (0,025%) pro Monat Geldwert der Deckungsrückstellung
Technischer Überschuss		technischer Risikobeitrag, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt

<sup>1</sup> Im Jahr 2015 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

## RingStrategiePolice Tarifwerk 2002, Aufschubzeit

GV Bezeichnung  
F02E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F modifiziert

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		30% maximal 100.000 € Beitragssumme
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussanteil	Inanspruchnahme der Kapitalabfindung	100%
	Tod vor Rentenzahlungsbeginn	100%
	Inanspruchnahme der Rentenzahlung	100%
	Rückkauf <sup>8</sup>	100%
	Kündigung während der Abrufoption	100%
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>1</sup>	jährlicher Beitrag unter 600 €	1,20% Beitrag
	Männer	30%
	Frauen	25%
		maßgebender Risikobeitrag
		0,02% (0,04%) pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
	ab 600 € bis unter 1.200 €	1,80% Beitrag
	Männer	15%
	Frauen	10%
		maßgebender Risikobeitrag
	ab 1.200 €	2,20% Beitrag
	Männer	0%
	Frauen	0%
		maßgebender Risikobeitrag
		0,02% (0,04%) pro Monat maßgebendes Fondsguthaben

## RingInvestRente, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV Bezeichnung  
F05E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT  
F05E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT  
F05K00 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Grundüberschuss <sup>1,3</sup>	jährlicher Beitrag unter 600 €	0,50%
	ab 600 € bis unter 1500 €	1,75% jährlicher Beitrag
	ab 1500 €	2,25%
		0,013% (0,025%) pro Monat Deckungsrückstellung
Technischer Überschuss		0% technischer Risikobeitrag

## RingStrategiePolice, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV Bezeichnung  
F05E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F modifiziert

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		0 Beitragssumme
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>1</sup>	jährlicher Beitrag unter 600 €	1,20%
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,80% jährlicher Beitrag
	ab 1200 €	2,20%
Männer	jährlicher Beitrag unter 600 €	30%
	ab 600 € bis unter 1200 €	15%
	ab 1200 €	0%
		maßgebender Risikobeitrag
Frauen	jährlicher Beitrag unter 600 €	25%
	ab 600 € bis unter 1200 €	10%
	ab 1200 €	0%
		0,02% (0,04%) pro Monat Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## RingBasisRente invest, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV Bezeichnung  
F05E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / DAV 2004 R GT M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>1</sup>	jährlicher Beitrag unter 600 €	1,20%
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,80% jährlicher Beitrag
	ab 1200 €	2,20%
Männer	jährlicher Beitrag unter 600 €	70%
	ab 600 € bis unter 1200 €	50%
	ab 1200 €	35%
		maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>10</sup>
Frauen	jährlicher Beitrag unter 600 €	70%
	ab 600 € bis unter 1200 €	50%
	ab 1200 €	35%
Männer	jährlicher Beitrag unter 600 €	30%
	ab 600 € bis unter 1200 €	30%
	ab 1200 €	30%
		maßgebender Risikobeitrag <sup>10</sup>
Frauen	jährlicher Beitrag unter 600 €	25%
	ab 600 € bis unter 1200 €	25%
	ab 1200 €	25%
		0,013% (0,025%) pro Monat Fondsguthaben
		0,013% (0,025%) pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>1</sup> Im Jahr 2015 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

<sup>8</sup> Bei Rückkauf besteht ein durch die individuellen Versicherungsdaten festgelegter anteiliger Anspruch auf den durch den Schlussanteil ausgewiesenen Prozentsatz an der Schlussgewinnanwartschaft.

<sup>10</sup> Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice *garant*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, AufbauphaseGV Bezeichnung  
F05E04 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R\_GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,30% (0,45%) maßgebendes Garantievermögen
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 15% maßgebender Risikobeitrag <sup>11</sup> ab 1200 € 0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25% ab 600 € bis unter 1200 € 10% maßgebender Risikobeitrag <sup>11</sup> ab 1200 € 0%
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>11</sup>
		0,020% (0,040%) pro Monat Fondsguthaben
		0,020% (0,040%) pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		0,95% frei werdendes Garantievermögen

RingDirektVersicherung *invest*, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit, BetriebsRente invest, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, AufschubzeitGV Bezeichnung  
F05E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R\_GT M/F, RZ 2,75%  
F05K01 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R\_GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,30% (0,45%) maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 15% maßgebender Risikobeitrag <sup>12</sup> ab 1200 € 0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25% ab 600 € bis unter 1200 € 10% maßgebender Risikobeitrag <sup>12</sup> ab 1200 € 0%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>12</sup> ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>12</sup> ab 1200 € 35%
		0,020% (0,040%) pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		0,95% frei werdendes Garantievermögen

<sup>11</sup> Ist die garantierte Todesfallleistung größer als das Rentenvermögen wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert des Fondsvermögens und des ggf. gebildeten Garantievermögens bilden zusammen das Rentenvermögen.

<sup>12</sup> Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

## RingDirektVersicherung invest bzw. Betriebsrente invest, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F05E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,75%
F05K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,30% (0,45%) maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20%
		ab 600 € bis unter 1200 € 1,80%
		ab 1200 € 2,20%
		jährlicher Beitrag
	Männer	Jahresbeitrag
		unter 600 € 30%
		ab 600 € bis unter 1200 € 15%
		ab 1200 € 0%
		maßgebender Risikobeitrag <sup>12</sup>
	Frauen	Jahresbeitrag
		unter 600 € 25%
		ab 600 € bis unter 1200 € 10%
		ab 1200 € 0%
		maßgebender Risikobeitrag <sup>12</sup>
	Männer	Jahresbeitrag
		unter 600 € 70%
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
		maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>12</sup>
	Frauen	Jahresbeitrag
		unter 600 € 70%
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
		maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>12</sup>
		0,020% (0,040%) pro Monat fondsgebundene Deckungsrückstellung
		0,020% (0,040%) pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		0,95% frei werdendes Garantievermögen

## RingStrategiePolice junior bzw. RingStrategiePolice flex, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F05E06	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20%
		ab 600 € bis unter 1200 € 1,80%
		ab 1200 € 2,20%
		jährlicher Beitrag
	Männer	Jahresbeitrag
		unter 600 € 30%
		ab 600 € bis unter 1200 € 15%
		ab 1200 € 0%
		maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>13</sup>
	Frauen	Jahresbeitrag
		unter 600 € 25%
		ab 600 € bis unter 1200 € 10%
		ab 1200 € 0%
		maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>13</sup>
		0,020% (0,040%) pro Monat maßgebendes Fondsvermögen
		0,020% (0,040%) pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## RingBasisRente invest Einmalbeitrag, Tarifwerk 2006, Aufschubzeit

## RingStrategiePolice Einmalbeitrag, Tarifwerk 2006, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F06E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %
F06E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus	F06E02	50%, maximal 100.000 € Summe der gezahlten Einmalbeiträge
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,02% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,04% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,06% pro Monat
		Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

<sup>12</sup> Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.

<sup>13</sup> Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Fondsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

## RingBasisRente invest Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung  
F07E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R\_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart		Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
<b>Schlussüberschüsse</b>				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>3</sup>	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20%	jährlicher Beitrag
		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%	
		ab 1200 €	2,20%	
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	70%	maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>10</sup>
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%	
		ab 1200 €	35%	
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	70%	maßgebender Risikobeitrag <sup>10</sup>
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%	
		ab 1200 €	35%	
Männer			30%	
Frauen			25%	
		0,013% (0,025%) pro Monat		maßgebendes Fondsguthaben
		0,013% (0,025%) pro Monat		maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		

## BetriebsRente invest , Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung  
F07E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R\_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart		Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>				
Zinsüberschuss			0,80% (0,95%)	maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>				
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 €	1,20%	jährlicher Beitrag
für beitragspflichtige Verträge		ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%	
		ab 1200 €	2,20%	
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	30%	maßgebender Risikobeitrag <sup>12</sup>
		ab 600 € bis unter 1200 €	15%	
		ab 1200 €	0%	
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	25%	maßgebender Risikobeitrag <sup>12</sup>
		ab 600 € bis unter 1200 €	10%	
		ab 1200 €	0%	
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 €	70%	maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>12</sup>
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%	
		ab 1200 €	35%	
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 €	70%	maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>12</sup>
		ab 600 € bis unter 1200 €	50%	
		ab 1200 €	35%	
		0,020% (0,040%) pro Monat		maßgebendes Fondsguthaben
		0,020% (0,040%) pro Monat		maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			0,40%	maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		
Schlussbonus		1,45% frei werdendes Garantievermögen		

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

<sup>10</sup> Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

<sup>12</sup> Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.

<sup>13</sup> Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Fondsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice *garant*, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV Bezeichnung  
F07E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R\_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,80% (0,95%) maßgebendes Garantievermögen
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20%
für beitragspflichtige Verträge		ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag
		ab 1200 € 2,20%
	Männer	Jahresbeitrag
		unter 600 € 30%
		ab 600 € bis unter 1200 € 15% maßgebender Risikobeitrag <sup>11</sup>
		ab 1200 € 0%
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>11</sup>
	Frauen	Jahresbeitrag
		unter 600 € 25%
		ab 600 € bis unter 1200 € 10% maßgebender Risikobeitrag <sup>11</sup>
		ab 1200 € 0%
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>11</sup>
		0,020% (0,040%) pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45% frei werdendes Garantievermögen

RingBasisRente *invest*, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung  
F08E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R\_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>3</sup>	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20%
		ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% Tarifbeitrag
		ab 1200 € 2,20%
	Männer	unter 600 € 70%
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
	Frauen	unter 600 € 70%
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
		maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>10</sup>
	Männer	30%
	Frauen	25%
		maßgebender Risikobeitrag <sup>10</sup>
		0,026% (0,035%) pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,026% (0,035%) pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente *invest Einmalbeitrag*, Tarifwerk 2008, Aufschubzeit

GV Bezeichnung  
F08E07 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T / DAV 2004 R\_GT, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € 0,00% pro Monat
		ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,03% pro Monat Summe der gezahlten Einmalbeiträge
		ab 10.000 € 0,04% pro Monat
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente *Invest*, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung  
F08E03 Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,80% (0,95%) maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Grundüberschuss <sup>3</sup>	jährlicher Beitrag	unter 300 € 0,00%
		ab 300 € bis unter 600 € 1,00% Tarifbeitrag
		ab 600 € bis unter 1.200 € 2,00%
		ab 1.200 € 3,00%
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>3</sup>		0,03% (0,04%) pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		0,65% maßgebendes Garantievermögen
Schlussbonus		1,45% frei werdendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

<sup>10</sup> Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

<sup>11</sup> Ist die garantierte Todesfallleistung größer als das Rentenvermögen wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert des Fondsvermögens und des ggf. gebildeten Garantievermögens bilden zusammen das Rentenvermögen.

## Fondsgestützte Rentenversicherungen

## RingStrategiePolice junior bzw. RingStrategiePolice flex, Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

F07E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R\_GT M/F, RZ 2,25 %  
 F08E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R\_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>3</sup>	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag <sup>13</sup> (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen		0% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>13</sup> 25% maßgebender Risikobeitrag <sup>13</sup> (inkl. Beitragssicherung Tod)
F07E00		0% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>13</sup>
F08E00		0,020% (0,040%) pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und 0,030% (0,040%) pro Monat maßgebendem Fondsguthaben
Schlussanteil 100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		

## RingStrategiePolice Einmalbeitrag, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV Bezeichnung  
 F08E08 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T / DAV 2004 R\_GT, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € 0,00% pro Monat ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,03% pro Monat ab 10.000 € 0,04% pro Monat
Summe der gezahlten Einmalbeiträge		
Schlussanteil 100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		

## Discover level 1, Tarife BFS und BFH, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV Bezeichnung  
 F08E09 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R\_GT  
 F08E12 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R\_GT, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,067% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag <sup>10</sup>
Frauen		25%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>10</sup> ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>10</sup> ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
0,026% (0,035%) pro Monat maßgebendes Fondsguthaben		
0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>		
0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>		
Schlussanteil 100% zuteilungsberechtigte Schlussgewinnanwartschaft		

## Discover level 1, Einmalbeitrag, Tarife BFSE und BFHE, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV Bezeichnung  
 F08E16 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R\_GT  
 F08E17 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R\_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,067% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge	unter 5.000 € 0,000% pro Monat ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,030% pro Monat ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,040% pro Monat ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,050% pro Monat ab 50.000 € 0,055% pro Monat
0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>		
0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>		
Schlussanteil 100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

<sup>10</sup> Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

<sup>13</sup> Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Fondsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

## Betriebsrente Invest top3, Tarifwerk 2008, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F08E22	Einzelversicherungen, 2,25%
F08K01	Kollektivversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,067% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Grundüberschuss <sup>3</sup>	0,25% Tarifbeitrag	
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>1</sup>	0,019% (0,025%) pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,033% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
	0,033% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## Discover level 2, Tarif DIX, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E24	Einzelversicherungen, 2,25%
F08K02	Kollektivversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,067% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Grundüberschuss <sup>3</sup>	0,25% Tarifbeitrag	
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>1</sup>	0,019% (0,025%) pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,033% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
	0,033% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## Discover level 3, Tarife FS und FH, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E11	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV1994T
F08E14	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,067% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag
für beitragspflichtige Verträge		ab 600 € bis unter 1200 € 1,80%
		ab 1200 € 2,20%
	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsversicherung Tod)
	Frauen	25%
		0,030% (0,040%) pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,030% (0,040%) pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## Discover level 3, Einmalbeitrag, Tarife FSE und FHE, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E18	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E19	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,067% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,000% pro Monat Summe der gezahlten Einmalbeiträge
	gezahlten Einmal-	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,030% pro Monat
	beiträge	ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,040% pro Monat
		ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,050% pro Monat
		ab 50.000 € 0,055% pro Monat
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

## RingStrategiePolice top3 , Tarifwerk 2009, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F09E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F09E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,067% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>3</sup>	Jahresbeitrag	
	unter 600 €	0,60% Tarifbeitrag
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20%
	ab 1200 €	1,60%
Männer	unter 600 €	0%
	ab 600 € bis unter 1200 €	
	ab 1200 €	
Frauen	unter 600 €	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	ab 600 € bis unter 1200 €	0%
	ab 1200 €	
		0,030% (0,040%) pro Monat
	ab 600 € bis unter 1200 €	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	ab 1200 €	maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		
		100% Schlussgewinnanwartschaft

## RingStrategiePolice top3 Einmalzahlung , Tarifwerk 2009, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F09E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F09E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,067% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	
	unter 5.000 €	0,00% pro Monat
	gezahlt ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,03% pro Monat
	Einmalbeiträge ab 10.000 €	0,04% pro Monat
		0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Schlussanteil		
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## BetriebsRentInvest top3 Einmalzahlung , Tarifwerk 2010, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F10E00	Einzelversicherungen

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,067% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	
	unter 5.000 €	0,025% pro Monat
	gezahlt ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,025% pro Monat
	Einmalbeiträge ab 10.000 €	0,025% pro Monat
		0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## Discover level 2, Tarif DXE, Tarifwerk 2010, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F10E01	Einzelversicherungen

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Familienbonus		
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,067% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	
	unter 5.000 €	0,025% pro Monat
	gezahlt ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,025% pro Monat
	Einmalbeiträge ab 10.000 €	0,025% pro Monat
		0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Schlussanteil		
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

<sup>10</sup> Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

## Fondsgeldgebundene Rentenversicherungen

## RingBasisRente top3, Tarifwerk 2011, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F11E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F / DAV 2004 R_GT M/F
F11E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Zinsüberschuss		maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,067% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	
	unter 600 €	0,60% Tarifbeitrag
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20%
	ab 1200 €	1,60%
	Männer	40%
	Frauen	40%
	Männer	0% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>10</sup>
	Frauen	0% maßgebender Risikobeitrag <sup>10</sup>
		0,026% (0,035%) pro Monat Summe aus maßgebendem Fondsvermögen und maßgebender Schlussgewinnanwartschaft
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	Männer	0% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>10</sup>
	Frauen	0%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag <sup>10</sup>
	Frauen	0%
		0,000% pro Monat Summe aus maßgebendem Fondsvermögen und maßgebender Schlussgewinnanwartschaft
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## RingBasisRente top3, Einmalzahlung Tarifwerk 2011, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F11E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F11E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,067% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Männer	40%
	Frauen	40%
	Frauen	0% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>10</sup>
	Frauen	0% maßgebender Risikobeitrag <sup>10</sup>
	Summe der	0,000% pro Monat Summe aus maßgebendem Fondsvermögen und maßgebender Schlussgewinnanwartschaft
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,020% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,025% pro Monat
	Summe der	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,033% pro Monat
	Summe der	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,033% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## Family, Tarife FHV, FRVG

GV	Bezeichnung
F11E04	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%
F11E05	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	
	unter 600 €	0,60% Tarifbeitrag
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20%
	ab 1200 €	1,60%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod) bzw.
	Frauen	0% technischer Risikobeitrag <sup>14</sup>
		0,040% pro Monat maßgebendes Fonds Guthaben
		0,040% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfrei gestellte Verträge und für Zuzahlungen		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fonds Guthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>10</sup> Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

<sup>14</sup> Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

## RingBasisRente top 3, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung  
F12E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T M/F / DAV 2004 R\_GT M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinn-anwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% Tarifbeitrag ab 1200 € 1,60%
	Männer	40% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>10</sup>
	Frauen	40%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag <sup>10</sup>
	Frauen	0% maßgebender Risikobeitrag <sup>10</sup>
		0,035% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fonds Guthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Männer	40% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>10</sup>
	Frauen	40%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag <sup>10</sup>
	Frauen	0% maßgebender Risikobeitrag <sup>10</sup>
	Summe der	unter 5.000 € 0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup> ab 5.000 € 0,033% pro Monat
gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,015% pro Monat
	ab 10.000 € bis unter 20.000 €	0,025% pro Monat
	ab 20.000 € bis unter 50.000 €	0,035% pro Monat
	ab 50.000 €	0,035% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## Discover level 1, Tarife BFS, BFH, BFSE und BFHE, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung  
F12E06 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R\_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag <sup>10</sup>
	Frauen	0%
	Männer	40% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>10</sup>
	Frauen	40%
		0,035% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fonds Guthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	0%
	Männer	40% maßgebender technischer Risikobeitrag
	Frauen	40%
	Summe der	unter 5.000 € 0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup> ab 5.000 € 0,033% pro Monat
gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,015% pro Monat
	ab 10.000 € bis unter 20.000 €	0,025% pro Monat
	ab 20.000 € bis unter 50.000 €	0,035% pro Monat
	ab 50.000 €	0,035% pro Monat
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

<sup>10</sup> Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

## BetriebsRente Invest top3 , Tarifwerk 2012, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F12E07	Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Grundüberschuss <sup>3</sup>		0,25% Tarifbeitrag
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## Discover level 2, Tarife DIX, DXE, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F12E08	Einzelversicherungen und Kollektivversicherung, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Grundüberschuss <sup>3</sup>		0,25% Tarifbeitrag
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## RingStrategiePolice top3 , Tarifwerk 2012, RZ 1,75 % Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F12E09	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschuss</b>		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60%
		ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% Tarifbeitrag
		ab 1200 € 1,60%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	0% (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0,040% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,040% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
		ab 5.000 € 0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		ab 5.000 € 0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
		ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,020% pro Monat
		ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,030% pro Monat
		ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,040% pro Monat
		ab 50.000 € 0,040% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

## Discover level 3, Tarife FS, FH, FSE und FHE, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung  
F12E10 Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	1,20% Tarifbeitrag
	unter 600 €	
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,80%
	ab 1200 €	2,20%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	0% (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0,040% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,040% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
	unter 5.000 €	
	ab 5.000 €	0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
	ab 5.000 €	0,033% pro Monat
	ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,020% pro Monat
	ab 10.000 € bis unter 20.000 €	0,030% pro Monat
	ab 20.000 € bis unter 50.000 €	0,040% pro Monat
	ab 50.000 €	0,040% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## BaslerBasisRente top 3, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung  
F13E00 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008T M/F bzw. DAV 2004 R\_GT M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	0,60%
	unter 600 €	
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20% Tarifbeitrag
	ab 1200 €	1,60%
		40% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>10</sup>
		10% maßgebender Risikobeitrag <sup>10</sup>
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds	0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	40% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>10</sup>
	unter 5.000 €	
	ab 5.000 €	0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
	unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	ab 5.000 €	0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>10</sup> Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

<sup>25</sup> siehe Tabelle ab Seite 118

**Fondsgebundene Rentenversicherungen**

**Discover level 1, Tarife BFS, BFH, BFSE und BFHE, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase**

GV Bezeichnung  
 F13E06 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R\_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>15</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag unter 600 € ab 600 € bis unter 1200 € ab 1200 €	1,20% Tarifbeitrag 1,80% 2,20%
		10% maßgebender Risikobeitrag
		40% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>19</sup>
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup> maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		40% maßgebender technischer Risikobeitrag
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup> maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	0,000% pro Monat 0,033% pro Monat 0,000% pro Monat 0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup> maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

**Betriebsrente Invest top3, Tarifwerk 2013, Aufschubzeit**

GV Bezeichnung  
 F13E07 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Grundüberschuss <sup>3</sup>		0,25% Tarifbeitrag
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup> maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		0,000% pro Monat
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

**Discover level 2, Tarife DIX, DXE, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase**

GV Bezeichnung  
 F13E08 Einzelversicherungen 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Grundüberschuss <sup>3</sup>		0,25% Tarifbeitrag
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup> maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		0,000% pro Monat
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge  
<sup>10</sup> Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.  
<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.  
<sup>25</sup> siehe Tabelle ab Seite 118

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

## BaslerStrategiePolice top3, Tarifwerk 2013, RZ 1,75 % Aufbauphase

GV Bezeichnung  
F13E09 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60%
für Verträge gegen laufende		ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% Tarifbeitrag
Beitragszahlung (beitragspflichtig)		ab 1200 € 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup>	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
für beitragsfreie Verträge und Verträge		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
gegen Einmalbeitrag	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup>	
		Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)
	unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	ab 5.000 €	0,033% pro Monat
	unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	ab 5.000 €	0,033% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## Discover level 3, Tarife FS, FH, FSE und FHE, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung  
F13E10 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag
für Verträge gegen laufende		ab 600 € bis unter 1200 € 1,80%
Beitragszahlung (beitragspflichtig)		ab 1200 € 2,20%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup>	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
für beitragsfreie Verträge und Verträge		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
gegen Einmalbeitrag	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup>	
		Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)
	ab 600 € bis unter 1200 €	0,003% pro Monat
	ab 5.000 €	0,000% pro Monat
	ab 5.000 €	0,033% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## Family, Tarife FHVG, FRVG

GV Bezeichnung  
F13E04 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R\_GT, 1,75%  
F13E05 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R\_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% Tarifbeitrag
für Verträge gegen laufende		ab 600 € bis unter 1200 € 1,20%
Beitragszahlung (beitragspflichtig)		ab 1200 € 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag <sup>25</sup>
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup>	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
für beitragsfreie		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
gestellte Verträge und für Zuzahlungen	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup>	
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>14</sup> Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

<sup>25</sup> siehe Tabelle ab Seite 118

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

## Basler BetriebsRente Invest Garant, Tarifwerk 2015, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F15E07	Einzelversicherungen, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,104% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,150% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Grundüberschuss		0,25% Tarifbeitrag
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup>	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

## Basler PrivatRente Invest Vario, Tarifwerk 2015, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F15E08	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
<b>Zuführung zum Garantievermögen</b>		
Basiszins		0,104% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Zuführungen zum Fondsvermögen bzw. Garantievermögen</b>		
Zinsüberschuss <sup>26</sup>		0,150% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig) <sup>27</sup>	Jahresbeitrag unter 600 € ab 600 € bis unter 1200 € ab 1200 €	0,60% 1,20% Tarifbeitrag 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsübernahme Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup>	Summe aus maßgebender fondsgebundener Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,288% pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag <sup>27</sup>	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsübernahme Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup>	Summe aus maßgebender fondsgebundener Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	unter 5.000 €	0,254% pro Monat
	ab 5.000 €	0,288% pro Monat
	unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	ab 5.000 €	0,033% pro Monat
fondsgebundener Schlussanteil		100% maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
klassischer Schlussanteil		40,00% maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% klassischer Schlussanteil

## Basler PrivatRente Invest Garant, Tarifwerk 2015, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F15E09	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins		0,104% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,150% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag unter 600 € ab 600 € bis unter 1200 € ab 1200 €	0,60% Tarifbeitrag 1,20% 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsübernahme Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup>	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsübernahme Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup>	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	unter 5.000 €	0,000% pro Monat
	ab 5.000 €	0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

<sup>25</sup> siehe Tabelle ab Seite 118

<sup>26</sup> Die Aufteilung der Zuführungen auf Fondsvermögen und Garantievermögen entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

<sup>27</sup> Die Aufteilung der Zuführungen auf fondsgebundene und klassische Schlussgewinnanwartschaft entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

## Basler KinderVorsorge Invest Vario, Tarifwerk 2015, Aufbauphase

GV Bezeichnung  
F15E04 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R\_GT, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zuführung zum Garantievermögen		
Basiszins		0,104% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Zinsüberschuss <sup>26</sup>		0,150% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig) <sup>27</sup>	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% Tarifbeitrag ab 1200 € 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag
		Summe aus maßgebender fondsgebundener Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,288% pro Monat maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der fondsgebundenen bzw. klassischen Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge <sup>27</sup>		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag
		Summe aus maßgebender fondsgebundener Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,254% pro Monat
		maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft <sup>17</sup>
		0,288% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat
fondsgebundener Schlussanteil		100% maßgebende fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft
klassischer Schlussanteil		40% maßgebende klassische Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% klassischer Schlussanteil

## Basler KinderVorsorge Invest Garant, Tarifwerk 2015, Aufbauphase

GV Bezeichnung  
F15E05 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R\_GT, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zuführung zum Garantievermögen		
Basiszins		0,104% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,150% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% ab 1200 € 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfrei gestellte Verträge und für Zuzahlungen		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

<sup>25</sup> siehe Tabelle ab Seite 118

<sup>26</sup> Die Aufteilung der Zuführungen auf Fondvermögen und Garantievermögen entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

<sup>27</sup> Die Aufteilung der Zuführungen auf fondsgebundene und klassische Schlussgewinnanwartschaft entspricht dem gewählten Aufteilungsverhältnis beim Anlagebeitrag.

## Rentenversicherungen nach dem AltZertG

## Tarifwerk 2002, RZ 3,25 %, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R02E00	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02E01	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02E00	RingRentenkontoInvest, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02E01	RingRentenkontoInvest, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02K00	RingRentenkonto, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02K00	RingRentenkontoInvest, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss <sup>3</sup>	R02E00, R02E01, F02E00, F02E01	jährlicher Beitrag unter 300 € 0,00%
		ab 300 € bis unter 600 € 1,00%
		ab 600 € 2,00%
	R02K00, F02K00	jährlicher Beitrag unter 300 € 0,00%
		ab 300 € bis unter 600 € 0,50%
		ab 600 € 1,50%
	R02E00, R02E01, R02K00, F02E00, F02E01, F02K00	0,10% maßgebende Deckungsrückstellung
		0,10% maßgebende Deckungsrückstellung
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus	R02E00, R02E01, R02K00	0,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
	F02E00, F02E01, F02K00	0,45% frei werdende Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		15,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% (900,00%) Schlussanteil

## Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25 %, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F07E06	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
F08E04	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,80% (0,95%) maßgebendes Garantievermögen
Grundüberschuss <sup>3</sup>	jährlicher Beitrag	unter 300 € 0,00%
		ab 300 € bis unter 600 € 1,00%
		ab 600 € bis unter 1.200 € 2,00%
		ab 1.200 € 3,00%
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>3</sup>		0,03% (0,04%) pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,45% frei werdendes Garantievermögen

## RingRiesterAktiv top3, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F08E21	Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,108% (0,121%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss		0,067% (0,079%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Grundüberschuss <sup>3</sup>		0,25% Tarifbeitrag
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>3</sup>		0,019% (0,025%) pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

**Rentenversicherungen nach dem AltZertG**

**Discover level 2, Tarif RRIX, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase**

GV Bezeichnung  
F08E23 Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,067% (0,079%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Grundüberschuss <sup>3</sup>		0,25% Tarifbeitrag
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft <sup>25</sup>	0,019% (0,025%) pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen über Sicherungsoption <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

**RingRiesterAktiv top3, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufschubzeit**

GV Bezeichnung  
F12E11 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins	0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Grundüberschuss <sup>3</sup>		0,25% Tarifbeitrag
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

**Discover level 2, Tarif RRIX, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase**

GV Bezeichnung  
F12E12 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins	0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Grundüberschuss <sup>3</sup>		0,25% Tarifbeitrag
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfrei gestellte Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

**BaslerRiesterAktiv top3, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufschubzeit**

GV Bezeichnung  
F13E11 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins	0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Grundüberschuss <sup>3</sup>		0,25% Tarifbeitrag
fondsabhängiger Überschuss	0,000% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup>	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge  
<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.  
<sup>25</sup> siehe Tabelle ab Seite 118

## Rentenversicherungen nach dem AltZertG

## Discover level 2, Tarif RRIX, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung  
F13E12 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basiszins	0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Zinsüberschuss	0,108% (0,121%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
Grundüberschuss <sup>3</sup>	0,25% Tarifbeitrag	
<b>Schlussüberschüsse</b>		
fondsabhängiger Überschuss	0,000% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds <sup>25</sup>	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,033% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
	0,033% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie gestellte Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	0,000% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen <sup>17</sup>
	0,000% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital <sup>17</sup>

## Tarifwerk 2002, RZ 3,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung  
R02E10 RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %  
R02E11 RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %  
R02K10 RingRentenkonto, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamikrente <sup>16</sup>	garantierte Monatsrente	0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente aus Verrentung des konventionellen Deckungskapitals
		0,65% (0,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente aus Verrentung des fondsgebundenen Deckungskapitals
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	Rente aus der Überschussbeteiligung <sup>16</sup>	0,00%

## Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung  
R07E16 RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %  
R08E13 RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25%  
R08E17 RingRiesterAktiv top3, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25%  
R08E20 Discover level 2, Tarif RRIX, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamikrente <sup>16</sup>		1,15% (1,35%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	modifizierte Sterbetafel	DR 2007 R
	jährliche Rentenerhöhung <sup>16</sup>	0,15% (0,35%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung <sup>16</sup>	R08E20	1,15% (1,35%) maßgebende Deckungsrückstellung

## Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung  
R12E16 RingRiesterAktiv top3, Discover level 2 - Tarif RRIX - Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamikrente <sup>16</sup>		1,65% (1,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	modifizierte Sterbetafel <sup>24</sup>	DR 2011 RZU
	jährliche Rentenerhöhung <sup>16</sup>	0,05% (0,25%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung <sup>16</sup>		1,65% (1,80%) maßgebende Deckungsrückstellung

## Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung  
R13E16 BaslerRiesterAktiv top3, Discover level 2 - Tarif RRIX, Einzelversicherungen, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamikrente <sup>16</sup>		1,65% (1,85%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25%
	modifizierte Sterbetafel	tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung <sup>16</sup>	0,15% (0,35%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung <sup>16</sup>		1,65% (1,80%) maßgebende Deckungsrückstellung

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge

<sup>16</sup> Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

<sup>17</sup> Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

<sup>24</sup> Unisexsterbetafel basierend auf den Sterbetafeln DAV 2004 R-B20 für Männer und Frauen

<sup>25</sup> siehe Tabelle ab Seite 118

**Pflegerentenversicherungen**

**RingPflegerente, Tarifwerke 2006, 2008 und 2009, Anwartschaft, RZ 2,25%**

GV	Bezeichnung
P06E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P06E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
<b>Sofortüberschüsse</b>		
ExtraRente		30% versicherte Rente inkl. Bonusrente

**RingPflegerente, Tarifwerk 2010, Anwartschaft, RZ 2,25%**

GV	Bezeichnung
P10E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
<b>Sofortüberschüsse</b>		
ExtraRente	Männer	25% versicherte Rente ohne Bonusrente
	Frauen	25%
VorsorgeBonus	Männer	20% versicherte Rente ohne Bonusrente
	Frauen	20%

**RingPflegerente, Tarifwerk 2012, Anwartschaft, RZ 1,75%**

GV	Bezeichnung
P12E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		1,50% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
<b>Sofortüberschüsse</b>		
ExtraRente	Männer	35% versicherte Rente ohne Bonusrente
	Frauen	35%
VorsorgeBonus	Männer	20% versicherte Rente ohne Bonusrente
	Frauen	20%

**BaslerPflegerente, Tarifwerk 2013, Anwartschaft, RZ 1,75%**

GV	Bezeichnung
P13E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		1,50% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
<b>Sofortüberschüsse</b>		
ExtraRente		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

**BaslerPflegerente, Tarifwerk 2015, Anwartschaft, RZ 1,25%**

GV	Bezeichnung
P15E00	Einzelversicherungen, <i>Flex</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,25 %
P15E01	Einzelversicherungen, <i>Perspektiv</i> , Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		2,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
<b>Sofortüberschüsse</b>		
SofortBonus		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

<sup>16</sup> Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

**Pflegerentenversicherungen**

**RingPflegerente, Tarifwerke 2006, 2008 und 2009, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen**

GV	Bezeichnung
P06E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P06E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		1,05% (1,30%) zuletzt gezahlte Rente
Dynamikrente <sup>23</sup>		

**RingPflegerente, Tarifwerk 2010, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen**

GV	Bezeichnung
P10E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		1,05% (1,30%) zuletzt gezahlte Rente
Dynamikrente <sup>23</sup>		1,05% (1,30%) zuletzt gezahlte Rente

**RingPflegerente, Tarifwerk 2012, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen**

GV	Bezeichnung
P12E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		1,55% (1,80%) zuletzt gezahlte Rente
Dynamikrente <sup>23</sup>		1,55% (1,80%) zuletzt gezahlte Rente

**BaslerPflegerente, Tarifwerk 2013, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen**

GV	Bezeichnung
P13E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		1,55% (1,80%) zuletzt gezahlte Rente
Dynamikrente <sup>23</sup>		1,55% (1,80%) zuletzt gezahlte Rente

**BaslerPflegerente, Tarifwerk 2015, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen**

GV	Bezeichnung
P15E00	Einzelversicherungen, <i>Flex</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,25 %
P15E01	Einzelversicherungen, <i>Perpektiv</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		2,05% zuletzt gezahlte Rente
Dynamikrente <sup>23</sup>		2,05% zuletzt gezahlte Rente

**Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen**

**Tarifwerk 2005, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
B05E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
B05E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F 2,75%, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		0,50% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		
Zinsüberschuss		30% Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer	30%
	Frauen	30%

**Tarifwerk 2007 und 2008, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
B07E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Einzel, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		
Zinsüberschuss		30% Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer	30%
	Frauen	30%

<sup>23</sup> Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,15 %-Punkte).

## Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen

## Tarifwerk 2010, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B10E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion	Frauen	40% maßgebender Tarifbeitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:		66%
Bonus	Frauen	66% vereinbarte Rente

## Tarifwerk 2012, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B12E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T
B12E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,50% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion	Frauen	40% kalkulierter Beitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:	Männer	66%
Bonus	Frauen	66% vereinbarte Rente

## Tarifwerk 2013, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B13E00	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,50% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		40% kalkulierter Beitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig: Bonus		66% vereinbarte Rente

## Tarifwerk 2013, Basler Beruf + Pflege Aktiv, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B13E03	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Bonus		33% vereinbarte Rente

## Tarifwerk 2013, Basler Beruf + Pflege Lifetime, Anwartschaft

<b>BU -Anwartschaft</b>	
GV	Bezeichnung
B13E04	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
BU-SofortBonus		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
BU-VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

**Pflege-Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
P13E04	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		1,50% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-
AufbauBonus		Deckungsrückstellung
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Pflege-SofortBonus		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
Pflege-VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

## Tarifwerk 2015, Basler Beruf + Pflege Aktiv, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B15E01	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Bonus		33% vereinbarte Rente

**Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen****Tarifwerk 2015, Basler Beruf + Pflege Lifetime, Anwartschaft****BU -Anwartschaft**

GV Bezeichnung  
B15E02 Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Sofortüberschüsse</b>		
BU-SofortBonus		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
BU-VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

**Pflege-Anwartschaft**

GV Bezeichnung  
P15E02 Einzelversicherungen, Unisex-Tafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		2,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Pflege-SofortBonus		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
Pflege-VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

**Tarifwerk 2005, leistungspflichtige BU-Versicherungen**

GV Bezeichnung  
B05E10 Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %  
B05E11 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Rentendynamik	bei Berufsunfähigkeit B05E10 bei Erwerbsunfähigkeit B05E11	0,50% (0,65%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 0,50% (0,65%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

**Tarifwerk 2007 und 2008, leistungspflichtige BU-Versicherungen**

GV Bezeichnung  
B07E10 Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%  
B07E11 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%  
B08E10 Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%  
B08E11 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Rentendynamik	bei Berufsunfähigkeit B07E10 bzw. B08E10 bei Erwerbsunfähigkeit B07E11 bzw. B08E11	1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

**Tarifwerk 2010, leistungspflichtige BU-Versicherungen**

GV Bezeichnung  
B10E10 Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%  
B10E11 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B10E10 bei Erwerbsunfähigkeit B10E11	1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

**Tarifwerk 2012, leistungspflichtige BU-Versicherungen**

GV Bezeichnung  
B12E00 Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%  
B12E01 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B12E00 bei Erwerbsunfähigkeit B12E01	1,50% (1,65%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 1,50% (1,65%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

**Tarifwerk 2013, leistungspflichtige BU-Versicherungen**

GV Bezeichnung  
B13E00 Einzelversicherungen, Unisex-Tafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamiksatz für die Barrente		1,50% (1,65%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente

**Tarifwerk 13, Basler Beruf + Pflege Aktiv und Basler Beruf + Pflege Lifetime, leistungspflichtige Versicherungen****leistungspflichtige BU-Versicherungen**

GV Bezeichnung  
B13E03 Einzelversicherungen, Unisex-Tafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%  
B13E04 Einzelversicherungen, Unisex-Tafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamikrente		

**leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen**

GV Bezeichnung  
P13E04 Einzelversicherungen, Unisex-Tafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamikrente		1,55% (1,80%) zuletzt gezahlte Pflege-Rente

<sup>23</sup> Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,15 %-Punkte).

### Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen

Tarifwerk 2015, Basler Beruf + Pflege Aktiv und Basler Beruf + Pflege Lifetime, leistungspflichtige Versicherungen

#### leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B15E01	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%
B15E02	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamikrente		2,00% zuletzt gezahlte BU-Rente

#### leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P15E02	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamikrente <sup>23</sup>		2,05% zuletzt gezahlte Pflege-Rente

### Selbständige Berufs- bzw. Grundunfähigkeitsversicherungen

Bodyguard, Tarife SBU001, SBU002, SBU003, SBU004, SGU003 und SGU004, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
MB1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I
MB2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe
MB4	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I
MB5	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Laufender Gewinnanteil	MB1, MB2	15% maßgebender Risikobeitrag
	MB4	25%
	MB5	20%

Bodyguard, Tarife SBU001, SBU002, SBU003, SBU004, SGU003 und SGU004, leistungspflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
MBL1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung DAV 1997, 2,25%
MBL2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung DAV 1997, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamikrente		1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte Monatsrente

### Selbständige Berufs- bzw. Grundunfähigkeitsversicherung infolge Unfall

Bodyguard, Tarife UBU001, UGU001, UBU002 und UGU002, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
MB3	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I
MB3	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe
MB6	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I
MB6	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Laufender Gewinnanteil	MB3	10% (0%) maßgebender Risikobeitrag
	MB6	10%

Bodyguard, Tarife UBU001 bis UBU 002, UGU 001 bis UGU 002, leistungspflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
MBL1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung DAV 1997, 2,25%
MBL2	Einzelversicherung, GU-Ausscheideordnung DAV 1997, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamikrente		1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte Monatsrente

### Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1987, Anwartschaft

AV.GV	Bezeichnung
3.1	Sterbetafel Abel, 3,5%, ADS 24/26 M, 3%
3.2	Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,25% (0,40%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risiküberschuss	3.1	Beitragspflichtig
		Beitragsfrei
3.2	Beitragspflichtig	44%
	Beitragsfrei	11%
		maßgebender Beitrag
		40%
		10%

<sup>23</sup> Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,15 %-Punkte).

**Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**

**Tarifwerke 1990 und 1994, RZ 3,5%, Anwartschaft**

AV.GV	Bezeichnung
3.21/22	TW 90, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
3.41/42	TW 90, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.21/22	TW 94, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.41/42	TW 94, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss	Beitragsfrei oder beitragspflichtig mit BRG	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Beitragspflichtig	20% maßgebender Beitrag
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlusszahlung <sup>9</sup>		15,00% maßgebende Beitragssumme

**Tarifwerke 1997, Verbandstafel 1990 RZ 4% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

AV.GV	Bezeichnung
33.23/24	Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.61/62	Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.43/44	Kollektivversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.63/64	Kollektivversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss	Beitragspflichtig mit BRG	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Beitragsfrei	0,00% Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Beitragspflichtig 33.23, 33.24, 33.43, 33.44	20% maßgebender Beitrag
	33.61, 33.62, 33.63, 33.64	15,00% maßgebender Beitrag
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlusszahlung <sup>9</sup>	33.23, 33.24, 33.43, 33.44	15,00% maßgebende Beitragssumme
	33.61, 33.62, 33.63, 33.64	11,25% maßgebende Beitragssumme

**Tarifwerk 2000, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 3,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
B00E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K00	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K01	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei:		0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	B00Exx	30% maßgebender Beitrag
Beitragsreduktion		Frauen 30%
Beitragspflichtig:	B00Kxx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30% maßgebender Beitrag

**Tarifwerk 2003 und 2004, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
PB03E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03E1	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB03K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03K1	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
B04E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%
B04E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
B04K00	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%
B04K01	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei:		0,50% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	PB03Ex, B04Exx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragspflichtig:	PB03Kx, B04Kxx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30% jährlicher Tarifbeitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:		Männer 43%
Bonus		Frauen 43% maßgebende Berufsunfähigkeitsrente

**Tarifwerk 2006, BU-Tafeln DAV 1997, RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
PB06E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB06E1	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB06E2	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
PB06K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB06K1	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB06K2	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei:		0,50% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	PB06Ex	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragspflichtig:	PB06Kx	Männer 30%
Beitragsreduktion		Frauen 30% jährlicher Tarifbeitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:		Männer 43%
Bonus		Frauen 43% maßgebende Berufsunfähigkeitsrente bzw. maßgebende Erwerbsunfähigkeitsrente

<sup>9</sup> Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages bzw. der BUZ-Leistungspflicht wird die Schlusszahlung anteilig fällig.

## Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

## Tarifwerk 2007, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B07E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B07K02	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07K03	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
PB07E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %
PB07K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei:		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	B07Exx, PB07Ex	Männer 30% jährlicher Tarifbeitrag
		Frauen 30%
Beitragsreduktion		
Beitragspflichtig:	B07Kxx, PB07Kx	Männer 30% jährlicher Tarifbeitrag
		Frauen 30%
Beitragsreduktion		
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:		43% maßgebende Berufsunfähigkeitsrente bzw. maßgebende
Bonus		Frauen 43% Erwerbsunfähigkeitsrente

## Tarifwerk 2008, BU-Tafeln DAV 1997 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B08E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08E06	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K02	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K03	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	B08Exx	Männer 30% jährlicher Tarifbeitrag
		Frauen 30%
Beitragsreduktion		
Beitragspflichtig:	B08Kxx	Männer 30% jährlicher Tarifbeitrag
		Frauen 30%
Beitragsreduktion		
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:		Männer 43% vereinbarte Rente
Bonus		Frauen 43%

## Tarifwerk 2010, BU-Tafeln DAV 1997 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B10E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10K02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10K03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:		Männer 40% jährlicher Tarifbeitrag
		Frauen 40%
Beitragsreduktion		
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:		Männer 66% vereinbarte Rente
Bonus		Frauen 66%

## Tarifwerk 2012, BU-Tafeln DAV 1997 1,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B12E02	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T
B12E03	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T
B12E06	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,50% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:		Männer 40% kalkulierter Beitrag
		Frauen 40%
Beitragsreduktion		
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:		Männer 66% vereinbarte Rente
Bonus		Frauen 66%

## Tarifwerk 2013, BU-Tafeln DAV 1997 1,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B13E01	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, Unisexafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T
B13E02	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,50% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		40% kalkulierter Beitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig: Bonus		66% vereinbarte Rente

**Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen****Tarifwerk 2015, BU-Tafeln DAV 1997 1,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
B15E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		2,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig: Bonus		33% vereinbarte Rente

**Tarifwerke bis einschließlich 1994, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

AV.GV	Bezeichnung
3.3	Renten nach Sterbetafeln Abel, 3,5%, ADS 24/26 M, 3%, ADS 60/62 M, 3%
3.31/32	TW 90, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
3.33/34	TW 90, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.31/32	TW 94, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.33/34	TW 94, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Überschüsse für die Barrente	3.3 3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,25% (0,40%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 0,00%
	3.3 3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,25% (0,40%) maßgebendes Ansammlungsguthaben 0,00%
Beitragsbefreiung: Zinsüberschuss	3.31, 3.32, 3.33, 3.34 33.31, 33.32, 33.33, 33.34	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung 0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 1997, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

AV.GV	Bezeichnung
33.39/40	Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.65/66	Verbandstafel 1990, 4%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit 33.39/40 bei Erwerbsunfähigkeit 33.65/66	0,00% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 0,00% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für die	Zinsüberschuss	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 2000, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B00E10	Tarifwerk 2000, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen
B00E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00E11	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K10	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K20	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K11	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B00E10, B00K10 bei Erwerbsunfähigkeit B00E11, B00K11	0,00% (0,15%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 0,00% (0,15%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für die	B00E20, B00K20	0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben 0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung
Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 2003, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
PB03E5	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03E6	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03E7	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB03K5	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03K6	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03K7	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit PB03E5, PB03K5 bei Erwerbsunfähigkeit PB03E7, PB03K7	0,50% (0,65%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 0,50% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die	PB03E6, PB03K6	0,50% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung 0,50% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	0,50% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen****Tarifwerk 2004, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B04E10	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafel DAV 1997 M/F, 2,75%
B04E11	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
B04E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafel DAV 1997 M/F, 2,75%
B04K10	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafel DAV 1997 M/F, 2,75%
B04K11	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
B04K20	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafel DAV 1997 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B04E10, B04K10 bei Erwerbsunfähigkeit B04E11, B04K11	0,50% (0,65%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 0,50% (0,65%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B04E20, B04K20 Zinsüberschuss	0,50% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben 0,50% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 2006, Leistungspflichtige BUZ- und EUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
PB06E5	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06E6	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06E7	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%; EUZ
PB06E8	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06E9	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%, EUZ
PB06K5	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06K6	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06K8	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit PB06E5, PB06K5 bei Erwerbsunfähigkeit PB06E6, PB06K6, PB06E7	0,50% (0,65%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 0,50% (0,65%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	PB06E8, PB06K8, Zinsüberschuss PB06E9	0,50% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung 0,50% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 2007, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B07E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B07K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
PB07E5	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %
PB07K5	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B07E12, B07K12, PB07E5, PB07K5 bei Erwerbsunfähigkeit B07E13, B07K13	1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente 1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B07E12, B07K12, Zinsüberschuss PB07E5, PB07K5	1,00% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben 1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung 1,00% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 2008, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B08E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08E16	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B08E12, B08E16, B08K12 bei Erwerbsunfähigkeit B08E13, B08K13	1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente 1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B08E12, B08E16, Zinsüberschuss B08K12, B08E14	1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung 1,00% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 2010, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B10E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B10E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B10K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B10K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B10E12, B10K12 bei Erwerbsunfähigkeit B10E13, B10K13	1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente 1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B10E12, B10K12, Zinsüberschuss Basis-Zinsüberschuss	1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung 1,00% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben 2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen****Tarifwerk 2012, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B12E02	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%
B12E03	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%
B12E06	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B12E02, B12E06 bei Erwerbsunfähigkeit B12E03	1,50% (1,65%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente 1,50% (1,65%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B12E02, B12E06 Zinsüberschuss Basis-Zinsüberschuss	1,50% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung 1,50% (1,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben 1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 2013, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B13E01	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%
B13E02	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamiksatz für die Barrente		1,50% (1,65%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss Basis-Zinsüberschuss	1,50% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung 1,50% (1,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 2015, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B15E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss Basis-Zinsüberschuss	2,00% maßgebende Deckungsrückstellung 2,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben 1,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Berufs- bzw. Grundunfähigkeitszusatzversicherungen****Bodyguard, Tarife ZV003, ZV004, ZV005, ZV006 und ZV007, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
MZ1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I
MZ2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe
MZ3	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe
MZ4	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung der GenRe 2003I

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Laufender Gewinnanteil	MZ1, MZ2 MZ3 MZ4	10% maßgebender Risikobeitrag 15% 20%
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussüberschuss		10% kumulierte maßgebende Risikobeiträge

**Bodyguard, Tarife ZV003 bis ZV007, Leistungspflichtige Versicherungen**

GV	Bezeichnung
MBL1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheideordnung DAV 1997, 2,25%
MBL2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung DAV 1997, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung
Dynamikrente		1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte Monatsrente

**Grundunfähigkeitszusatzversicherungen****TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B08E05	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,00% (1,15%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragsreduktion	Frauen	30%
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	43%

**TW 2008, leistungspflichtige Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B08E15	Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamiksatz für die Barrente		1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte GU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss Basis-Zinsüberschuss	1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung 1,00% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben 2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen****Tarifwerk 2002, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 3,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV Bezeichnung  
B02E00 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei:		0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30%
		maßgebender Beitrag

**Tarifwerk 2004, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV Bezeichnung  
B04E02 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei:		0,50% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30%
		jährlicher Tarifbeitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:	Männer	43%
Bonus	Frauen	43%
		vereinbarte Rente

**Tarifwerk 2007, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV Bezeichnung  
B07E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei:		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30%
		jährlicher Tarifbeitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:	Männer	43%
Bonus	Frauen	43%
		vereinbarte Rente

**Tarifwerk 2008, EU-Tafeln DAV 1998 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV Bezeichnung  
B08E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%  
B08E07 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30%
		jährlicher Tarifbeitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:	Männer	43%
Bonus	Frauen	43%
		vereinbarte Rente

**Tarifwerk 2010, EU-Tafeln DAV 1998 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV Bezeichnung  
B10E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion	Frauen	40%
		jährlicher Tarifbeitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:	Männer	66%
Bonus	Frauen	66%
		vereinbarte Rente

**Tarifwerk 2012, EU-Tafeln DAV 1998 1,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV Bezeichnung  
B12E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,50% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion	Frauen	40%
		kalkulierter Beitrag
<b>Sofortüberschüsse</b>		
Beitragspflichtig:	Männer	66%
Bonus	Frauen	66%
		vereinbarte Rente

**Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen****Tarifwerk 2002, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit**

GV	Bezeichnung
B02E10	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 3,25%
B02E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Überschüsse für die Barrente	B02E10	0,00% (0,15%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B02E20	0,00% (0,15%) maßgebende Deckungsrückstellung
		0,00% (0,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 2004, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit**

GV	Bezeichnung
B04E12	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafel DAV 1998 M/F, 2,75%
B04E21	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafel DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Überschüsse für die Barrente	B04E12	0,50% (0,65%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		0,50% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B04E21	Zinsüberschuss
		0,50% (0,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 2007, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit**

GV	Bezeichnung
B07E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Überschüsse für die Barrente		1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	1,00% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,00% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 2008, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit**

GV	Bezeichnung
B08E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E17	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Basis-Zinsüberschuss	1,00% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 2010, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit**

GV	Bezeichnung
B10E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamiksatz für die Barrente		1,00% (1,15%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung
		1,00% (1,15%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Tarifwerk 2012, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit**

GV	Bezeichnung
B12E04	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Dynamiksatz für die Barrente		1,50% (1,65%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	1,50% (1,65%) maßgebende Deckungsrückstellung
		1,50% (1,65%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben

**Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten****KrankheitenSchutz**

GV	Bezeichnung
D13E01	Einzelversicherungen, DD-Tafeln MR2013-DD, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag

**KrankheitenSchutz**

GV	Bezeichnung
D15E01	Einzelversicherungen, DD-Tafeln MR2013-DD, 1,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsreduktion		25% kalkulierter Beitrag

**Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung (HRZ)****Tarifwerk 2004, RZ 2,75%, Anwartschaft****Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
PH04E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH04K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,50% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss <sup>3</sup>	PH04E0	1,00%
	PH04K0	jährlicher Tarifbeitrag
		0,50%
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,95% freierwerdende Deckungsrückstellung bzw. freierwerdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		40,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		150,00% (900,00%) Schlussanteil

**Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen**

GV	Bezeichnung
PH04E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH04K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Jährliche Rentendynamik <sup>16</sup>	anwartschaftliche HRZ	0,00% letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente
	rentenpflichtige HRZ	0,65% (0,85%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente

**Tarifwerk 2005 und 2006, RZ 2,75%, Anwartschaft****Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
H05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
H05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH06E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH06K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Zinsüberschuss		0,50% (0,65%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss <sup>3</sup>	H05E00	jährlicher unter 500 € 1,00% Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1000 € 1,50% ab 1000 € 1,50%
	H05K00	jährlicher unter 500 € 0,50% Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1000 € 1,00% ab 1000 € 1,00%
	PH06E0	1,00%
	PH06K0	0,50% maßgebender Tarifbeitrag
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		0,95% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft und maßgebende lfd. Überschussanteile
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		15,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% (900,00%) Schlussanteil

**Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen**

GV	Bezeichnung
H05E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
H05K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH06E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH06K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Jährliche Rentendynamik für	Rente der Hauptversicherung	0,65% (0,85%) letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente
anwartschaftliche HRZ <sup>16</sup>		
Jährliche Rentendynamik für	Hinterbliebenenrente	0,65% (0,85%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente
rentenpflichtige HRZ <sup>16</sup>		

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge<sup>16</sup> Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

**Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen (HRZ)****Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Anwartschaft****Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
H07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,25%
PH07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Zinsüberschuss		1,00% (1,15%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss <sup>3</sup>	jährlicher Tarifbeitrag	1,00%
	H07E00	unter 500 € 1,00%
		ab 500 € bis unter 1000 € 1,50%
		ab 1000 € 1,50%
	PH07E00	1,00%
Biometrischer Überschuss	System "Ereignisfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
<b>Schlussüberschüsse</b>		
Schlussbonus		1,45% frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,25% (6,40%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft und laufende Überschussanteile
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		15,00% (10,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		400,00% (900,00%) Schlussanteil

**Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen**

GV	Bezeichnung
H07E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,75%
PH07E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R_GT M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Jährliche Rentendynamik für anwartschaftliche HRZ <sup>16</sup>	Rente der Hauptversicherung	1,15% (1,35%) letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente
Jährliche Rentendynamik für rentenpflichtige HRZ <sup>16</sup>	Hinterbliebenenrente	1,15% (1,35%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente

**Bausparrisiko**

AV.GV	Bezeichnung
7.1/2	Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
37.10/20	Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
<b>Laufende Überschussbeteiligung</b>		
Beitragsreduktion	Männer	50,00% Jahresbeitrag
	Frauen	59,00%

<sup>3</sup> Für beitragspflichtige Verträge<sup>16</sup> Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

## FONDSABHÄNGIGE ÜBERSCHÜSSE

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Für beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen der Gewinnverbände F13E00, F13E04, F13E05, F13E06, F13E09, F13E10, F15E04, F15E05, F15E08 und F15E09 sowie für beitragspflichtige Versicherungen der Gewinnverbände F13E07, F13E08, F13E11, F13E12, F15E07 werden der Schlussgewinnanwartschaft jeweils zu Beginn eines Monats fondsabhängige Überschüsse in Form von Fondsanteilen zugeführt. Die Berechnung erfolgt für jeden Fonds in Prozent des auf den Fonds entfallenden Werts des Fondsvermögens bzw. der Schlussgewinnanwartschaft. Die monatlichen fondsabhängigen Anteilsätze entsprechen einem Zwölftel der nachfolgend aufgeführten jährlichen Überschussanteilsätze.

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
AB GLB GROWTH TRENDS PT-AUSD	LU0057025933	0,75 %
AB INTL HEALTH CARE PT-AUSD	LU0058720904	0,79 %
AB INTL TECHNOLOGY PT-A USD	LU0060230025	0,88 %
ABERDEEN GL-EMERG MKT SM-A2	LU0278937759	0,59 %
ABERDEEN GL-WORLD EQTY FD-A2	LU0094547139	0,51 %
ACATIS 5 STERNE-UNIVERSAL-FD	DE0005317135	0,26 %
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	DE0005320303	0,64 %
ACATIS-GANE VAL EVENT FD	DE000A0X7541	0,31 %
ALLIANZ US EQUITY-CSS	IE0002495467	0,57 %
ALL-IN-ONE AMI	DE0009789727	0,65 %
AXA WF-FRM TALENTS GL-AEUR CAP	LU0189847683	0,66 %
BANTLEON OPPORTUNITIES L-PA	LU0337414485	0,64 % (0,71 %)
BARING HONG KONG CHINA FD EU	IE0004866889	0,55 %
BASKETFONDS-ALTE NEUE WELT	LU0561655688	0,53 %
BASKETFONDS-KLASSIKER	LU0561644211	0,53 %
BASLER-AKTIEFONDS DWS	DE0008474057	0,47 %
BB-MANDAT AKTIEFONDS-A	LU0710323295	0,00 %
BEST-IN-ONE WORLD-P	DE0009787002	0,52 %
BFI ACTIV EUR-R	LU0127030749	0,65 %
BFI DYNAMIC EUR-R	LU0127032794	0,65 %
BFI EQUITY FUND EUR-R	LU0226794815	0,80 %
BFI EUROBOND EUR-O	LU0476660401	0,60 %
BFI PROGRESS EUR-R	LU0127031556	0,65 %
BFI-C-QUADRAT ART BAL EUR-R	LU0740981344	0,60 %
BFI-C-QUADRAT ARTS CONSV EUR-R	LU0740979447	0,49 %
BFI-C-QUADRAT ARTS DYNAM EUR-R	LU0740983043	0,65 %
BGF-EURO BOND FUND-A2 EUR	LU0050372472	0,30 %
BGF-GBL ALLOCATION HED-A2EUR	LU0212925753	0,61 %
BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EURA2	LU0171283459	0,61 %
BGF-GLOBAL OPPORTUNITIES-A2	LU0011850046	0,61 %
BGF-LATIN AMERICAN-A2 USD	LU0072463663	0,71 %
BGF-WORLD ENERGY FUND-EURA2	LU0171301533	0,71 %
BGF-WORLD GOLD FUND-A2	LU0171305526	0,71 %
BGF-WORLD MINING FUND-A2 USD	LU0075056555	0,71 %
BNP P L1-EQ WL QT FO-CLASSIC	LU1056591487	0,66 %
CARMIGNAC INVESTISS-A EU AC	FR0010148981	0,51 %
CARMIGNAC PATRIMOINE-A EUR A	FR0010135103	0,61 %
CARMIGNAC SECURITE-A EU A	FR0010149120	0,34 %
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	AT0000634704	0,83 %
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	AT0000634738	0,62 %
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T	DE000A0YJMM7	0,54 %
C-QUADRAT ARTS Tot Ret Garn	AT0000A03K55	0,54 % (0,59 %)
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	DE000A0F5G98	0,83 %
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	AT0000825393	0,60 %
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	AT0000634720	0,45 % (0,62 %)
DEU QUANT EQTY LOW VOL EU NC	DE0008490822	0,66 %
DEUT INVEST I TOP ASIA-LC	LU0145648290	0,56 %
DEUT-INV TOP ERP-LC	LU0145634076	0,51 %
DEUTSCHE IN GL AGR BUS-LC	LU0273158872	0,51 %
DEUTSCHE INV EM MRK EQY-LC	LU0210301635	0,51 %
DEUTSCHE INVEST I NEW RES-LC	LU0237014641	0,51 %
DI I CLEAN TECH-LC	LU0298649426	0,51 %
DWS AKKUMULA	DE0008474024	0,42 %
DWS DEUTSCHLAND	DE0008490962	0,41 %
DWS ESG GLOBAL-GOV BONDS	DE0008474081	0,19 %
DWS EUROLAND STRATEGIE RENTE	DE0008474032	0,17 %
DWS FLEXIZINS PLUS	DE0008474230	0,10 %
DWS FLEXPENSION 2015	LU0174293612	0,00 % (0,38 %)
DWS FLEXPENSION 2016	LU0174293885	0,00 % (0,38 %)
DWS FLEXPENSION 2017	LU0174293968	0,00 % (0,38 %)
DWS FLEXPENSION 2018	LU0174294008	0,00 % (0,38 %)
DWS FLEXPENSION 2019	LU0191403426	0,00 % (0,38 %)
DWS FLEXPENSION 2020	LU0216062512	0,38 %
DWS FLEXPENSION 2021	LU0252287403	0,38 %
DWS FLEXPENSION 2022	LU0290277143	0,38 %

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
DWS FLEXPENSION 2023	LU0361685794	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2019	LU0412313438	0,00 % (0,38 %)
DWS FLEXPENSION II 2020	LU0412313511	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2021	LU0412313602	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2022	LU0412313867	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2023	LU0412314089	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2024	LU0412314162	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2025	LU0480050391	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2026	LU0595205559	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2027	LU0757064992	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2028	LU0891000035	0,38 %
DWS FLEXPENSION II 2029	LU1040400043	0,38 %
DWS GARANT 80 FPI	LU0327386305	0,60 %
DWS GERMAN EQUITIES TYP O	DE0008474289	0,55 %
DWS INTL RENTEN TYP O	DE0009769703	0,49 %
DWS TOP DIVIDENDE LD	DE0009848119	0,42 %
DWS US EQUITIES TYP O	DE0008490814	0,66 %
ETF-DACHFONDS-P	DE0005561674	0,51 %
ETHNA - AKTIV E-A	LU0136412771	0,45 %
ETHNA-GLOBAL DYNAMISCH-T	LU0455735596	0,60 %
FIDELITY FDS-EURO BND FD-AEUR	LU0048579097	0,27 %
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-A	LU0048578792	0,56 %
FIDELITY FDS-INTERNATL-AUSD	LU0048584097	0,56 %
FIDELITY FNDS-EURO BALANCE-A	LU0052588471	0,37 %
FIDELITY FNDS-GLB DEMO-AAEURH	LU0528228074	0,56 %
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AEUR	LU0069449576	0,56 %
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	LU0048580004	0,56 %
FIDELITY-GL REAL ASSET-A EURHA	LU0417495552	0,56 %
FMG FLEXIBLE STRATEGY FUND	DE000A0YAEH5	0,44 % (0,00 %)
FMM-FONDS	DE0008478116	0,44 %
FONDAK-A	DE0008471012	0,54 %
FRANK MUT-GLB DISC-A-YDISEUR	LU0260862726	0,66 %
FRANK TE IN GB TT RT-ACH EUR	LU0294221097	0,41 %
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	LU0128522157	0,66 %
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACEUR	LU0229940001	0,66 %
FRANK TEMP INV E EUR-A-ACCEUR	LU0078277505	0,66 %
FRANK TEMP INV GLB BD EUR-AA	LU0170474422	0,41 %
FRANK TEMP INV TE FR M-AAUSD	LU0390136736	0,66 %
FRANK TEMP INV TEM GR-A-ACC	LU0114760746	0,66 %
FRANK-EURPN GRWTH-A-ACC EUR	LU0122612848	0,66 %
FRANK-GLOB SMID GR-A ACC USD	LU0144644332	0,66 %
FT-GLOBAL FUND STRA-A ACCEUR	LU0316494805	0,66 %
FVS STRATEGIE SICAV-MLT OP-R	LU0323578657	0,41 %
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	LU0136762910	0,60 %
HANSAGOLD-EUR	DE000A0RHG75	0,41 %
HAUSINVEST EUROPA	DE0009807016	0,08 %
HENDERSON HOR-PAN EU EQ-A2	LU0138821268	0,57 %
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	LU0164881194	0,53 %
INVESCO BAL RISK ALLOC-AD	LU0482498176	0,42 %
INVESCO GLB REAL EST SEC-AEURH	IE00B0H1S125	0,44 %
INVESCO GLOBAL EQ INC-AAUSD	LU0607513230	0,47 %
ISHARES CORE DAX UCITS ETF (DE)	DE0005933931	0,00 %
ISHARES EURO AGGREGATE BOND UCITS ETF (DE)	IE00B3DKXQ41	0,00 %
ISHARES EURO STOXX 50 - B UCITS ETF (ACC) B	IE00B5L3W79	0,00 %
ISHARES MSCI EMERGING MARKETS UCITS ETF (ACC) (DE)	IE00B4L5YC18	0,00 %
ISHARES MSCI WORLD EUR HEDGED UCITS ETF (DE)	IE00B441G979	0,00 %
JB ABSO RET BND PLUS-BEUR	LU0256048223	0,37 %
JBM RSAM SMART ENERGY-B EUR	LU0175571735	0,51 %
JPM INV-JPM GL CON BA EU-A A	LU0070211940	0,42 %
JPMF-PACIFIC EQTY-A USD ACC	LU0210528096	0,51 %
JPMF-PACIFIC EQTY-A USD DIST	LU0052474979	0,51 %
JPMORGAN F-AMERICA EQ-A-D US	LU0053666078	0,51 %
JPMORGAN F-EMER MTS E-AA USD	LU0210529656	0,51 %
JPMORGAN F-EUROPE TECH-A-AEUR	LU0210532015	0,51 %
JPMORGAN F-GERMANY EQ-A-A	LU0210532791	0,51 %
JPMORGAN F-GL FOCUS-AEURA	LU0210534227	0,51 %
KAPITAL PLUS-A	DE0008476250	0,34 %
M&G GLOBAL BASICS FD-A-ACC	GB0030932676	0,71 %
M&G OPTIMAL INCOME-A-EURO-A	GB00B1VMCY93	0,42 %
M&W INVEST: M&W CAPITAL	LU0126525004	0,45 %
MAGELLAN-C	FR0000292278	0,38 %
MAGNA NEW FRONTIERS FD-REUR	IE00B68FF474	0,53 %

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A	LU0119620416	0,61 % (0,00 %)
MULTI INVEST OP	LU0103598305	0,00 % (0,41 %)
NEW ENERGY FUND EUR-B	LU0121747215	0,00 %
NORDEA 1 SIC-N AM VL-BP-USD	LU0076314649	0,43 %
NORDEA I SIC-EURO VAL-BP-EUR	LU0064319337	0,43 %
NV STRATEGIE STIFTUNG AMI	DE000A0NGJZ6	0,11 %
PICTET-ABSOLU RET GLO DIV-PEUR	LU0247079469	0,41 %
PICTET-BIOTECH-HPEUR	LU0190161025	0,65 %
PICTET-EMERG MRKT-P USD	LU0130729220	0,65 % (0,81 %)
PICTET-GENERIC-S-P USD	LU0188501257	0,65 %
PICTET-WATER-P EUR	LU0104884860	0,65 %
PIMCO GIS GL MLT-AST-EHA EUR	IE00B4YYY703	0,87 %
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EUR-ACC	IE00B11XZB05	0,57 %
PIONEER FDS-GLBL ECOLG-AAC	LU0271656133	0,73 %
PIONEER FDS-N AMER BVAL-AEUR	LU0229387385	0,67 %
PIONEER FUNDS-TP EUR PLY-AEUR	LU0119366952	0,61 %
PIONEER FUNDS-US M/C VAL-AEUR	LU0133607589	0,81 %
PIONEER TOTAL RETURN-A ND	LU0209095446	0,36 %
PIONEER-STRATINC-A HED NDEUR	LU0182234491	0,61 %
PIONEER-US PIONEER-A EUR	LU0133643469	0,61 %
RWS-AKTIEFONDS	DE0009763300	0,10 %
SARASIN EQUISAR-GLOBAL-P-EUR	LU0088812606	0,51 %
SARASIN NEW POWER FUND-P EUR	LU0288930869	0,59 %
SARASIN OEKOFLEX EUR-B-A	LU0332259893	0,00 % (0,66 %)
SARASIN OEKOSAR EQUITY GL-P	LU0229773345	0,59 %
SARASIN SUST PF BALANCED EUR	LU0058892943	0,59 %
SCHRODER GLOB DEMO OPP-AA	LU0557290698	0,61 %
SMART INVEST HELIOS AR-B	LU0146463616	0,34 %
SPARINVEST-EHTICAL GL VAL-REUR	LU0362355355	0,51 %
TEMPLETON GROWTH FUND-A	US8801991048	0,00 %
TEMPLETON TOP TRENDS BALANCE	XF0000035018	0,60 %
TEMPLETON TOP TRENDS DYNAMIC	XF0000036016	0,65 %
TEMPLETON TOP TRENDS INCOME	XF0000036024	0,55 %
THREADNEEDLE AM SELECT-USD-1	GB0002769536	0,61 %
THREADNEEDLE EUR SEL-EUR-1-ACC	GB0002771169	0,61 %
UBS LUX KEY-GLB ALLOC EUR-PA	LU0197216558	0,35 % (0,43 %)
VONTOBEL GLOBAL VALUE EQUITY	LU0218910536	0,56 %
VONTOBEL-EMERG MARKET EQ-A	LU0040506734	0,56 %
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFND	DE0006780265	0,46 %
WAVE TOTAL RETURN FONDS-R	DE000A0MU8A8	0,00 %
WM AKTIEN GLOBAL UI-FDS-B	DE0009790758	0,00 %



## Bemessungsgrößen für die Überschussbeteiligung

Im Folgenden werden die Bemessungsgrößen für die laufende und Schlussüberschussbeteiligung im Neubestand<sup>1</sup> näher erläutert. Daraus kann keine Zuordnung der Überschussarten für eine bestimmte Versicherung und keine Überschussverwendung abgeleitet werden. Maßgeblich für die Überschussbeteiligung eines Versicherungsvertrages sind die zugehörigen Vertragsunterlagen (AVB, Police, ggf. Produktinformationsblatt und individuelle Vertragsinformation). Nur sofern die dort enthaltenen Informationen nicht ausreichen, um die Überschussbeteiligung eines Vertrages nachvollziehen zu können, sind hier ergänzende Informationen enthalten.

Für Verträge des Altbestandes<sup>1</sup> gelten die AVB und die genehmigten Geschäftspläne.

Die Bemessungsgrößen der Sofortüberschüsse sind im Tabellenteil ausreichend beschrieben.

Die überschussberechtigten konventionellen (nicht fondsgebundene) Deckungsrückstellungen sind jeweils die, die auf Basis der bei Vertragsabschluss bzw. zum Zeitpunkt der Leistungsberechnung geltenden Rechnungsgrundlagen ermittelt wird.

## Tarife der Basler Lebensversicherungs-AG einschließlich der Produktmarke MONEYMAXX

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
<b>Basis-Zinsüberschuss/Basiszins/Basisverzinsung</b>		
Ansamlungs-/ Gewinn Guthaben	Konventionelle Versicherungen mit Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ ab Tarifwerk 2005	Gewinn-/Ansammlung Guthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid) Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	Garantievermögen zum Beginn des Monats
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherungen nach Ausübung der Sicherungsoption oder in Verbindung mit der Garantie Plus	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
<b>Zinsüberschuss</b>		
Deckungsrückstellung/ Deckungskapital	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Deckungsrückstellung inkl. der Deckungsrückstellung aus evtl. staatlichen Zulagen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen (Beitragsbefreiung)	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Ansamlungs-/Gewinn Guthaben	Konventionelle Versicherungen mit Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Gewinn-/Ansammlung Guthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen (Beitragsbefreiung)	
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres

<sup>1</sup> Zum Altbestand gehören alle Verträge, die vor dem 29.07.1994 oder im Rahmen der Übergangsvorschrift des Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG abgeschlossen wurden. Hiervon ausgenommen sind die Verträge, die in der Zeit vom 01. bis zum 28.07.1994 nach nicht mehr genehmigten Tarifen abgeschlossen wurden. Zum Altbestand gehören auch die Verträge der ehemaligen Deutscher PensionsRing AG, denen ein von der Aufsichtsbehörde genehmigter Geschäftsplan zugrunde liegt. Alle anderen Verträge gehören zum Neubestand.

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
<b>Zinsüberschuss</b>		
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung (klassischer Hybrid)	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	
	Fondsgebundene Versicherungen nach Ausübung der Sicherungsoption oder in Verbindung mit der Garantie Plus	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
<b>Biometrischer Überschuss</b>		
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
<b>Technischer Überschuss</b>		
Deckungsrückstellung	Rentenversicherungen des Tarifwerks 1996	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Rentenversicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zeitpunkt der Zuteilung
<b>Risikoüberschuss</b>		
Risikobeitrag	Konventionelle Versicherungen	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Fondsgebundene Versicherungen	Risikobeitrag bzw. technischer Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Zuteilung
	Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020	Überschussberechtigter Risikobeitrag, ohne Risikozuschläge
Kalkulierter Beitrag/Tarifbeitrag	Selbständige BU- und GU-Versicherungen (infolge Unfall), BU- bzw. GU-Zusatzversicherungen)	Überschussberechtigter Risikobeitrag, ohne med. Zuschläge
	Risiko- und Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen, BUZ-Versicherungen und Zusatzversicherungen gegen schwere Krankheiten ab Tarifwerk 12	Zahlweise-Beitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Jährlicher Tarifbeitrag/ Bruttobeitrag/ Kalkulierter Beitrag	Risiko-, BUZ- und EUZ-Versicherungen ab Tarifwerk 2000	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
	Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen	
Beitrag	BUZ-Versicherungen bis Tarifwerk 1997	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
<b>Grundüberschuss</b>		
(Jährlicher) Tarifbeitrag	Konventionelle Kapitalversicherungen ab Tarifwerk 2000	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Aufgeschobene konventionelle Rentenversicherungen ab TW 96	
	Fondsgebundene Versicherungen	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Jährlicher Beitrag	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	Summe der im abgelaufenen Jahr eingezahlten Beiträge ohne staatliche Zulagen
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Eingezahlter Beitrag (ohne staatliche Zulagen) zum Zeitpunkt der Zuteilung
Beitrag	RingZuwachskonto	Summe der für ein Versicherungsjahr zu zahlenden laufenden Beiträge
Vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall	Konventionelle Kapitalversicherungen vor Tarifwerk 2000	Versicherungssumme für den Erlebensfall zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Jahresrente	Aufgeschobene konventionelle Rentenversicherungen vor Tarifwerk 1996	Versicherte Jahresrente zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Konventionelle Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen ab Tarifwerk 2000 Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Deckungsrückstellung ohne die Deckungsrückstellung aus evtl. staatlichen Zulagen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
<b>Grundüberschuss</b>		
Fondsgebundene Deckungsrückstellung (Fondsguthaben)	Fondsgebundene Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Geldwert der Deckungsrückstellung zum Zeitpunkt der Zuteilung
Jährlicher Beitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Jährlich zu zahlender Beitrag nach Abzug eventueller Steuern des abgelaufenen Versicherungsjahres (ohne eventuell eingeschlossene Zusatzversicherungen)
<b>Bemessungsgröße</b>		
<b>Kostenüberschuss</b>		
Bruttozahlbeitrag	Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020 und Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRV001 bis FRV003	Bruttobeitrag gemäß Zahlungsweise
<b>Überschüsse bei laufenden Renten</b>		
Zuletzt gezahlte Monatsrente	Rentenversicherungen im Rentenbezug mit Gewinnsystem „Dynamikrente“ und „Zuwachsrente“, leistungspflichtige BUZ-, EUZ- und GUZ-Barrenten sowie leistungspflichtige BU- und Pflegerenten	Zuletzt gezahlte Monatsrente. Nähere Erläuterungen zur Ermittlung der Zuwachsrente finden Sie in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen.
Deckungsrückstellung	Aktivrente	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
<b>Schlussbonus</b>		
Freiwerdende Deckungsrückstellung bzw. Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	vorhandene Deckungsrückstellung bzw. Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungsrückstellung zum Abrechnungstermin
Freiwerdende Deckungsrückstellung	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Garantiertes Deckungskapital zum Abrechnungstermin
Freiwerdendes Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung	Freiwerdendes Garantievermögen zum Abrechnungstermin
<b>Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft</b>		
Konventionelle Schlussgewinnanwartschaft	Konventionelle Versicherungen	Schlussgewinnanwartschaft zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Lfd. Überschussanteile	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	Summe aus dem laufenden Zinsüberschuss, dem laufenden Risikoüberschuss (falls vorgesehen), dem laufenden biometrischen Überschuss (falls vorgesehen) und dem laufenden Grundüberschuss, jeweils zu Beginn des aktuellen Versicherungsjahres
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Summe aus den laufenden Überschüssen auf das garantierte Deckungskapital
Deckungsrückstellung	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Ansammlungsguthaben	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres.
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres.
Fondsgebundene Deckungsrückstellung (Fondsguthaben)	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung zum Zuführungstermin
Fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der erreichten fondsgebundenen Schlussgewinnanwartschaft zum Zuführungstermin
Klassische Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen der Produktlinie vario	Klassische Schlussgewinnanwartschaft zum Zuführungstermin
Gezahlte Beitragssumme	Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRVG002 und FRVG003	Summe der gezahlten Beiträge
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zuführungstermin
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zuführungstermin

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
<b>Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft</b>		
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung (klassischer Hybrid)	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
	Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherungen nach Ausübung der Sicherungsoption oder in Verbindung mit der Garantie Plus	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
Summe der gezahlten Einmalbeiträge	Fondsgebundene Versicherungen gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten Einmalbeiträge, die mindestens zwei Versicherungsjahre vor dem Zuführungstermin gezahlt wurden.
<b>Schlusszahlung</b>		
Beitragssumme	BUZ-Versicherungen bis Tarifwerk 1997	Summe der gezahlten Tarifbeiträge (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Abrechnungstermin
<b>Schlussanteil</b>		
Schlussgewinnanwartschaft		Zuteilungsberechtigte Schlussgewinnanwartschaft bei Fälligkeit
Klassische bzw. fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen der Produktlinie vario	Zuteilungsberechtigte klassische bzw. fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft bei Fälligkeit
<b>Sockelbeteiligung an BWR</b>		
Schlussanteil		Fälliger Schlussanteil
Klassischer Schlussanteil		Fälliger klassischer Schlussanteil

# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

Basler Versicherungen  
Basler Straße 4  
61345 Bad Homburg v. d. Höhe

Tel. (06172) 12 52 20  
[www.basler.de](http://www.basler.de)

## **Koordination und Redaktion**

Unternehmenskommunikation / Rechnungswesen  
Bad Homburg v. d. Höhe

## **Satz**

Inhouse produziert mit FIRE.sys

März 2015



